

Gemengebuet 01/2020



Heures d'ouverture

Lundi: 08:00 - 11:30

Mardi: 7:30 - 11:30 & 13:00 - 18:30 (Ouverture prolongée pour le Bureau de la population / État civil)

Mercredi-vendredi: 8:00 - 11:30 & 13:00 - 16:00

Collège des bourgmestre et échevins

T. 35 01 13-1

Jean-Paul JOST, *bourgmestre*
Claude MARSON, *échevin*
Serge THEIN, *échevin*

Conseillers communaux

Gilles ALTMANN
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN
Victor BACK
Serge EICHER
Nora FORGIARINI
Jean-Pierre KAUFFMANN
Liliane RIES
Nicolas WELSCH

Accueil

T. 35 01 13-1 / F. 35 01 13-259

Natascha PARAGE-KIMMEL

Secrétariat

T. 35 01 13-220 / F. 35 01 13-229

Alain DOHN, *secrétaire communal*
Annick GUT
Laurent HARTZ
Ben HENTGES
Joëlle HUBERTY
René THINES
Andy WEBER

Bureau de la population, État civil

T. 35 01 13-250 / F. 35 01 13-259

Vincent NICLOU, *préposé*
Philippe LENTZ, *réservations salles*
Ronny LUX

Recette communale

T. 35 01 13-230 / F. 35 01 13-239

Mireille REDING, *receveur communal*

Service de l'environnement et de l'énergie

T. 35 01 13-240 / F. 35 01 13-249

Daniel FLIES

Service Urbanisme

T. 35 01 13-261 / F. 35 01 13-249

Tania VELEZ, *préposé*
Nhu TANG HUYNH

Service technique

T. 35 01 13-240 / F. 35 01 13-249

Steve BACK
Ranjit NEUMAN
Daniel PACIOTTI
Michel SCHOMMER
Paul SCHUMMER
Daniel GIALLOMBARDO, *agent municipal*
Marc LUDOVICY, *concierge*

Atelier technique

F. 35 01 13-249

Luc CHOROSZ, *responsable du service régie*

Enseignement

T. 35 98 89-321 / F. 35 98 89-398

Pascal PETERS, *responsable d'école*

Centre sportif et culturel

T. 35 98 89-340 / F. 35 98 89-359

Carlo STEIL, *préposé concierge*
Jerry KELLER, *concierge*
Steve ASSA, *concierge*

Maison Relais, Crèche

T. 35 98 89-371

GSM 621 154 707

F. 35 98 89-379

Schëtter Jugendhaus

T. 26 35 07 90 / F. 26 35 07 91

CGDIS Niederanven-Schuttrange

7, Routsched – L-6940 Niederanven

T. 49771-3750 / F. 49771-3774

Unité de prévention

Christian WAGNER, *chef de centre*

Recycling Center

T. 34 72 80 / F. 34 72 81

Sias Biologische Station Senningerberg

T. 34 94 10 -25 / -26 / -27

F. 34 94 10-40

Centre forestier

Vente de bois de chauffage

Pit LACOUR, *préposé-forestier*

T. 24756-694

GSM 621 202 102

Nadia SCHLOTTERT

T. 24756-688

GSM 621 147 002

Office Social Ieweschte Syrdall

T. 27 69 29-1

Service de médiation de voisinage

GSM 621 673 648

mediation@schuttrange.lu

Syrdall Heem Asbl

Aide et soins à domicile, centre du jour

T. 34 86 72

Police

T. 113

Appel d'urgence

T. 112

Commissariat de proximité

Syrdall Niederanven

T. 244 78 1000



Gemengerot vum 23.10., 06.11., 27.11. & 11.12.2019

4

Conseil communal du 23.10., 06.11., 27.11. & 11.12.2019

27

Local council meeting 23.10., 06.11., 27.11. & 11.12.2019

42



Offiziell Informatiounen

Informations officielles

Official informations

56



Klimapakt

Pacte climat

Climate pact

62



Projete vun der Gemeng

Projets de la commune

Projects of the municipality

76



Aktivitéite vun der Gemeng

Activités de la commune

Activities of the municipality

78



Veräinsliewen

Vie associative

Association activities

88



Manifestatiounskalenner

Calendrier des manifestations

Calendar of events

94



DE

Gemeinderatssitzung 23.10.2019

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (Déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Jim RONK (DP), Nicolas WELSCH (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zur 10. Sitzung in 2019.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- 26.09.2019 erster, gut besuchter Workshop über die Neugestaltung des Kirchenplatzes mit guten Vorschlägen
- 27.09.2019 Schecküberreichung des Schëtter Nössmaart über 2.500 €
- 29.09.2019 Staminet
- 01.10.2019 Sportlerehrung – Dank an die Sportkommission für die gute Organisation
- 08.10.2019 Sitzung der Integrationskommissionen der Gemeinde Schuttrange und Niederanven zum Thema gemeinsamer Integrationsplan
- 09.10.2019 konstruktives Meeting mit der ANA Administration der la Naviation Aérienne zum Thema Sportflieger – Vorstellung der Maßnahmen zum Schutz der Anliegergemeinden. Aufgrund des stark zunehmenden kommerziellen Flugverkehrs verbleiben für die Hobbyflieger nur geringe Start- und Landezeiten und Anflugkorridore, so dass eine Lärmbelastigung nicht komplett unterbunden werden kann. Man sei jedoch bemüht dies auf ein Minimum zu reduzieren.
- 10.10.2019 Meeting mit der Agglomeration Luxembourg (ehemals konventionierte Regionen Syrdall, Uelzechtall und DICI und der Stadt Luxemburg) – auch wenn die Konvention nicht mehr besteht sei man an einem engen Informationsaustausch interessiert um ggfs. Gesamtkonzepte zu Themen wie Mobilität, Wohnungsbau, Parkraummanagement etc. auszuarbeiten
- 12.10.2019 Journée de la Commémoration - aufgrund des geringen Teilnehmerzähl müsse über andere Konzepte nachgedacht werden. Der Anlass des Tages sollte nicht in Vergessenheit geraten
- 15.10.2019 Umtrunk in der Schule mit Personal von Schule und Maison Relais
- 18.10.2019 Schecküberreichung Nationalfeiertag Schëtter Nössmaart – schwach besucht durch den starken Regen.
- 24.10.2019 zweiter Workshop zur Neugestaltung des Kirchenplatzes
- Freitag Einweihung und Eröffnung des provisorischen Parkplatzes bei der Kirche
- 03.11.2019 Journée du 3^e Âge

- 06.11.2019 Gemeinderatssitzung zur Prüfung der Einwände zum Allgemeinem Bebauungsplan die beim Innenministerium eingegangen sind
- 09.11.2019 Journée Intergenerationelle
- 14.11.2019 Sprachencafée
- 20.11.2019 Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat zum Thema Neugestaltung des Kirchenplatzes
- 25.11.2019 Veranstaltung Green Events in Niederanven
- 27.11.2019 Budgetvorstellung
- 12.12.2019 Gemeinsames Essen in der Maison Relais mit der Schulkommission und Elternvertretern mit Besichtigung der Schule und Crèche

1.

Klimapakt

1.1. Vorstellung der Fortschritte im Rahmen des Klimapakts

Klimaberater Jeannot SCHROEDER stellt den Status quo der Arbeiten im Rahmen des Klimapaktes vor. Der aktuelle Stand der Zertifizierung ist 64,6 %. Laut Klimapakt Audit 2019 wurde der höchste Wert mit 77,3 % bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen erreicht, gefolgt von 74 % beim Thema Kommunikation. Der niedrigste Wert mit 49,6 % besteht beim Thema Versorgung/Entsorgung. Ziel ist nach wie vor eine Gesamtzertifizierung mit Gold Status (75 %). Eine Reihe an Maßnahmen wurden in der Gemeinde umgesetzt: die Installation zusätzlicher Zähler, die Renovierung des Gesangs- und Musikbaus, der Neubau einer Buvette, die Umsetzung von Vorschlägen des Facility Managements, die Einführung einer 30iger Zone vor der Schule und der Ausbau der Rue du Village in Verbindung mit der Schaffung eines Radwegs, die Verbreiterung des Fußwegs und die geplante Umstellung der Beleuchtung auf LED. Auch an der Planung des Ateliers und des Feuerwehrgebäudes wurde mitgewirkt. Nächste Etappen sind die Überarbeitung der Klimaziele, die Erstellung eines Mehrjährigen Aktionsplans, die Umsetzung kurzfristiger Aktionen und die Einarbeitung von Daniel FLIES. Der Bürgermeister dankt dem Klimaberater, dem Klimateam und dem Umweltschöffen Claude MARSON für die engagierte Arbeit.

2.

Kommunale Finanzen

2.1. Genehmigung eines Kauf-Vorvertrags betreffend den Kauf einer Immobilie in Schuttrange, 12, Rue du Village

Das Haus Nr. 12, rue du Village neben dem Haff Penning steht zum Verkauf. 18,75ar werden zum Preis von 56.000 €/ar verkauft (Gesamt 1.050.000€). Das Gelände erlaubt den Bau von sechs Appartements und auch der hintere Teil ist als Nouveau Quartier bebaubar. Durch die zentrale Lage in Aal Schëtter ist das Gebäude für die Gemeinde von Interesse und eignet sich für den Bau von kommunalen Mietwohnungen für jüngere Alleinstehende oder kleiner Familien.

Rat Serge EICHER (DP) begrüßt, dass vorgesehen ist ein Projekt mit kleineren Wohnungen zu realisieren, welches das Angebot der Gemeinde an Mietwohnungen durch Wohnungen für Junggesellen, Paare oder kleinere Familien ergänzen wird. Er fragt noch nach den Kosten für den Abriss und eventuelle Entsorgung der Asbestbelastung. Die Planung ist noch nicht so weit fortgeschritten.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.2. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Erneuerung des Bürgersteigs und des Ortseingangs in Uebersyren, Rue de Mensdorf

Belag und Beleuchtung sind veraltet, teilweise schadhaf und müssen erneuert werden. Die Einfahrt in die Straße ist in der Zuständigkeit von Ponts & Chaussées. Eine Einigung über die neue Beleuchtung und Belag konnte erzielt werden. Die bestehende Pflasterung wird einer anderen Nutzung zugeführt und die alten Lampen werden verkauft. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 285.700 € inkl. TVA und Ingenieurskosten für insgesamt für 350 m. 180.000€ sind bereits für 2019 budgetiert, der Rest kommt ins Budget 2020.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Die Weiterführung über den Ortseingang hinaus wird im Rahmen des geplanten Radwegenetzes geprüft. Ein separater Fußweg ist nicht geplant, wird aber geprüft.

2.3. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die teilweise Erneuerung des Straßenbelags in der Rue de Sandweiler in Schrassig

Die Straße ist in schlechtem Zustand und wird in zwei Teilabschnitten erneuert: zwischen der Rue d'Oetrange und Chemin du Moulin und zwischen Rue de l'Orée und Rue St Donat. CREOS plant für die verbleibenden 50m neue Mittelspannungsleitungen. Der KVA beläuft sich auf rund 70.000 €. Die Detailplanung hängt von den Arbeiten der CREOS ab. Baubeginn ist spätestens Anfang 2020.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) schlägt vor den Baubeginn auf das Frühjahr zu verlegen auch mit Blick auf den Winterdienst. Die Arbeiten werden eng mit der CREOS abgestimmt um die Baustelle in einem Rutsch fertig stellen zu können.

2.4. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Beleuchtung von Fußgängerüberwegen in Schrassig, Rue d'Oetrange

Drei Fußgängerüberwege werden von beiden Seiten beleuchtet. Der KVA beläuft sich auf insgesamt 79.443 € inkl. TVA.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Auf Nachfrage von Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) wird die Gesamte Neugestaltung der Straße zurückgestellt um kurzfristig die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen. Eine nicht mehr benötigte Lampe an der Schlassgewan soll entfernt werden.

2.5. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Gestaltung der Außenanlagen in der Industriezone Syrdall

Zur Steigerung der Attraktivität für die Mitarbeiter der Industriezone werden drei Liegebänke aus Eichenholz installiert mit Bäumen für Schatten. Zwei Holzbrücken müssen erneuert werden. Der KVA beläuft sich 8.600 €.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.6. Genehmigung einer Spende im Rahmen der Veranstaltung „Faire Genoss um Kaffisdösch 2018“

Die Veranstaltung 2018 war in Niederanven – die Einnahmen beliefen sich auf 1.430 €. Die vier SIAS Gemeinden überweisen pauschal je 500 €. Die Spende geht an Amitié am Sand – AMIZERO. Die diesjährige Veranstaltung ist am 24.11.2019 in Schuttrange.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.

Schriftliche Fragen der Räte

Rat Serge EICHER (DP) fragt zum Centre d'initiative et de gestion régional CIGR Syrdall: 2018 habe man eine Konvention unterschrieben und sich mit 34.612€ finanziell beteiligt. Die Mitarbeiter der CIGR wurden zur Unterstützung des Forstbetriebs herangezogen. Schon damals habe die DP Fraktion dagegen gestimmt bzw. sich enthalten wegen Unregelmäßigkeiten bei der vorigen Beteiligung am CIGR Syrdall. Ebenfalls 2018 seien die Gemeinderäte Nora FORGIARINI (Déi Gréng) und Claude MARSON (LSAP) in den Verwaltungsrat delegiert worden. Für 2019 habe die Gemeinde dann eine weitere Konvention mit CGIR unterschrieben für die Beschäftigung von 9,5 Mitarbeitern für den Forst- und Umweltdienst. Auch hier habe die DP Fraktion dagegen gestimmt. Nach den jetzt bekannt gewordenen schweren Vorwürfen betreffend die Arbeitsweise und Verwaltung der CGIR erbittet die DP Fraktion Antworten auf folgende Fragen: Was ist die finanzielle Auswirkung auf die Gemeinde durch die im Raum stehenden Vorwürfe?

- **Objectif plein emploi:** Eine Forderung des CIGR aus der Liquidation der Objectif plein emploi i.H.v. 173.057 € musste in 2018 komplett abgeschrieben werden. Welche Auswirkung hat dies auf die Finanzen der Gemeinde Schuttrange?
Laut Rätin Nora FORGIARINI (Dei Gréng) hat dies keine Auswirkung auf die Gemeinde da dies z.L. der Eigenmittel der CGIR gebucht wurde. Schöffe Claude MARSON (LSAP) weist darauf hin dass diese Themen aus der Zeit stammen als die Gemeinde noch nicht involviert war.
Jahresabschluss 2018: Laut Geschäftsbericht 2018 hat die Gemeinde Schuttrange Anspruch auf eine Rückzahlung von 1.914 €. Wie kommt dieser Betrag zu Stande? Nach Berechnungen der DP Fraktion hätte der Betrag bei mindestens 11.916€ liegen müssen? Schöffe Claude MARSON (LSAP) erläutert, dass die Differenz sich aus Investitionen in Arbeitsausrüstung wie Schutzkleidung, Lieferwagen etc. zusammensetzt. Die Zahlen seien korrekt, die Erklärungen in der Tabelle im Anhang des Jahresberichts 2018 des CIGR Syrdall seien hingegen unvollständig.
- **Renovierungsarbeiten:** betreffend die Renovierung einer Halle des CIGR stehen zahlreiche Fragen in der öffentlichen Diskussion. Auf welchem Konto werden diese Ausgaben verbucht? Wie hoch ist ggfs. der Anteil der Gemeinde? Falls sie auf die Gemeinde entfallen, wurden die entsprechenden Budgets und Kostenvoranschläge genehmigt?
Laut Rätin Nora FORGIARINI (Déi Gréng) wird dies über die eigenen Konten des CIGR verbucht, so dass die Gemeinde nicht betroffen ist. Die Einnahmen seien ausreichend zur Deckung dieser Investitionen.
- **Private Arbeiten für Verwaltungsratsmitglieder:** in der öffentlichen Diskussion steht auch die Durchführung von privaten Arbeiten für Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des Service de Proximité. Ist dies auch bei den Vertretern der Gemeinde Schuttrange der Fall?
Rätin Nora FORGIARINI (Déi Gréng) weist diese Frage mit Empörung zurück und wertet sie als klaren Beleg für mangelndes Vertrauen. Auch die Polemik auf Facebook sei beleidigend und untragbar. Die beiden Vertreter der Gemeinde im Verwaltungsrat hätten keinerlei private oder finanzielle Vorteile von diesem Mandat. Im Gegenteil, neben der Investition privater Zeit habe man



auch die entsprechenden Mitgliedskarten privat gezahlt. Im Interesse der Mitarbeiter der CIGR lege man Wert auf Transparenz und Aufklärung der Vorwürfe und werde das Mandat auch weiterführen.

- **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** fordert eine öffentliche Entschuldigung für diese Unterstellungen. Teil des Problems sei auch, dass bereits 2004, als die ersten Unregelmäßigkeiten bekannt wurden und die Gemeinde auf Druck des gesamten Gemeinderats ausgetreten ist, die Probleme aber nicht juristisch geklärt wurden. Man dürfe bei aller Polemik nicht vergessen, dass die Mitarbeiter des CIGR eine sehr gute Arbeit machen. Eine Diskussion mit persönlichen Angriffen gehöre nicht in die Öffentlichkeit, zumal die juristischen Prozeduren auf dem Weg sind. Es bleibe immer etwas an den betroffenen Personen hängen, auch wenn die Unschuldsvermutung gelte.
Rat Serge EICHER (DP) besteht auf dem Recht auf öffentliche Klärung aller Fragen, da die Finanzen der Gemeinde betroffen sind. **Rat Claude MARSON (LSAP)** betont ausdrücklich, dass die Mitarbeiter des CIGR ordentlich und korrekt gearbeitet haben. Die vermeintlich zu hohen Kosten der Baumaßnahme werden jetzt von Fachleuten geprüft. Positiv bei aller Polemik sei jedoch dass die bereits durchgeführten Arbeiten die Arbeitsbedingungen der CIGR Mitarbeiter deutlich verbessern.
Rat Nicolas WELSCH (DP) betont dass die Gemeinde 2018 gegen die ausdrücklichen Warnung der DP Fraktion wieder dem CGIR beigetreten sei und daher auch die Konsequenzen zu verantworten habe. Nicht akzeptabel sei auch, dass der Schöfferrat erst jetzt auf die bereits seit Mai 2019 bekannten Vorwürfe auf Druck der DP Fraktion reagiere. Warum habe man die Gemeinde Contern, die alles ins Rollen gebracht habe, nicht unterstützt? Ist man bereit weiter mit dem CIGR zu arbeiten oder denkt die Gemeinde über einen Austritt nach? Aus seiner Sicht haben die Vertreter der Gemeinde im Verwaltungsrat ihre Arbeit nicht gemacht.
- **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** wehrt vehement gegen diese Vorwürfe. Man stünde von Anfang an in enger Abstimmung mit der Gemeinde Contern und werde das Dossier auch weiter begleiten im Interesse der Mitarbeiter, die ansonsten auf dem Arbeitsmarkt keine Chance hätten. Die Gemeinde habe sich nichts zu Schulden kommen lassen. Man solle die offiziellen Stellen arbeiten lassen und Ergebnisse abwarten. **Schöffe Claude MARSON (LSAP)** erläutert im Detail die Historie des Projektes und die enge Einbindung der Gemeinde Schuttrange. Abschließend bemerkt **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** dass man in solch sensiblen Dossiers Fingerspitzengefühl brauche und nicht alle Informationen öffentlich diskutieren könne, dies besonders zum Schutz der betroffenen Personen. Dies habe nichts mit mangelnder Transparenz zu tun.
Rat Serge EICHER (DP) weist darauf hin, dass im Gemengebuet publiziert wurde, dass ab dem 01.10.2019 auch Privatleute die Dienste des CGIR in Anspruch nehmen können. Dies obwohl man Ende 2018 klar gesagt habe, dass dies nicht in Frage käme, auch um eine Konkurrenz zur Aarbechtshëllef zu vermeiden. Wurde eine neue Konvention unterzeichnet und wenn ja zu welchen Konditionen? Macht dies vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion Sinn?
Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erläutert, dass diese Dienstleistung auf Nachfrage der Bürger angeboten wird, insbesondere für die Inanspruchnahme von Putzhilfen. Eine Konvention ist in Arbeit wurde aber noch nicht unterschrieben. Es sei nicht bekannt gewesen, dass

diese Leistung auch von der Aarbechtshëllef angeboten wird. Prüfung wird zugesagt.

Rat Nicolas WELSCH (DP) moniert, dass die Gemeinde einen Anwalt eingeschaltet hat auf Steuerzahler Kosten, obwohl die Gemeinde keinen direkten Schaden hat. Es sei nicht hinnehmbar, dass die Gemeinde einen Anwalt zum Schutz von zwei Gemeinderatsmitgliedern bezahle, die über ihre Arbeit als Verwaltungsrat alle Informationen hätten.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) verwahrt sich gegen diesen Vorwurf und verweist auf die Komplexität des Dossiers und die inhärenten Risiken. Es sei die Verantwortung des Schöfferrats alle Optionen juristisch sauber zu prüfen. Der Anwalt vertrete die Interessen der Gemeinde Schüttringen und nicht ausschließlich die der Gemeindevertreter im CIGR.

Rat Serge EICHER (DP) merkt abschließend an, dass man niemand persönlich angreifen wollte, die umfassenden Fragen aber zu der gewünschten Klärung des Sachstands beigetragen hätten.

Zum **Feuerwehr- und Rettungsdienst CGDIS Schuttrange Niederanven** merkt **Rat Serge EICHER (DP)** im Namen der DP Fraktion folgendes an: Das Gemeindepersonal sei angewiesen worden, dass nur noch zwei Mitarbeiter der Gemeinde als Bereitschaftsdienst für den Feuerwehr- und Rettungsdienst zur Verfügung stehen dürfen. Warum wurde diese Anweisung erteilt, die zudem nicht gesetzeskonform sei. Laut Gesetz sei ein öffentlicher Arbeitgeber nämlich dazu verpflichtet, die Mitarbeiter im Notfall freizustellen.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) betont, dass die Gemeinde immer eng mit dem CGDIS zusammengearbeitet hat. Die Einschreibliste für den Bereitschaftsdienst existiere schon seit langem als Basis für den Einsatzleitnehmer. Mit der Neuorganisation des CGDIS müsse auch die Gemeinde klare Regeln erlassen um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Ein Mitarbeiter, der in der Vergangenheit für den Feuerwehr- und Rettungsdienst von der Gemeinde Schuttrange eingestellt war, wurde vom CGDIS übernommen. Gemeinsam mit der Gemeinde Niederanven sei entschieden worden, dass immer zwei Mitarbeiter beider Gemeinden auf der Liste stehen um eine Gleichbehandlung zu gewährleisten. Pro Stunde Bereitschaftsdienst werden 1 € vergütet. Seitens des Vorarbeiters sei sichergestellt, dass die Leute die auf der Liste für den Bereitschaftsdienst stehen während der Arbeitszeit auch jederzeit abrufbar sind, was bisher problemlos funktioniert hat. Im Notfall dürfen selbstverständlich alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schuttrange ausrücken. Die Sicherheit in der Gemeinde habe jedoch immer Vorrang. So dürfen in einem Notfall wichtige oder gefährliche Arbeiten nicht einfach liegen gelassen werden. Die jetzige Regelung für die drei Feuerwehrleute stellt unter Berücksichtigung von Urlaubszeiten sicher, dass immer zwei Leute Bereitschaftsdienst machen können. Die Polemik hinterlasse einen falschen Eindruck in der Öffentlichkeit. Die Gemeinde unterstütze nach wie vor den CGDIS mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Eine direkte Kommunikation mit dem Schöfferrat anstatt über die sozialen Medien und die Öffentlichkeit wäre das Gebot der Stunde gewesen, so **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)**. **Schöffe Claude MARSON (LSAP)** erläutert zum besseren Verständnis Struktur und Arbeit von CGDIS und CIS. Es sei nach der Reform des Feuerwehr- und Rettungsdienstes nicht Aufgabe der Gemeinde den Rettungsdienst personaltechnisch zu garantieren. Man sei jedoch bemüht mit zwei Personen eine permanente Bereitschaft sicher zu stellen. Die jetzige Regelung sei für alle Beteiligten klar und biete Planungssicherheit für die Gemeinde und den GDDIS. Bei Unklarheiten sei der Schöfferrat immer der erste und direkte Ansprechpartner.



Rat Gilles ALTMANN (CSV) merkt an, dass einige Mitarbeiter der Gemeinde angehalten wurden eine Ausbildung als Feuerwehrmann zu machen. Jetzt könnten diese ihre Ausbildung nicht mehr nutzen. Die insgesamt vier abgestellten Mitarbeiter der Gemeinden Schuttrange und Niederanven seien im Ernstfall nicht ausreichend für die Sicherheit der Anwohner beider Gemeinden. Er appelliert an die Gemeindeverantwortlichen nicht das Minimum, sondern das Maximum zu machen. **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** entgegnet, dass alle ausgebildeten Mitarbeiter bei einem größeren Notfall in den Einsatz gehen dürfen, wenn der Bedarf da ist. Zuerst gerufen werden lediglich die jeweils zwei Mitarbeiter auf der Bereitschaftsliste, die sofort einsatzbereit sind. Für die Einsatzpläne sei im Detail der CGDIS verantwortlich.

Laut **Rat Gilles ALTMANN (CSV)** wurden bisher 92 First Responder und 68 sonstige Einsätze gefahren, von denen ca. 1/3 auf die Gemeinde Schuttrange entfallen. Bei diesen Zahlen sei es durchaus möglich alle verfügbaren Mitarbeiter in Bereitschaft zu halten für den Ernstfall. Auch Privatfirmen seien bereit alle als Feuerwehr ausgebildeten Mitarbeiter für einen Einsatz bereit zu halten. Der **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** sagt zu, ein Gespräch mit der Direktion des CGDIS zu führen um die Divergenzen auszuräumen. Dennoch sei es bedauerlich dass man nicht das direkte Gespräch gesucht habe, zumal die Zusammenarbeit bisher problemlos und vertrauensvoll gelaufen ist.

Rat Nicolas WELSCH (DP) fragt nach der Umsetzung der gesetzlich vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Anlage eines Waldwegs in der Gemarkung „Schedgen“. Insgesamt wurden 15ar Wald abgeholzt, die kompensiert werden müssen. Darüber hinaus stellt **Rat Nicolas WELSCH (DP)** den grundsätzlichen Bau des Wegs in Frage der nur 100m unterhalb einer freien Fläche angelegt wurde. **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** verweist auf die Vorlage des Forstbewirtschaftungsplans, der einstimmig genehmigt wurde. Die rund 100m³ Einschlag für den Weg werden auf den gesamten Einschlag des Jahres angerechnet, die vom Umweltministerium genehmigt wurden. Die Breite des Wegs ist den Maschinen für den Holzeinschlag geschuldet. Weitere Details sind mit dem Förster zu klären.

5.

Nicht öffentliche Sitzung

5.1. Definitive Besetzung des Postens eines kommunalen Beamten der Gruppe A2, technischer Dienst



DE

Gemeinderatssitzung 06.11.2019

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und Bürger/innen zu dieser Sitzung, die zur Stellungnahme zu den beim Innenministerium eingegangenen Reklamationen gegen den PAG einberufen wurde.

Er weist darauf hin, dass anschließend als zusätzlicher Tagesordnungspunkt die geplante Stellungnahme der Gemeinde Schüttringen über die Reorganisation des RGTR-Netzes vorgestellt und diskutiert werden soll.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- 24.10.2019 Zweiter Workshop zur Neugestaltung des Kirchenplatzes
- 25.10.2019 Einweihung und Eröffnung des provisorischen Parkplatzes bei der Kirche
- 03.11.2019 Journée du 3^e Age
- 09.11.2019 Journée Intergenerationelle
- 10.11.2019 Stamminet
- 20.11.2019 Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat zur Neugestaltung des Kirchenplatzes
- 27.11.2019 Sitzung zur Budgetvorstellung.

Im Rahmen der Berichte aus den Syndikaten berichtet Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) unter Bezugnahme auf die öffentliche Ausschreibung der Klärschlammbehandlung der Kläranlage Uebersyren in der Presse vom heutigen Tag über die Dringlichkeit der Erneuerung der sich in einem schlechten Zustand befindlichen Anlage. Im Zuge der Errichtung einer neuen Kläranlage werden u.a. die Schönungsteiche neu angelegt. Im Einvernehmen mit dem Ministerium wird der Bau der Klärschlammbehandlung am gleichen Standort wie bisher vorgezogen. Im Übrigen habe das Abwassersyndikat SIDEST auch ein dazu benötigtes zusätzliches Grundstück erworben. Der Abwasserkollektor vom Findel solle nächstes Jahr gebaut werden. Aufgrund der Komplexität des Baus und des fortlaufenden Betriebs der bestehenden Anlage während der Errichtung der neuen Kläranlage soll diese laut Planung im Jahr 2027 in Betrieb genommen werden.

Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) ergänzt:

- 195. Versammlung des Komitees des Syndikats SIGI am 05.11.2019:
Neben Personalfragen (1 Rücktritt und 1 Neubesetzung, Schaffung von weiteren Stellen) ging es um den Bestand an Microsoft-Lizenzen (nur 6 der angeschriebenen Gemeinden haben noch nicht geantwortet) bzw. die ab einer bestimmten Version kostenpflichtig werdenden Oracle-Lizenzen, das nach vorangegangenen Diskussionen u.a. über Marketingkosten mit 3 Gegenstimmen angenommene, eine substantielle Erhöhung ausweisende Budget, der nun zum 1. Juli festgelegte Umzug in das neue Gebäude mit daraus resultierenden Kosten für die Neubeschaffung von Mobiliar. Weitere Diskussionen gab es um die elektronische Gehaltsabrechnung, die zunächst über SIGI-Drive, später über MyGuichet.lu laufen sollen.
Schließlich sind die Termine der nächsten Sitzungen des Komitees in 2020 festgelegt worden.

Rat Vic BACK (Schëtter Bierger) ergänzt weiterhin:

- Versammlung des SIDERE am 06.11.2019:
Es ging um die Budgetpräsentation und den Abschluss einer Konvention zwischen dem Wassersyndikat SIDERE und dem Abfallwirtschaftssyndikat SIGRE zur Nutzung eines administrativ-technischen Gebäudes. Die Gemeinde, die drei Stimmen in SIDERE verfügt, hat ein Kontingent von täglich 1.100 Kubikmeter Trinkwasser, was ein Budget 390.000 Euro pro Jahr ausmacht.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

PAG - Projekt des Allgemeinen Bebauungsplans

1.1. Stellungnahme zu den Reklamationen gegen die Abstimmung des Gemeinderats vom 19. Juni 2019 zur Genehmigung des Projekts eines Allgemeinen Bebauungsplans gemäß Artikel 17 des geänderten Gesetzes vom 19. Juli 2004 über die Entwicklung im kommunalen und ländlichen Raum

Einleitend fasst Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) den Hintergrund wie folgt zusammen: Der Bebauungsplan ist am 19.06.2019 verabschiedet, am 26.06.2019 ausgehängt und denjenigen, die in einer 1. Phase reklamiert hatten, zugestellt worden unter Angabe der Frist von 15 Tagen ab Benachrichtigung zur Einreichung einer Reklamation. Beim Innenministerium sind insgesamt 16 Reklamationen auf Basis vom Artikel 17 eingegangen, davon 5 nicht fristgemäß. Gleichwohl soll zu allen Reklamationen eine Stellungnahme erstellt werden als Basis für die Entscheidung des Innenministeriums über den Bebauungsplan und die jeweiligen Reklamationen.

Seitens des Umweltministeriums wurde der Bebauungsplan grundsätzlich genehmigt, mit Ausnahme der Punkte, dass die in den Gewerbeflächen entlang der Autobahn liegenden Grünanlagen, sowie die Gewerbefläche neben der Kläranlage, in der „Zone Verte“ verbleiben sollten. Bei Letzterer, handelt es sich jedoch um einen Irrtum, da diese im bestehenden Bebauungsplan als „Zone d'activité aménagement différé“ klassifiziert sei und somit nicht der Entscheidungskompetenz des Umweltministeriums unterliegt, da es keine Erweiterung des Perimeters darstellt.



Zur Vorbereitung der Einzelabstimmung des Gemeinderates erläutert Herr NIEBOER vom Büro Zilmpfan im Einzelnen jede der 16 eingegangenen Reklamationen (darunter eine doppelt eingegangene) anhand einer numerischen Auflistung in Tabellenform mit folgenden Gliederungspunkten: Antragsgegenstand, Entscheidung des Gemeinderates im Rahmen der Verabschiedung des Bebauungsplans, Vorschlag der Stellungnahme der Gemeinde.

Im Rahmen der Diskussion zu der Reklamation der SNHBM weist Rat Nicolas WELSCH (DP) für die DP-Fraktion angesichts der Tradition der Gemeinde von größeren Projekten von Sozialwohnungen erneut auf die Problematik des sozialen Wohnungsbaus und bezahlbaren Wohnraums hin, die bei dem PAG zu kurz komme. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stellt klar, dass ein PAG keine Flächen für subventionierten Wohnungsbau ausweist, der Gemeinde aber auf vielen Flächen ein Vorkaufsrecht zustehe, das für solche soziale Zwecke problemlos genutzt werden könne.

Nach Diskussion werden sämtliche vorgeschlagenen Stellungnahmen zu den Reklamationen, einschließlich der nicht fristgerechten, einzeln abgestimmt und mehrheitlich, bei Enthaltung der DP-Fraktion zu den Reklamationen betreffend die Einwände 6,7, 11 und 16, dahingehend genehmigt, dass keine Änderung der Beschlussfassung zum PAG vom 19.06.2019 erfolgt und gegenüber dem Innenministerium ein negatives Gutachten zu der jeweiligen Reklamation abgegeben und empfohlen wird, dem Reklamationsantrag nicht stattzugeben (Ausnahme: Projekt 13, bei dem teilweise der Aufhebung des Denkmalschutzes bezüglich der nicht schützenswerten Gebäudevolumina zugestimmt werden kann).

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) merkt an, dass die verabschiedeten Beschlüsse dem Innenministerium übermittelt werden, das 3 Monate Zeit zur Entscheidung über die Reklamationen und zur Genehmigung des Bebauungsplans hat. Abschließend bedankt er sich beim Schöffenrat, den Mitarbeitern sowie Herrn NIEBOER vom Büro Zilmpfan für die geleistete intensive Arbeit, die zu einem zukunftsorientierten Bebauungsplan geführt hätte. Im Namen der Vertreter der DP schließt Nicolas WELSCH sich diesem Dank an.

2.

Beratende Kommissionen

2.1. Ersatz von Mitgliedern in den Beratenden Gemeindekommissionen

Einstimmig werden die Mitglieder in folgenden Kommissionen ersetzt:

- Kommission für Familie, drittes Alter und soziale Angelegenheiten: Ala'a AL KERWI durch Annemarie NAGEL
- Finanzkommission: Thomas DAHM durch Daniel BACK
- Kommission für Sport und Freizeit: Marc GEMEINHARDT durch Scharel LEHNERS
- „Klimateam“: Thomas DAHM durch Marc GEMEINHARDT bzw. im „Comité d'Encadrement de l'Enfant“: Thomas DAHM durch Nora FORGIARINI.

Außerhalb der Tagesordnung:

Stellungnahme der Gemeinde Schüttringen über die Reorganisation des RGTR-Netzes Transport- und Verkehrskommission

Aufgrund der Eilbedürftigkeit im Hinblick auf die Erarbeitung einer Stellungnahme zur Vorlage beim Ministerium für Mobilität (Frist: 01.11.2019) wird die nachträgliche Aufnahme dieses Punktes auf die Tagesordnung einstimmig genehmigt. Nach Übermittlung der Anfrage des Ministeriums an die Transport- und Verkehrskommission am 24.10.2019 hat diese ein Diskussionspapier als Basis für eine Stellungnahme des Gemeinderates unterbreitet.

Einleitend weist Schöffe Claude MARSON (LSAP) darauf hin, dass trotz großer Probleme mit dem öffentlichen Transport die Gemeinde Schüttringen derzeit durch die Eisenbahn- und Buslinien bzw. die Autobahn vergleichsweise gut angebunden sei, wobei es im Zuge der Stadterschließung der Stadt Luxemburg durch die Tram keine umsteigefreie Busverbindung mehr in die Stadt gibt.

Zum Hintergrund der in mehreren Etappen ab 05/2010 beginnenden und bis 09/2021 abgeschlossenen erfolgreichen Reorganisation des RGTR-Verkehrsnetzes erläutert er die wesentlichen Ziele, insbesondere eine ausgewogenere Abdeckung des ganzen Landes, an die Bevölkerungsstruktur angepasste Frequenzen, die Ausrichtung auf Anschluss-/Umsteigemöglichkeiten an „Pôles d'échanges“, die Ausdehnung der Fahrten der Hauptlinien bzw. Verbesserung der Hauptverbindungen sonntags und an Feiertagen sowie abends bis 23 Uhr.

Entsprechend der Hierarchisierung und Optimierung der regionalen Autobuslinien unterfällt Schüttringen dem Sektor 300, so dass die neu vorgesehenen, in der Gemeinde verkehrenden Buslinien mit der ersten Ziffer dieser Region beginnen (302, 323 mit 324 kombiniert, 361), gefolgt von Ziffern zur Kennzeichnung der verschiedenen Dienstleistungsarten (z. B. Express-, Regional-Primär-, Regional-Sekundär- oder Lokal-Linien).

Die anschließende Diskussion wirft die Frage auf, ob nicht der öffentliche Transport durch die längeren Fahrzeiten und die Notwendigkeit, umzusteigen, weniger genutzt werden wird.

Gegen den Wegfall der Anbindung der Ortschaft Neuhaeusgen an die Stadt Luxemburg oder den Kirchberg durch direkte Busverbindungen soll in der Stellungnahme ein Vorschlag zur Anpassung der Linie 361 unterbreitet werden.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) informiert, dass ein Vorschlag für eine Stellungnahme gegenüber dem Ministerium für Mobilität dem Gemeinderat mit der Bitte um Kommentierung bis Ende nächster Woche zusammen mit dem Diskussionspapier der Transport- und Verkehrskommission zugeleitet wird.

3.

Schriftliche Fragen der Räte

Schriftliche Fragen der Räte liegen keine vor.



DE

Gemeinderatssitzung 27.11.2019

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Entschuldigt: Rat Gilles ALTMANN (CSV)

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die Bürger/innen zu dieser 13. Sitzung in 2019.

Zu Beginn berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- 09.11.2019 „Journée Intergénérationelle“
- 10.11.2019 Stamminet
- 11.11.2019 Plenarsitzung vom Klimabündnis Lëtzebuerg
- 12.11.2019 Treffen mit der „Amicale“ des CIS Niederanven-Schütteringen betreffend die vorgesehene Konvention mit dem CGDIS
- 13/11/2019 Lenkungsausschuss des kommunalen Integrationsplans
- 14/11/2019 Sprachencafé
- 19/11/2019 Workshop mit der Integrationskommission im Rahmen des kommunalen Integrationsplans (s. u.)
- 20/11/2019 Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat über die Organisation des urbanistischen Wettbewerb
- 26/11/2019 Workshop Green Events
- 01/12/2019 „Faire Kaffi“
- 03/12/2019 Diplomüberreichung der Erste-Hilfe-Kurse
- 04/12/2019 Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat über das Lastenheft für den urbanistischen Wettbewerb
- 06/12/2019 Nikolaus
- 06/12/2019 Eröffnung der Kleintierausstellung
- 11/12/2019 Gemeinderatssitzung zur Diskussion des Budgets (s. u.)
- Die Daten für die Gemeinderatssitzungen in 2020 werden Anfang Dezember mitgeteilt.
- Einstellung eines Langzeitarbeitslosen zum 01/12/2019 mit Arbeitsplatz bei den Gemeindearbeitern, dessen Gehalt vom Staat bezahlt wird.

Schöffe Claude MARSON (LSAP) ergänzt folgende Punkte:

- Teilnahme an der Plenarsitzung des „Klimabündnis Lëtzebuerg“ am 11.11.2019, bei der 26 der aktuell 40 Mitgliedsgemeinden und die 2 NGO stimmberechtigt vertreten waren. Es wurde eine Resolution zur Klimakrise angenommen (mit einer Gegenstimme), sowie einstimmig das angepasste Budget 2017 mit einem leichten Defizit, das aus eigenen Mitteln aus der Reserve ausgeglichen werden kann, der Aktivitätsplan und das Budget 2020. Die 8 Kandidaten für die Neubesetzung der „Cellule de Coordination“ wurden einstimmig gewählt.

- Teilnahme an der Verwaltungsratssitzung des „Office Régional du Tourisme (ORT)“
Neben Personalangelegenheiten wurden die in 2019 abgeschlossenen Projekte präsentiert und die Beiträge für 2020 festgelegt, die mit 3 Euro pro Einwohner unverändert blieben.
- Teilnahme an der „Green Events“ Veranstaltung am 15.11.2019
Ziel dieser, mit 55 Teilnehmern aus den verschiedenen Vereinen der Gemeinde Schütteringen und Niederanven gut besuchten Informationsversammlung, war die Organisation von nachhaltigeren „Green Events“ Veranstaltungen mit weniger umweltschädlichen Auswirkungen.

Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) ergänzt:

- Teilnahme an der Versammlung des Krematorium in Hamm betreibende Syndikats SICEC am 13.11.2019. In der öffentlichen Sitzung wurden die unveränderten Beiträge 2020 der Mitgliedsgemeinden und die unveränderten Tarife einstimmig genehmigt, ebenso wie die Kontenabschlüsse 2017, das angepasste Budget 2019 und Budget 2020. Des Weiteren wurden Personalangelegenheiten behandelt.

Rat Vic BACK (Schëtter Bierger) ergänzt weiterhin:

- Teilnahme an der Sitzung der Aufsichtskommission „Commission de surveillance“ vom CIPA Niederanven am 18.11.2019. Alle 5 Mitgliedsgemeinden waren vertreten. Auf der Warteliste der gestellten Aufnahmeanträge sind 124 Personen aus Schütteringen eingeschrieben, aber nur 14 würden sofort ein Zimmer beziehen, darunter 4 dringende Fälle. Alle für Einwohner der Gemeinde Schütteringen reservierten Zimmer sind mit 13 Personen im Durchschnittsalter von 88,5 Jahren belegt. Für den geplanten Ausbau des Demenz-Bereichs mit 5 neuen Zimmern sowie Fragen der Verlegung, Administration, Budget etc. ist allein die Gemeinde Niederanven im Einvernehmen mit den anderen 5 Mitgliedsgemeinden zuständig.

Rätin Nora FORGIARINI (déi Gréng) ergänzt ferner:

- Bericht von der Sitzung des SIAS Komitees am 30.10.2019 mit u.a. folgenden Punkten/Informationen:
Bericht des Präsidenten, Genehmigung des Protokolls, definitiver Abschluss der Kontenabschlüsse 2017 vom Innenministerium, Genehmigung des angepassten Budgets 2019 und des Budgets 2020, Einstellung eines neuen Mitarbeiters zum 01.08.2019, der sich gut integriert hat.

Zu dem harmonisierten Abfallsteuer-Reglement der SIAS-Gemeinden liegt eine Stellungnahme des Gesundheitsministeriums ohne Einwände vor, eine Stellungnahme der Umweltverwaltung wird noch analysiert. SIAS hat als Region am „TOUR de DUERF 2019“ teilgenommen, im nächsten Jahr soll die Kommunikation hierzu verbessert werden. Ein Student hat ein Praktikum bei der Biologischen Station gemacht. Bezüglich des „Centre de Recyclage“ steht die Unterschreibung des Kaufakts des betreffenden Grundstücks seitens der Gemeinde Schütteringen an, zudem ist eine Erörterung des Projekts, der jeweiligen Synergien und der jeweiligen Beteiligung an der Finanzierung mit dem Schöfferrat vorgesehen. Im Budget ist ein Betrag in Höhe von 370.000 Euro für die Vorplanungs- und Ausführungsplanungsphase bestimmt. In der Versammlung der Klimateams der 4 Klimapaktgemeinden am 07.10.2019 wurde die Organisation eines gemeinsamen Klimapakttages am 27.09.2020 beschlossen. Am 17.10.2019 fand die Sitzung zur Vorstellung der neuen SIAS-Statuten, die zum 01.01.2021 operativ werden sollen in Anwesenheit der Ministerin Dieschbourg statt; alle interessierten Gemeinden müssen bis

zum 31.01.2020 mitteilen, ob sie Mitglied zu den Bedingungen der neuen Statuten werden wollen. Mit der Gemeinde Hesperingen fanden Gespräche über die Beteiligung an der biologischen Station statt. 84 neue Biodiversitätsverträge mit einer Dauer von 5 Jahren sind in 2019 mit 32 Bauern abgeschlossen worden. SIAS arbeitet zur Zeit mit 111 Bauern mit insgesamt 528 Verträgen und einer Fläche von 1.160 Hektar zusammen. Die Konvention mit der Gemeinde Schengen über den Beitritt an der biologischen Station wurde genehmigt. Weiterhin wurden Personalangelegenheiten und Diverses behandelt.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

Facility Management

1.1. Vorstellung der Instandhaltungsarbeiten „Facility Management“ für kommunale Gebäude und Infrastrukturen

2.

Kommunale Wälder

2.1. Genehmigung des Forstverwaltungsplans für das Jahr 2020 Stellungnahme zum forstwirtschaftlichen „Plan de gestion“

Der Förster Pit LACOUR stellt den Forstverwaltungsplan für das Jahr 2020 vor. Die „Commission de l'agriculture, de la sylviculture et du développement rural“ hat diesbezüglich eine Stellungnahme ausgearbeitet, welche dem Gemeinderat vorliegt.

Die geplanten Ausgaben für die Forstwirtschaft der insgesamt 226 Hektar gemeindeeigener Waldfläche belaufen sich auf 379.500 Euro. Der Förster gibt einen Überblick über die einzelnen Planpositionen und Aktivitäten. Diese umfassen in den Bereichen nachhaltige Waldbewirtschaftung, Naturschutz im Wald, Sensibilisierung der Öffentlichkeit unter anderem die Beseitigung invasiver Pflanzen, Pflanzung von Hecken und Bäumen, Säuberung und Instandsetzung von Waldwegen, auch mit einem Pferd, Anlegung von Altholzinseln, Naturverjüngung, Renaturierung von Wasserläufen. Gearbeitet werde nur auf wenigen ausgesuchten Parzellen, nicht dem gesamten Waldgebiet. Zu den Personalaufwendungen führt er aus, dass die Staatsarbeiter vom Staat vorfinanziert werden und die Gemeinde nach der Abschlussrechnung am Ende des Jahres dem Staat die tatsächlich angefallenen Kosten erstattet. Externe Dienstleister würden für nicht selbst durchführbare Spezialaufgaben eingesetzt bzw. wenn ein besonderes Know-how benötigt würde.

Einnahmen sind in Höhe von 204.000 Euro geplant, davon 189.000 Euro aus dem Verkauf von Holz. 1.900 m³ Holz in Form von Wert- und Industrieholz, vornehmlich von alten Buchen, weniger von Eichen und anderem Laubholz, Fichten, Kiefern bzw. Douglas werden zum Verkauf bzw. für den Eigenbedarf der Gemeinde (Holzschnitzel und Brennholz) verwertet. 2000 Schüttraummeter Holzschnitzel im Wert von 80.000 Euro werden der Gemeinde Schütteringen geliefert, was zu einer nicht unbeträchtlichen Einsparung von Heizöl führt. Auf Nachfrage erläutert der Förster, dass der trockene Sommer vor allem bei Fichten wegen ihrer oberflächlichen Wurzeln und dem Befall von Borkenkäfern geführt hat, vor allem von 2 Hektar im Bereich Kateboesch. Der Wald regeneriere sich aber.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) dankt dem Förster Pit LACOUR für die geleistete Arbeit. Er merkt an, dass mit Wald heute kein Geld mehr zu verdienen ist, allerdings der Erholungswert, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Reduzierung der Heizkosten durch die Lieferung von Holzschnitzel und Brennholz ebenfalls in diesem Kontext zu berücksichtigen seien.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.

Kommunale Finanzen

3.1. Vorstellung der Konten für das Jahr 2018

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stellt den Abschluss der Konten 2018 vor. Dies erlaube dem Schöfferrat zu prüfen wie realistisch die ursprüngliche Planung war.

	BUDGET 2018	KONTEN 2018	
Ordentliche Einnahmen 2018	16.767.132,05	17.361.497,67	+ 3,5 %
Ordentliche Ausgaben 2018	11.843.891,30	11.191.695,31	- 5,5 %
Ordentlicher Bonus	4.923.240,75	6.169.802,36	+ 25,32 %
Außerordentliche Einnahmen	1.232.583,65	1.821.049,01	+ 47,74 %
Außerordentliche Ausgaben	9.192.683,85	5.507.647,14	- 40,01 %
Außerordentlicher Malus	7.960.100,20	3.686.598,13	- 54,00 %

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 5.507.647,14 € investiert in die Infrastrukturen der Gemeinde.

Mit den Überschüssen aus den vorangegangenen Jahren, ergibt sich für 2018 ein gesamter Saldo von 15.790.713,22 €.

3.2. Vorstellung des angepassten Budgets für das Jahr 2019 und des Planbudgets 2020

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stellt im Detail die Budgetplanung 2020 vor, welche die Entwicklungsplanung der Gemeinde und die Politik des Schöfferrats analog der Schöfferratserklärung widerspiegelt. Darüber hinaus wird im Detail das angepasste Budget 2019 vorgestellt.

Abschließend dankt der Bürgermeister den Mitarbeitern der Gemeinde für die gute Unterstützung bei der Vorbereitung des Budgets.

Die Präsentation des angepassten Budgets 2019 und des Planbudgets 2020 finden sie in luxemburgischer Sprache auf den folgenden Seiten. Eine französische und englische Übersetzung finden sie auf der Internetseite der Gemeinde www.schuttrange.lu.



3.3. Genehmigung eines Abtretungsvertrages betreffend Liegenschaften der Eisenbahn in der „Rue du Chemin de Fer“ in Schrassig

Wie im am 08.08.2019 unterschriebenen Kaufvertrag vereinbart, kauft die Gemeinde das Gelände eines Wegs entlang der Eisenbahn von der CFL. Da die Gemeinde im Gegenzug die Kosten der Erneuerung des Weges komplett übernimmt, muss der Kaufpreis in Höhe von 10.507 Euro nicht gezahlt werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.4. Genehmigung eines Kostenvorschlags für Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Klimapakts

Schöffe Claude MARSON (LSAP) erläutert den Kostenvorschlag für die Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen des Klimapakts. Neben einer energiesparenden Umrüstung auf LED-Beleuchtung im „Pavillon“ (2, rue de Beyren) bzw. im Scouts Chalet in Höhe von 13.500 Euro bzw. 2.500 Euro und der Anschaffung weiterer Wasserspender für die Sportstätten in Höhe von 5.000 Euro handelt es sich um Investitionen zur getrennten Verbrauchsdatenerfassung. Im Einzelnen vorgesehen ist der Einbau von Pumpen mit eingebautem Wärmemengenzähler für die Messung des Heiz- und Brauchwasserbedarfs in Gebäuden (Campus „An der Dällt“ bzw. bei den Umkleiden des FC Munsbach), die getrennte Erfassung der Wärmemenge aus Hackschnitzelheizung bzw. Gaskessel (Campus bzw. Gemeinde), die getrennte Erfassung der gemeinsamen Heizung (Club des Jeunes bzw. der Scouts), Stromzähler für Wärmepumpe in der Crèche sowie einer Online-Anbindung an das Monitoring-System der Gemeinde, die sich insgesamt auf 48.500 Euro belaufen

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.

Grundschulunterricht

4.1. Genehmigung des Plans und Kostenvorschlags für die Errichtung von Büros, eines Besprechungsraums und sanitäre Anlagen im Schul-, Sport- und Kulturzentrum „An der Dällt“ in Munsbach

Zum Hintergrund des Projektes erklärt Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), dass die Schule 2 zusätzliche Büroräume sowie 1 Raum für Versammlungen mit den Eltern benötigt. Andererseits bestehen seit langem der Bedarf r nach öffentlichen Toiletten für die Benutzer der Spielplätze auf dem Schulcampus bzw. des Theatervereins nach Garderoben zum Umziehen, wofür der Besprechungsraum ebenfalls genutzt werden könnte. Die für das Gesamtbauvorhaben geplanten Kosten belaufen sich auf 841.439 Euro.

Rat Serge Serge EICHER (DP) weist darauf hin, dass für diese Büros, Sanitäreanlagen und den Konferenzraum 850.000 Euro anfallen. Dieser Kostenpunkt sei sehr hoch, im Vergleich zu einem Kostenpunkt von 900.000 Euro für den Bau von einem ganzen Einfamilienhaus mit technischer Ausstattung. Zudem stellt er vor dem Hintergrund von Plänen, die Schule aus- bzw. umzubauen, die Frage, ob die zur Genehmigung vorliegende Erweiterung nicht nur ein Provisorium darstelle. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erklärt, dass es kein billiges Projekt sei, Qualität und Sicherheit ihren Preis kosten. Als Gemeinde habe man bei Räumen die öffentlich genutzt werden, strengere Vorschriften als dies bei privaten Häusern der Fall ist. Bei dem betreffenden Anbau handele es sich nicht um ein Provisorium. Alle Räume könnten in jedem Fall auch noch nach dem Ausbau der Schule

genutzt werden genutzt werden und vor allem bestehe ein dringender Bedarf.

› Die Genehmigung erfolgt mit 6 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen (DP-Fraktion)

5.

Urbanismus

5.1. Genehmigung der punktuellen Änderung des PAP „Plan d'Aménagement Particulier“ „Beim Schlass“ in Münsbach – vereinfachtes Verfahren

Die infolge von Modifikationen des PAG notwendig gewordene punktuelle PAP-Änderung betrifft 4 Parzellen. Ziel ist, dass der Eigentümer des Loses 24 in den gleichen Ausmaßen bauen kann, wie das Los 22 und die anliegenden Häuser. Die im Wege des vereinfachten Verfahrens nach dem Omnibusgesetz von 2017 durchzuführende Änderung ist bereits zu Beginn des Verfahrens vom Schöfferrat und am 24.10.2019 vom Innenministerium positiv begutachtet worden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

5.2. Genehmigung der Zusammensetzung der Vorjury im Rahmen des urbanistischen Wettbewerbs „Ein neuer Dorfkern“ in Schüttringen

Aufgabe der Vorjury, die keine Entscheidungsbefugnis hat, ist die Voranalyse der eingereichten Projekte, deren Zuordnung zu den vorgegebenen Themen Natur, Sozial, Städtebau und Verkehr und die Berichterstattung an die Jury. Für die Besetzung sind je 2 Vertreter vom Technischen Dienst bzw. vom Büro Drees & Sommer sowie 1 Vertreter von Schroeder & Associés vorgeschlagen.

Im Kontext des städtebaulichen Wettbewerbs merkt Rat Nicolas WELSCH (DP) an, dass die DP voll und ganz hinter der Idee steht, den Kirchenplatz und seine Umgebung so schön wie möglich zu gestalten, mit vielen Pflanzen und Bäumen, verkehrsberuhigt, als Treffpunkt für die Bürger. Eine weitere zentrale Forderung der DP-Fraktion ist auch der Bau eines neuen Kulturzentrums in der Gemeinde. Bezugnehmend auf die Ergebnisse aus den 2, vom Büro Drees & Sommer durchgeführten, Workshops für interessierte Bürger/innen fordert die DP, zwecks Transparenz den Bericht des Büros Drees & Sommer auf der Internetseite der Gemeinde zu veröffentlichen.

Ohne weitere Verständniserklärungen, wie sie auch der Gemeinderat erhalten hat, erachtet Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) eine Veröffentlichung momentan nicht für sinnvoll. Des Weiteren, habe der demokratische Prozess mit breiter Einbindung der Gemeinderäte, Vereine, Kommissionen und der Bürger/innen stattgefunden. Eine fundierte Veröffentlichung der Ergebnisse mit den dazu gehörigen Erklärungen sei auf jeden Fall vorgesehen.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

5.3. Genehmigung der Zusammensetzung der Jury im Rahmen des urbanistischen Wettbewerbs Stadtplanungswettbewerbs „Ein neuer Dorfkern“ in Schüttringen

Für die Besetzung der Jury sieht das Gesetz eine Zusammensetzung von 13 Mitgliedern vor. Als Mitglieder vorgeschlagen werden:

- der Bürgermeister der Gemeinde Schüttringen, lokale politische Gruppierung „Schëtter Bierger“;
- ein Vertreter der lokalen politischen Partei „LSAP – d'Sozialisten“;
- ein Vertreter der lokalen politischen Partei „déi Gréng“;
- ein Vertreter der lokalen politischen Partei „DP – Demokratësch Partei“;



- ein Vertreter der lokalen politischen Partei „CSV – Chrëschtlech Sozial Vollekspartei“;
- ein Mitglied der Beratenden Kommission für Bauwesen und kommunale Entwicklung, das nicht Mitglied des Gemeinderats ist;
- ein Vertreter des Ministeriums für Wohnungsbau;
- ein Vertreter des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, Wasserwirtschaftsamt;
- ein Vertreter des Innenministeriums, Direktion für Gemeindeplanung und Stadtentwicklung;
- ein Vertreter des Ministeriums für Mobilität und öffentliche Arbeiten, Straßenbauverwaltung;
- ein Vertreter der Kammer für Architekten und Bauingenieure;
- ein Vertreter des Stadtplanungs- und Architekturbüros „Zilimplan“;

als Stellvertreter:

- ein Vertreter des Innenministeriums, Direktion für Gemeindeplanung und Stadtentwicklung;
- ein Vertreter der Kammer für Architekten und Bauingenieure;
- ein Vertreter des Stadtplanungs- und Architekturbüros „Zilimplan“;

und als Sekretariat der Jury, ohne Stimmrecht:

- ein Mitglied des technischen Diensts der Gemeinde;
- ein Mitglied des beratenden Büros „Drees & Sommer Luxemburg“.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

6.

Reorganisation des RGTR-Netzes

6.1. Stellungnahme zur Reorganisation des RGTR-Netzes

Zur Vorgeschichte erläutert Schöffe Claude MARSON (LSAP) einleitend, dass der Gemeinderat auf Basis eines Diskussionspapiers der Verkehrs- und Transportkommission vom 06.11.2019 und einer Analyse des die Gemeinde in Verkehrsfragen beratenden Büros Schroeder & Associés die Thematik, soweit Schüttringen betroffen ist, in seiner Sitzung vom 06.11.2019 ein erstes Mal diskutiert hat. Der Schöfferrat hat den Entwurf einer vom Ministerium für Mobilität am 23.09.2019 angefragten Stellungnahme am 11.11.2019 dem Gemeinderat zur Stellungnahme vorgelegt, auf die die DP-Fraktion am 13.11.2019 geantwortet hat.

Im Rahmen der RGTR-Reorganisation sind unter anderem folgende neue Linien vorgesehen:

- die Linie 302 Lux-Sud/ P+R Howald – Trier, über Findel und dem „Parc d'Activités Syrdall“
- die Linien 323/324, die von Sandweiler-Gare über Contern, Moutfort, Oetrange, Schüttringen, dann entweder über die Hauptstraße oder Al-Schëtter nach Niederanven fahren, allerdings nicht direkt über die Autobahn auf den Kirchberg fahren, sondern über Senningerberg.

In der vorgeschlagenen Stellungnahme wird eine fortdauernde Anbindung von Neuhaeusgen an die anderen Ortschaften der Gemeinde gefordert und hierfür eine Anpassung der Linie 361 (Cargo-Center, Senningerberg, Sandweiler, Neuhaeusgen) vorgeschlagen, entweder über Münsbach in Form einer Schleife oder über Findel, im Kreis fahrend, was die bevorzugte Lösung des Schöfferrats wäre. Zudem wird gefordert, dass zumindest eine Verbindung der Linien 323/324 vom „Parc d'Activités Syrdall“ direkt auf den Kirchberg fährt, nicht nur

über Senningerberg. Da auch die Gemeinde Niederanven dieses Anliegen unterstützt, sei man hinsichtlich der Umsetzung zuversichtlich.

Die von der DP monierte Überschreitung der Abgabefrist für die Stellungnahme sei laut Schöffen Claude MARSON (LSAP) mit dem Ministerium abgesprochen worden, um sicherzustellen, dass die Stellungnahme trotzdem berücksichtigt wird. Die ebenso von der DP beanstandete fehlende öffentliche Konsultation der Einwohner sei schon vom Transportministerium in 2016 und im Rahmen der Nachhaltigen Mobilität Moduz.o in 2018 bezüglich der Strategie erfolgt, deren Umsetzung u.a. die Reorganisation des RGTR-Netzes beinhaltet. Die von der DP geltend gemachten negativen Auswirkungen der Reorganisation seien die besseren Anbindungen der Ortschaften mit dem Kirchberg bzw. dem Gare Central mit bis zu 4 Verbindungen in Spitzenzeiten sowie Querverbindungen mit Nachbargemeinden, Anbindungen an Umsteigeknotenpunkte und an den Flughafen gegenüberzustellen. Zudem stehe für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen ab 01.03.2020 der Adapto-Busservice kostenfrei zur Verfügung, um in die Stadt zu fahren.

Unter Bezugnahme auf die von der DP-Fraktion vorgelegten schriftlichen Anmerkungen zur RGTR – Reorganisation bedauert Rat Serge EICHER (DP), dass der Schöfferrat nicht wie in anderen Gemeinden eine Informationsversammlung zur näheren Erklärung und Einbeziehung der Bürger/innen abgehalten hat. Zudem verweist er ausdrücklich auf das Arbeitsdokument der Verkehrs- und Transportkommission, laut welcher es keine Verbesserung für Schüttringen gebe, womit die Reorganisation für die Gemeinde Schüttringen weder positiv noch „attraktiv“ sei, wie in dem Entwurf der Stellungnahme des Schöfferrates ausgeführt.

Nicolas WELSCH (DP) zitiert das Fazit des von der Verkehrskommission vorgelegten Dokumentes:

- a) Die Reorganisation des RGTR bringt für die Gemeinde Schüttringen KEINE substanziellen Verbesserungen und keine stärkere Nutzung des ÖPNV. Es ist sogar zu befürchten, dass wegen der längeren Fahrzeiten und Umsteigepunkte WENIGER Fahrgäste den ÖPNV benutzen werden.
- b) Ein integriertes Verkehrskonzept von Bus und Bahn ist nicht erkennbar und wird sich auch kurzfristig wegen Planungs- und Bauzeiten nicht realisieren lassen.
- c) Wenn das vom Infrastrukturminister vorgelegte Konzept unverändert eingeführt werden wird, dann muss die Gemeinde einen zusätzlichen interkommunalen Busverkehr organisieren, der die Mängel der „Staatsplanung“ kompensiert.

Nach Rat EICHER (DP), soll zur Vermeidung von Zeitverlust infolge der Route über Senningerberg eine direkte Verbindung zum Kirchberg eingeführt werden.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erklärt, dass die vorgeschlagenen Änderungen des RGTR-Netzes zusätzliche Frequenzen und Buslinien vorsehen. Mit den, vom Schöfferrat vorgeschlagenen Änderungen werden die Busanbindungen attraktiver für die Bürger aus der Gemeinde.

Rat Nicolas WELSCH (DP) zitiert die Verkehrskommission die hier ausdrücklich feststellt, dass die vom Ministerium vorgelegten Änderungsvorschläge keine Verbesserung bringen – jedoch mit den Änderungen wie sie der Schöfferrat vorschlägt die Busverbindungen optimiert werden. Es sei klar, dass in Zukunft alle Verbindungen auf Kirchberg enden werden da die Stadt Luxemburg die Busse aus der Innenstadt haben will. Dies sei der Fall für alle RGTR-Linien und die Nutzer des öffentlichen Transportes müssen in Zukunft öfters umsteigen.



Auf die Forderung der DP-Fraktion nach Veröffentlichung der Stellungnahme des Schöffenrates zusammen mit dem Dokument der Verkehrs- und Transportkommission weist Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) darauf hin, dass die zu genehmigende Stellungnahme ein öffentliches Dokument sei und veröffentlicht werde.

7.

Soziale Angelegenheiten

7.1. Ernennung von zwei die Gemeinde Schüttringen im Verwaltungsrats des Sozialamts „Ieweschte Syrdall“ vertretende Mitglieder

Für die Besetzung von zwei Verwaltungsratsmandaten liegen zwei Kandidaturen von Gemeinderatsmitgliedern vor, die gebeten werden, jeweils bei der eigenen Abstimmung nicht teilzunehmen: Frau Liliane RIES-LEYDER, die bereits seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrates ist und deren Amtsdauer zum 31.12.2019 endet, und Frau Alie ALTMEISCH-BROEKMAN, als Nachfolgerin für den nicht mehr kandidierenden Herrn Robert PETERS, dem Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) seinen Dank für die lange Jahre unentgeltlich geleistete Arbeit ausspricht.

› In öffentlicher Abstimmung werden beide einstimmig gewählt.

Daraus folgt, dass beide Kandidaturen zu Mitgliedern ernannt werden, die die Gemeinde Schüttringen im Verwaltungsrat des Sozialamtes „Ieweschte Syrdall“ vertreten.

7.2. Genehmigung der Zurverfügungstellung einer Wohnung im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus in Schüttrange, 7a, Léegron

Die Gemeinde Schüttringen hatte zwei wegen ihrer komplizierten Hanglage im Rahmen eines SNHBM-Bauprojektes ausgeklammerte Grundstücke am Léegron gekauft und für den sozialen Wohnungsbau bestimmte Häuser gebaut. Auf eine Ausschreibung zur Vermietung der Häuser mit Angabe von Kriterien wie Alter, Anzahl/Alter der Kinder, Dauer des Wohnsitzes in der Gemeinde etc. sind 24 Bewerbungen eingegangen. Nach intensiver Analyse der Bewerbungen vom Schöffenrat wurden 2 Kandidaten ausgewählt. Die mit diesen abgeschlossenen Mietverträgen beginnen am 01.01.2020 für die Dauer von drei Jahren, mit anschließender jährlicher Verlängerung. Die Miete wird auf Basis des Einkommens und der gewichteten Wohnfläche festgesetzt und jährlich angepasst. Nebenkosten gehen zu Lasten des Mieters, der zudem eine Kautionsleistung sowie eine Versicherung zu unterhalten hat. Andere Verpflichtungen sehen u.a. die pflegerische Behandlung, Vornahme bestimmter Reparaturen vor.

Vor dem Hintergrund des Ziels, sozialen Wohnungsbau für junge Familien zu fördern, hinterfragt Rat Serge Serge EICHER (DP) die Erfüllung der definierten Sozialkriterien, insbesondere das Alter, da beide Ausgewählten über 35 Jahre sind, obwohl durchaus andere jüngere Familien ebenfalls in Frage kommen würden. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) gibt zu bedenken, dass alle Kriterien zu berücksichtigen seien, dass es sich auch um „logement adapté“ handeln müsse, so dass im vorliegenden Fall die Entscheidung aufgrund der Kriterien der Kinderanzahl und -alter getroffen worden sei. Zudem habe man sich über die Handhabung bei der Stadt Luxemburg erkundigt. Rat Serge EICHER (DP) weist daraufhin, dass die sehr strikte Auslegung des Schöffenrats in Bezug auf die Terminologie des „logement adapté“ es unmöglich macht für junge Familien eine Mietwohnung von der Gemeinde zu bekommen. Er rechnet vor,

dass die Herangehensweise des Schöffenrats zufolge hat, dass erwartet wird, dass, um das Kriterium von unter 35 Jahren zu erfüllen, eine Familie entweder 4 Kinder unter 12 Jahren haben muss oder dass das 1. Kind schon wenigstens 12 Jahre haben muss, was zu Folge hat, dass dieses Kind vor dem 23. Lebensjahr der Mutter geboren wurde. Rat Serge EICHER (DP) empfindet eine solche Auslegung als inakzeptabel und hätte erwartet, dass die Wohnungen an Familien, welche schon lange in der Gemeinde leben, und unter 35 Jahren sind mit 2 Kindern vergeben wird. Es sei ja auch nicht auszuschließen, dass diese Familie ein 3. oder 4. Kind bekommt.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erklärt hierzu, dass das Gesetz über die „Aide au Logement“ ganz klar festlegt was ein „logement adapté“ ist und die Gemeinde diese Regelung einhalten muss. Aktuell sei die Regierung ja auch dran die verschiedenen Bestimmungen betreffend den bezuschussten Wohnungsbau zu überarbeiten.

Nach intensiver Diskussion schlägt Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) vor, über die beiden vorliegenden Verträge abzustimmen, das durch den Umzug in einen der Neubauten am Léegron freiwerdende Appartement neu auszuschreiben. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stimmt zu, dass ggf. das Gemeindereglement überarbeitet werden muss. Dieses legt die verschiedenen Prioritäten betreffend Aufenthaltszeit in der Gemeinde, Zivilstand und Kinderzahl fest, hat aber keinen Einfluss auf die Regelung betreffend das „logement adapté“ welche gesetzlich festgelegt ist.

Zunächst erfolgt die Abstimmung über die Wohnung im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus in Schüttrange, 7a, Léegron.

› Die Genehmigung erfolgt mit 6 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen (DP-Fraktion).

7.3. Genehmigung der Zurverfügungstellung einer Wohnung im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus in Schüttrange, 7b, Léegron

Sodann erfolgt die Abstimmung über die Wohnung im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus in Schüttringen, 7b, Léegron.

› Die Genehmigung erfolgt mit 6 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen (DP-Fraktion).

8.

Beratende Kommissionen

8.1. Benennung von Mitgliedern in der Schulkommission

Nach der Wahl von neuen Elternvertretern ist die Schulkommission neu zu besetzen.

› Die Genehmigung erfolgt en bloc einstimmig.

8.2. Benennung von Mitgliedern im „Comité d'Encadrement de l'Enfant“

Ebenso ist das „Comité d'Encadrement de l'Enfant“ neu zu besetzen. Rat Serge EICHER (DP) weist darauf hin, dass laut Reglement auch ein Vertreter der Elternvereinigung in diesem „Comité“ vertreten sein muss und dass dies noch berücksichtigt werden muss, insbesondere da die Elternvereinigung eine sehr wertvolle Arbeit für die Schulkinder leistet.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.



9.

Schriftliche Fragen der Räte

Seitens der DP-Fraktion liegt folgende schriftliche Frage vor: Erneuerung der „Rue du Village“ in „Schuttrange Village“ – Frage nach dem aktuellen Stand

Rat Serge EICHER (DP) stellt folgende Frage: Nach Genehmigung des Projekts zur Begradigung der „Rue du Village“ in „Schuttrange-Village“ mit einer Gesamtinvestition von 2.532.000 Euro durch den Gemeinderat am 28. November 2018 stellt sich die Frage nach dem aktuellen Stand, da die nach dem Tarifurlaub 2019 vorgesehenen Arbeiten bislang noch nicht begonnen haben. Für die in diesem Zusammenhang vorgesehene Verbindung des Fahrradweges zwischen Uebersyren und „Schuttrange-Village“ sollte die mit dem Grundstückseigentümer erzielte Einigung innerhalb von 4 Monaten notariell beurkundet werden, was bisher ebenso wenig erfolgt ist, so dass sich auch hier die Frage nach der Auswirkung auf die Gültigkeit der Konvention und des Tauschkompromisses stellt.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) führt aus, dass die für 300 Arbeitstage geplanten Straßenbauarbeiten im Januar 2020 anfangen. Wegen der Komplexität sei eine präzise Planung erforderlich, damit die Durchfahrt der Linien- und Schulbusse, der Bauern und anderen Verkehrsteilnehmer sichergestellt werden kann, notfalls auch mittels von Shuttlebussen. Betreffend die Vereinbarung mit dem Grundstückseigentümer hat der beauftragte Notar zudem bestätigt, dass die Konvention bald beurkundet werden wird.



uvertraut krit hunn. Mir sinn eis bewosst dat déi aktuell héich Recetten nët als selbstverständlech kënnen ugesinn ginn.

Eise geplangten ordinären Iwwerschoss, déi wichtegst Zuel an engem Budget, beleeft sech op 6.259.952,31 €. Dëst ass dat Geld wat mir hunn fir eis ausseruerdentlech Projeten ze finanzéieren.

Mir hunn hei eng Hausse vun 52.963,14 € par rapport zum Budget rectificié, wat ronn 6 % sinn, mee dat ass well 1. d'Recetten niddereg agesat sinn an 2. d'Ausgaben duerch d'Personalkäschten an d'Luucht ginn.

Recettes extraordinaires.

Déi ausseruerdentlech Einnahme ginn fir d'Joer 2020 op 4.702.468 € ageschat. Dës leien deemno 17,69 % manner héich wéi am Budget initial vum Joer 2019.

Hei déi wichtegst Einnahme mat deene mer fir 2020 rechnen:

225.000,00 €	Bedelegung vu Lotisseuren am Kader vu PAP'en
125.000,00 €	Infrastrukturtaxen
3.615.234,00 €	Subventioun vum Staat fir de soziale Wunnensbau
150.000,00 €	Subventioun vum Staat fir e Verbindungswee tëscht Minsbech an Nidderaanwen
150.000,00 €	Subside fir d'Formatiounssäll um Fussballsterrain
90.234,00 €	Subventioun am Kader vum Pacte Logement

Dépenses extraordinaires.

Déi geplangten ausseruerdentlech Ausgabe belafe sech fir 2020 op 20.987.734,00 €:

150.000,00 €	fir den Ëmbau vum Paschtoueschhaus zu Schëtter
170.000,00 €	fir de Bebauungsplang
5.000,00 €	fir eventuell regional Projet'en am Kader vun der Airregioun
150.000,00 €	fir den Urbanisteconcours am Kader vum Reamenagement vum Zentrum vu Schëtter
35.000,00 €	fir e geographeschen Informatiounssystem
65.000,00 €	fir d'Berodung am Kader vun der Organisatioun vun eise Servicer
75.000,00 €	fir Etüden an urbanistesche Berodung
10.000,00 €	fir eng Etude iwwer d'Besoin'en un altersgerechte Wunnechten
10.000,00 €	fir den Ausbau vum CIPA zu Nidderaanwen
20.000,00 €	fir e Kommunalplang fir den 3. Alter
100.000,00 €	fir eng Etude fir den Ausbau vun der Crèche
20.000,00 €	fir d'Reévaluation vum Jugendkommunalplang

50.000,00 €	fir den Integratiounsplang
50.000,00 €	fir eng Etüd fir en neien Interventiounszenter fir d'Rettungsdéngschter
100.000,00 €	fir den Amenagement vun den öffentleche Flächen am Parc d'Activités Syrdall
86.000,00 €	fir den Ausbau vum Recycling Zenter
40.000,00 €	fir Iwwerschwämmungspreventioun
350.000,00 €	fir d'Refektiooun vun engem Deel Kanal rue de Beyren zu Iwwersirene tëscht der Kräizung rue de Mensdorf an der Entree rue des Jardins
255.000,00 €	fir Moosnamen am Interessi vum Klimaschutz
800.000,00 €	fir de Kaf vun Terrain fir verbëllegt Wunraum
3.800.000,00 €	fir de Bau vu Lokatiounswunnenge fir jonk Leit a Familljen
750.000,00 €	fir de Bau vu Lokatiounswunnenge fir Matbierger iwwer 50
100.000,00 €	fir e Bikepark
50.000,00 €	fir d'Grillplazen ze erneieren
100.000,00 €	fir den Amenagement vun de Gréngflächen
50.000,00 €	fir neie „Mobiler Urbain“ wéi Bänken, Dreckschächten, Vëlosstänneren, Polleren asw.
100.000,00 €	fir d'Spillplazen an der ganzer Gemeng ze ergänzen
600.000,00 €	fir d'Foussgängeriwergäng ze verbesseren an ze beliichten (Phase 2)
50.000,00 €	fir de Bau vun engem Foussgängerwee tëscht der Gare an em Parc d'Activité Syrdall
500.000,00 €	fir d'Astandsetzung vun der Sennengerstrooss um Neihaischen
600.000,00 €	fir de Vëlo- a Foussgängerwee ënner der Autobunnsbréck tëscht Minsbech an Nidderaanwen
100.000,00 €	fir eng 3oer Zone virum Campus „an der Dällt“
500.000,00 €	fir de Reamenagement vun der Entrée vu Schraasseg an dem Agang an d'Schlassgewan
2.000.000,00 €	fir de Redressement vun der rue du Village zu Al-Schëtter
150.000,00 €	fir Infrastrukturearbechten am Kader vum Chantier CREOS fir d'Mëttelspannung ënnerierdesch ze leeën
125.000,00 €	fir d'Uleeë vun engem Trottoir tëscht der „rue de la Vallée“ an dem CR 171 „Birelergronn“ um Neihaischen
100.000,00 €	fir en neien Trottoir an eng nei Beliichtung an der rue de Mensdorf zu Iwwersirene
125.000,00 €	fir d'Uleeë vu Foussgänger- a Vëlosweeër
70.000 €	fir de Belag an der rue de Sandweiler zu Schraasseg deelweis ze erneieren
50.000,00 €	fir d'Astandsetze vum Kierfecht
500.000,00 €	fir den Ausbau vun der Hal fir eis technesch Servicer
150.000,00 €	fir de Kaf vu Gefierer fir de Service technique



100.000,00 €	fir d'Schutzmoosnahmen an eise Quelleschutzzonen
560.000,00 €	fir de Captage vun eiser aler Quell ze erneieren
50.000,00 €	fir d'Astandsetzung vum Waasserbaseng um Neihaischen
260.000,00 €	fir d'Verleeë vun enger Waasserleitung tëscht der Kläranlag an dem Parc d'Activités Syrdall
1.600.000,00 €	fir de Kaf vun Terrain an Haiser
50.000,00 €	fir d'Gemengegebaier accessibel ze maache fir Leit mat ageschränkter Mobilitéit
150.000 €	fir d'Astandsetzung vum Tennisterrain
2.500.000,00 €	fir de Bau vun neien Openthalts- a Formatiounsräum um Fussballsterrain
50.000,00 €	Etüd fir de Bau vun enger multifunktioneeller Hal
20.000,00 €	fir d'Astandsetzung vun de Säll vu Gesank an Harmonie
50.000,00 €	fir eng Etüd fir d'Astandsetzung fir déi al Minsber Schoul
75.000,00 €	fir neit Ekipement fir de Centre Culturel
20.000,00 €	fir Primmen am Kader vun Aarbechten un denkmalgeschützte Gebaier
50.000,00 €	Etüd fir den Ausbau vum Scoutschalet
100.000,00 €	fir eng ekologesch Astandsetzung vum Centre Scolaire
100.000,00 €	fir eng Etüd fir d'Vergrëisserung vum Schoulcampus an dem Bau vun enger Schoulschwämm
500.000,00 €	fir déi 3. Phase vum Projet kannerfrëndlech Schoulhäff
700.000,00 €	fir de Bau um Schoulcampus vun 2 Büroen, engem klengen Reunionssall an öffentlechen Toiletten déi permanent vu baussen accessibel sinn

De Budget 2020 schléisst mat engem Boni vun 257.424,97 € of.

Mir gesinn dat d'Finanze vun eiser Gemeng gesond sinn. Et gëtt Villes ëmgesat an trotz de groussen Investissementer huet d'Gemeng Schëtter keng Scholden.

Awer mir bleiwe virsiichteg. Bei all eisen neien Investissementer versiche mer eis Gelder nohalteg an effizient anzesetzen. Mir hunn hei an der Gemeng nach ni iwwerdiwwe Prachtbaute gebraucht mee mir probéieren eis Gebaier am Moosstaf vun eiser Gemeng ze halen.

An mir gesi jo all Joer wat den Ënnerhalt vun eisen Strukturen an Infrastrukture kascht a bei eisen zukünftigen Investissementer mussen mer déi Nofolgekäschten och ëmmer gewëssenhaft planzen. Wa mer dat seriö maache weist eis eise PPF kloer wou eis Finanzen hi ginn.

Mir wäerten och an Zukunft eis néideg Projete finanzéieren kënnend wéi nei Schoul-, Kultur- a Sportsanlagen, eng Schoulschwämm, de Reamenagement vun der Kiercheplaz, den Ausbau vum Gemengenatelier, déi nei Kläranlag, de neie Scoutschalet, de Bau vun de verschiddene Stroossen, bezuelbar Wunnechte fir jonk an eeler Awunner a Wunnechte fir eis al a flegebedierfteg Matbierger.

Am Interessi vun all eise Bierger wäerte mer dës Projete propper planzen a sou séier wei méiglech ëmsetzen.

E ganz grouse Merci un all eis Beamten déi gehollef hunn de Budget opstellen an déi och d'ganz Joer do sinn fir en ëmsetzen, well dat ass déi allermeeschten Aarbecht.

Iech all hei ronderëm den Dësch géing ech bieden dem Schäferot är eventuell Ergänzungsvirschléi zum Budget bis haut an enger Woch eranzeginn.

Ech freeë mech op eng konstruktiv Diskussioun iwwer dëst Dokument an eiser Sëtzung vum 11. Dezember.

FR

Une traduction de la présentation du budget 2020 peut être consultée sur le site internet de la commune : <https://www.schuttrange.lu/politique/seances-du-conseil-communal>

EN

A translation of the presentation of the 2020 budget can be found on the commune's website : <https://www.schuttrange.lu/politique/seances-du-conseil-communal>



DE

Gemeinderatssitzung 11.12.2019

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zu dieser 14. und letzten Sitzung in 2019.

Zu Beginn berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- 29/11/2019 Nikolausfeier
- 03/12/2019 Diplomüberreichung der Erste-Hilfe-Kurse (FR)
- 04/12/2019 Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat über das Lastenheft für den urbanistischen Wettbewerbs, gefolgt von einer Sitzung am 08/01/2020
- 06/12/2019 Eröffnung der Kleintierausstellung
- 10/12/2019 Plattform vom Jugendhaus
- 12/12/2019 Besichtigung des Schulcampus
- 12/12/2019 Sprachencafé
- 13/12/2019 Buchvorstellung „Den Emil fiert op Wien“ von Renée Hutmacher aus Lebersyren, illustriert von den Schulkindern aus Munsbach
- 13/12/2019 Offizielle Eröffnung des Weihnachtsmarkts in Schuttrange
- 08/01/2020 Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat über das Lastenheft für den urbanistischen Wettbewerbs
- 10/01/2020 Neujahrssessen mit dem Personal
- 14/01/2020 Vorstellung des neuen Reservierungsprogramms für Vereine
- 29/01/2020 Gemeinderatssitzung

Die Daten für die Gemeinderatssitzungen in 2020 sind Anfang Dezember mitgeteilt worden.

Ferner berichtet Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) über Probleme beim Versand der SMS für diese Sitzung, über Probleme bei der Zustellung von manchen Grundsteuerbescheiden aufgrund eines Fehlers der Steuerverwaltung sowie Verzögerungen bei der Redaktion der „Schëtter Neiegeketen“ infolge eines Wechsels des Redaktionsverantwortlichen.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

Kommunale Finanzen

1.1. Genehmigung des angepassten Budgets für das Haushaltsjahr 2019

1.2. Genehmigung des Budgets für das Haushaltsjahr 2020

Bezugnehmend auf Stellungnahme der Finanzkommission vom 7. Dezember 2019

betont der Kommissionspräsident Jean-Donat CALMES die gute finanzielle Situation der Gemeinde. Die gute Wirtschaftslage führe zu einem starken Anstieg (+ 13,6 %) der ordentlichen Einnahmen der Gemeinde aus der Gewerbesteuer von 18 % (Kontenabschluss 2019) auf 20 % (Budget 2020), dies trotz der Begrenzung der an die Gemeinde zufließenden Gewerbesteuer, mit der Folge, dass nur 16 % der in der Gemeinde erwirtschafteten Gewerbesteuer ihr tatsächlich zugutekommt. 284 Unternehmen (2018) haben ihren Sitz oder eine Betriebsaktivität von mindestens 6 Monaten in Schuttrange. 4.642 Beschäftigte (2018), also mehr als die Zahl der Einwohner, arbeiten in der Gemeinde. Mit steigenden Einnahmen steigen auch die ordentlichen Ausgaben um 20 % gegenüber dem Kontenabschluss 2018, vor allem aufgrund von Personalkosten. Durch Neueinstellungen zur Sicherstellung eines reibungslosen Übergangs im Hinblick anstehender Pensionierungen ist die Anzahl der FTE-Personaleinheiten auf 41,30 gegenüber 35,50 in 2018 gestiegen. Unbedingt im Auge zu behalten sei der starke Anstieg (23 %) der Beiträge für Syndikate, in denen die Gemeinde Mitglied ist. Insgesamt schließt der angenommene regelmäßige Haushalt für 2019 mit einem Überschuss von fast 22 Mio. Euro ab, inklusive eines bedeutsamen Übertrags aus 2018. Trotz Reduzierung des Überschusses auf 16,5 Mio. Euro im Jahr 2020 bleibt er ein wesentliches und solides Element zur Finanzierung des ehrgeizigen Investitionsprogramms für 2020. Insofern empfiehlt die Finanzkommission, dem Anstieg der Kosten für kommunale Dienstleistungen durch eine Anpassung der erhobenen Abgaben (z. B. für Trinkwasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung etc.) unter Berücksichtigung der eigenen Bemühungen der Einwohner angemessen zu begegnen.

Das außerordentliche Budget 2020 steigt sehr stark um 57 % in der Periode 2018 bis 2020. Die Umsetzung dieses ehrgeizigen Budgets mit nicht weniger als 60 Positionen erfordert ein großes persönliches Engagement seitens des Schöffenrats als auch der technischen und administrativen Dienste der Gemeinde. Besonderer Dank gilt dem Bürgermeister, dem Schöffenrat und dem Service der Gemeinde für die präzisen und klaren Budgetunterlagen.

Begrüßt hat die Finanzkommission insbesondere die beträchtlichen Mittelzuweisungen für Mobilität und persönliche Sicherheit der Bürger sowie die Investitionen in bezahlbaren Wohnraum in Höhe von 6 Mio. Entgegen dem Vorschlag des Finanzministers, einen Teil der konjunkturbedingten Haushaltsüberschüsse in den Haushaltsreservefonds einzustellen, hält die Finanzkommission den Einsatz der Investitionsmittel besser für eine langfristige, nachhaltige und soziale Wertschöpfung angelegt. Zusammenfassend hält die Finanzkommission fest, dass trotz des hohen, durch die günstige wirtschaftliche Lage induzierten Lebensstandards das Budget 2020 mit Vorsicht erstellt wurde, die Gemeinde schuldenfrei bleibt und in Bezug auf die Finanzen den Herausforderungen der Zukunft mit Gelassenheit begegnen kann.

In der anschließenden Diskussion hebt Schöffe Claude MARSON (LSAP) als besonders wichtige Punkte für die LSAP-Fraktion im Haushaltsentwurf 2020 u.a. die mit dem neuen PAG anzupackende, ständige Baupreisentwicklung, Investitionen in „sanfte“ Mobilität in sichere, moderne, familienfreundliche Verkehrsinfrastrukturen sowie die Neugestaltung eines mit Leben gefüllten Dorfsentrums, nach guter Vorarbeit der Arbeitsgruppe auf der Basis der Ergebnisse des mit 350.000 Euro budgetierten, im ersten Trimester 2020 auszuschreibenden Stadtplanungswettbewerbs hervor.

Über die im Haushaltsentwurf 2020 eingestellten rund 6 Mio. Euro für erschwinglichen Wohnungsbau hinaus hat der Gemeinderat jederzeit die Möglichkeit, ein konkretes sozialpolitisches Projekt über eine punktuelle Änderung (MoPo) einzubringen. Das angepasste Budget 2019 sieht 1,2 Mio. Euro für bezahlbare Wohnungen und andere in 2020 beginnende Projekte vor. Die LSAP ist stolz darauf, seit dem ersten Projekt vor 34 Jahren alle Investitionen in sozialen Wohnungsbau mitgetragen zu haben.

Mit 205.000 Euro geplante Maßnahmen in Nachhaltigkeit werden abgerundet durch Elektromobilitätsausbau bzw. der Erstellung eines Klimaaktionsplans seitens des Umweltberaters und Klimateams. Auch wenn die Schule ein Vorzeigeprojekt auf ganz hohem Niveau in Bezug auf Funktionalität, Diversität und Serviceangebot sei, fehlen Möglichkeiten für Schwimmunterricht und -sport für Groß und Klein, was die Vision eines eigenen regionalen Schwimmbads nahelegt.

Als Vertreter der DP-Fraktion erinnert Rat Serge EICHER (DP) darauf hin, dass trotz einiger Fortschritte einzelne Straßeninfrastrukturprojekte nicht vorangekommen sind, wie z. B. Schlassgewan, die rue du Village oder die Rue Senningen, ebenso wenig der infolge steigender Schülerzahlen dringend notwendige Ausbau des Schulcampus trotz in 2018 und 2019 vorgesehener Mittel. Keinen Fortschritt habe es zudem bei der Verbesserung der Sicherheit des Schulwegs gegeben durch Maßnahmen wie mehr sichere Fußgänger- und Fahrradwege, eine Tempo-30-Zone an der Schule oder andere geeignete Alternativen. Hier weist er darauf hin dass unbedingt eine sichere Alternative zum Schulweg über die rue Principale erarbeitet werden muss und fordert den Schöffenrat auf, die Möglichkeiten eines kurzfristig umsetzbaren Weges über den „Schönnbiere“ zu prüfen, da die Gemeinde die für den benötigten Verbindungsweg Grundstücke erworben hat. Bei der bereits in den Vorjahren unterstützten Planung eines regionalen Schwimmbades legt die DP-Fraktion Wert auf die Führungsfunktion der Gemeinde Schuttrange in einem solchen Projekt. Mit Blick auf das Auslaufen des Vertrags Mitte 2020 bzw. der neuen Vertragsverhandlung warnt Rat Serge EICHER (DP) vor einer Abhängigkeit von dem externen Facility Manager und erwartet eine beträchtliche Reduzierung der jährlichen Kosten in der Zukunft, da ein beträchtlicher Teil der in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeiten dazu diente, das Controlling-System der Gemeinde zu erstellen und diese Kosten in Zukunft nicht mehr anfallen dürften. Er weist auch auf die sehr hohen Kosten welche für einige Infrastrukturen vorgesehen sind hin, und fordert, dass die gesunde Finanzsituation der Gemeinde beibehalten werden muss.

Als Vertreterin von Déi Greng erklärt Rätin Nora FORGIARINI die Unterstützung des auf eine gute Lebensqualität in einer sauberen Umwelt in der Gemeinde Schüttrange ausgerichteten Haushaltsentwurfs. Dieser spiegele klar „grüne“ Prioritäten wie Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, aber auch Themen darüber hinaus wider. Die Ausgaben für Umweltschutz steigen in Höhe von 7,3 %, u.a. für Maßnahmen zum Schutz von Wasser, Boden, Wald und Luft, auch in guter Zusammenarbeit mit den Bauern. Die Überarbeitung des Abfallreglements, die Schaffung eines neuen Ressourcen-zentrums, die Erhaltung von wertvollem Lebensraum und Grünzonen sowie Investitionen in die „sanfte Mobilität“ u.a. runden dies ab. Neueinstellungen sind zur Serviceverstärkung, Aufrechterhaltung der Dienstleistungsqualität für die Bürger notwendig. Als Klimapaktgemeinde strebe Schüttrange in naher Zukunft mit Unterstützung des Umweltverantwortlichen und des Umweltberaters eine 75 % Zertifizierung an. Investitionen in den Wohnungsbau bedeuten für Déi Greng Investments in die Zukunft der Gemeinde zur Schaffung von erschwinglichem Wohnraum und einer sozialen Mixität in der Gemeinde.

Für die CSV-Fraktion begrüßt Rat Gilles ALTMANN (CSV) die Budgetinvestitionen zur Verstärkung des Gemeindepersonals, zum Umbau alter Gemeindegebäude, für ein verstärktes Raumangebot für Vereine, für mehr Fußgänger- und Fahrradwege, nachhaltiges Energiemanagement sowie in Projekte zur Integration von Ausländern. Mehr getan werden könnte in Bezug auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für junge und ältere Leute. In Bezug auf die Aufwendungen zum Unterhalt der Gemeindegebäude, insbesondere das Facility Management, nimmt die CSV-Fraktion nach den vorangegangenen Erläuterungen des Bürgermeisters zur Kenntnis, dass nicht alle Arbeiten vom Gemeindepersonal übernommen werden können. Angesichts der vielen Projekte, die möglichst nicht gleichzeitig durchgeführt werden sollten, sollte die Gemeinde trotz weiterhin gesunder Gemeindefinanzen vorsichtig und effizient mit dem Budget umgehen, weiterhin schuldenfrei bleiben und Reserven für schwere Zeiten aufstocken.

Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) erläutert im Einzelnen die für Jugend und das Dritte Alter vorgesehenen Budgetpositionen.

Rat Nicolas WELSCH (DP) betont, dass er mit vielen Elementen des Budgets einverstanden ist, zeigt sich jedoch sehr unzufrieden über die Tatsache, wie wenig von dem Budget 2018 und 2019 umgesetzt worden ist. Straßeninfrastrukturprojekte seien nicht erfolgt wie z.B. in der Rue de Senningen, Rue du Village, Schlassgewan, der Fahrrad- und Fußgängerweg zwischen Münsbach und Niederanven, der Fahrradweg zwischen dem Bahnhof Munsbach und dem Gewerbegebiet, ebenso wenig das SIDEST-Regenhaltebecken oder die verkehrsberuhigte Zone vor dem Campus in Münsbach. Rat Nicolas WELSCH (DP) ist der Meinung, dass die Regelung des Straßenverkehrs an der Kreuzung Rue Principale/Rue de Beyren in Munsbach überdacht werden muss. Durch die Steigerung des Bahnverkehrs wird die Bahnschranke in der Zukunft noch öfters schließen und den Verkehr auf der Kreuzung hemmen. Es wäre angebracht die Möglichkeit einer Unterführung zu untersuchen. Er schlägt vor im Budget einen Posten für dementsprechende Studien vorzusehen.

Rat Nicolas WELSCH (DP) weist darauf hin, dass im Budget 2018 ursprünglich Ausgaben für Infrastrukturprojekte in Höhe von 19,1 Mio. Euro geplant waren, laut Kontenabschluss 2018 jedoch nur Arbeiten in Höhe von 5,5 Mio. Euro umgesetzt wurden (29 %). Es wurde also weniger als ein Drittel der vom Schöffenrat versprochenen Projekte umgesetzt. Rat Nicolas WELSCH (DP) plädiert für eine realistischere Planung unter Beschränkung auf tatsächlich realisierbare Projekte.

Erfreulich sei die Fertigstellung des seit 2010 ausgearbeiteten, Studienkosten von 1.277.000 Euro verursachenden PAG. Die DP setzt sich stark für das Angebot von einer geeigneten Zahl von sozialen Wohnungen in der Gemeinde ein, allerdings mit der Maßgabe, dass mit sozialer Gerechtigkeit keine Ungerechtigkeiten in diesem Bereich geschaffen werden. Begrüßt werden zudem die Schaffung von Wohnungen und damit die Unterstützung für ältere Leute.

Rat Nicolas WELSCH (DP) bemerkt, dass eine „Motion“ der DP dem Projekt „Neugestaltung des Kirchenplatzes“ neue Impulse verliehen hat

Trotz Vorbereitungen für den Ausbau des Recyclingcenters Ende 2017 sei die überlastete Anlage bis heute nicht erweitert. Auch im Umwelt- und Klimabereich seien geplante Investitionen z. B. für Solarpanel oder die energetische Sanierung der Gemeindegebäude nur zu einem geringen Teil umgesetzt worden - trotz



so viel und so qualifiziertem Gemeindepersonals wie nie zuvor. Es fehle also scheinbar nicht an Geld, sondern an dem tatsächlichen Einsatz des vorhandenen Geldes für die weitere Verbesserung der Lebensqualität für die Bürger. Rat Nicolas WELSCH (DP) ermuntert den Schöffenrat die Projekte etwas dynamischer umzusetzen.

Rat Vic BACK (Schëtter Bierger) erläutert die das Dritte Alter betreffenden Budgetpositionen, u.a. die 4 in 2020 fertig werdenden Wohneinheiten „In der Acht“ zur Vermietung an über 55-jährige Einwohner Schuttrange sowie Sozialwohnungen, d.h. 3 Häuser in Schrassig, 2 Häuser in Uebersyren und eventuell in der Rue de Jardin geplante Häuser.

Rätin Liliane RIES-LEYDER (DP) weist auf den steigenden Bedarf an Altenheim- und Demenz-Betreuung der Einwohner hin, wofür aber die auf Schuttrange entfallene Raumkapazität im CIPA zu gering sei, und regt an, Lösungen zu finden, um die Einwohner im hohen Alter in der Gemeinde halten zu können.

Rätin Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger) teilt mit, dass die Kommission für das Dritte Alter in 2020 an einem Kommunalplan in Bezug auf altersgerechtes Wohnen arbeitet.

Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) zeigt sich überrascht, dass der „Hop On Hop Off“-Bus, welcher jeden Tag im Gewerbegebiet um 11:45 startet und ebenso im Gewerbegebiet um 14:30 endet, im Budget vorgesehen ist, obwohl dessen dauerhafte Existenz nicht gesichert sei.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) geht im Detail auf die Anmerkungen der Gemeinderäte zu einzelnen Budgetpositionen ein. Mit den 15 Mio. Euro aus dem Kontenabschluss 2018 verfüge die Gemeinde über Spielraum. Die 60 Positionen im Budget spiegeln das Arbeitsprogramm wider, das in den Fünf-Jahres-Finanzplan einfließt. Nicht ungewöhnlich sei, dass nur die Hälfte der im außerordentlichen Budget vorgesehenen Ausgaben durchgeführt würden infolge von relativ langer Vorlaufzeit oder außerhalb des Einflussbereichs des Schöffenrats liegender Umstände. Er stellt fest, dass in den letzten 2 Jahren sehr viele Projekte ausgearbeitet wurden und vor der Ausführung stehen. Die Kritik seitens der DP dem Schöffenrat würde es an Dynamik fehlen könne er nicht gelten lassen. Er erinnert daran, dass in der Vergangenheit ebenfalls jährlich nur ein Bruchteil der im außerordentlichen Haushalt vorgesehenen Ausgaben getätigt wurden.

Alle Vertreter des Schöffen- und Gemeinderats danken den Gemeindemitarbeitern für die gute Unterstützung bei der Erstellung des Budgets sowie den Mitgliedern der Finanzkommission für ihre wertvollen Beiträge. Insbesondere wünscht Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) der Gemeindeverwaltung viel Erfolg bei der Umsetzung.

› Das angepasste Budget 2019 wird gegen die Stimmen der DP-Fraktion und das Budget 2020 wird unter Enthaltung der DP-Fraktion mehrheitlich genehmigt.

1.3. Festsetzung der Effektive in den verschiedenen Laufbahnen der Kommunalbeamten

Die Effektive in den verschiedenen Laufbahnen der Kommunalbeamten sind fünf Jahre nach Inkrafttreten der Reform des Statuts nochmals zu genehmigen.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.4. Bezahlbarer Wohnraum – Genehmigung einer Konvention mit dem Ministerium für Wohnungsbau über den Ausbau von drei Doppelhaushälften in Schrassig, Schlassgewan

Die Gemeinde baut im Rahmen von subventioniertem Mietwohnungsbau 3 Häuser in Schlassgewan zu Kosten in Höhe von 2.832.752 Euro, was am 12.12.2018 vom Gemeinderat genehmigt wurde. Der Staat beteiligt sich mit 75 %, mit einem maximalen

Betrag von 2.015.000 Mio. Euro, unter der Bedingung der Vermietung der Häuser für 20 Jahre auf Basis der Kriterien des subventionierten Wohnungsbaus.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.5. Genehmigung eines Kaufvertrages über den Erwerb von zwei Grundstücken in Münsbach, Gemarkung „Auf dem Landtrausch“

Im Anschluss an den am 13.12.2017 einstimmig vom Gemeinderat genehmigten Kaufvertrag steht der entsprechende Kaufvertrag von 2 Grundstücken von insgesamt 81,7 Ar in Münsbach in dem für das Recycling-/Ressourcententrum, Gemeindeatelier und Feuerwehrcaserne vorgesehenen Bereich zu einem Kaufpreis von 1.225.500 Mio. Euro zur Genehmigung an.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.6. Genehmigung einer Gratis-Abtretung von einem Grundstück in Münsbach, rue Principale

Die Gratis-Abtretung eines Bürgersteigstücks von 0,24 AR im geschätzten Wert von 240 Euro in der „rue Principale“ in Münsbach wird einstimmig genehmigt.

1.7. Genehmigung eines Reglements über zu genehmigende Fördermittel für die Restaurierung von zu erhaltenden Gebäuden

Bei den im allgemeinen Bebauungsplan (PAG) unter Schutz gestellten Gebäuden können Sanierungsarbeiten an Gebäuden, die vom Service des sites et monuments nationaux (SSMN) eine Beihilfe erhalten haben, von der Gemeinde Schuttrange zusätzlich bezuschusst werden. Die Höhe des Gemeindegeldzuschusses beträgt 25 % der von der SSMN gewährten Zuschüsse mit zu einem Maximum von 10.000 Euro pro Gebäude. Schöffe Claude MARSON (LSAP) schlägt vor, wegen der schon vorangehenden Antragsstellung bei der SSMN auf einen zusätzlichen Fördermittelantrag bei der Gemeinde zu verzichten. Rat Serge EICHER (DP) regt an, im Reglement zu präzisieren, dass sich es sich um ein in der Gemeinde gelegenes Gebäude handeln muss, der Eigentümer aber nicht in der Gemeinde wohnen muss.

› Die Genehmigung erfolgt mit den beiden Änderungen einstimmig.

1.8. Genehmigung von Abschlagrechnungen für Zahlungen

Die Gesamtkosten für die laut Kostenvoranschlag auf 400.000 Euro geschätzten, vom Gemeinderat am 30/01/2008 genehmigten Erschließungsarbeiten von Grundstücken, die die Gemeinde am Leyenbiert gekauft hat, belaufen sich auf 472.019,49 Euro.

Für die Beteiligung der Gemeinde in Höhe von 31,67 % an den Erschließungskosten der der der Gemeinde überlassenen 2 Bauplätze eines Projektes der SNHBM am Leyenbiert-Centre waren 553.702,40 Euro geplant, die effektiven Zahlungen beliefen sich auf 450.783,45 Euro, ohne Berücksichtigung von staatlichen Fördermitteln und anderen Ausgleichszahlungen.

Arbeiten zur Aufrüstung und Ausstattung der technischen Servicehalle mit einem vom Gemeinderat genehmigten Kostenvoranschlag in Höhe von 43.000 Euro und tatsächlichen Gesamtausgaben von 42.898,38 Euro.

› Alle Abschlagrechnungen werden einstimmig genehmigt.

2.

Schriftliche Fragen der Räte:

Schriftliche Fragen der Räte liegen keine vor.



FR

Conseil communal 23.10.2019

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Jim RONK (DP), Nicolas WELSCH (DP), conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) accueille les conseillers, la presse et les administré(e)s présents à l'occasion de cette dixième séance de 2019.

Le bourgmestre présente ensuite un rapport sur les thèmes/ dates suivantes :

- 26/09/2019 : premier atelier très fréquenté sur la rénovation de la place de l'Église avec de bonnes propositions
- 27/09/2019 : remise du chèque de 2 500 € du marché au noix de Schuttrange (« Schëtter Nèssmaart »)
- 29/09/2019 : Apéro
- 01/10/2019 : hommage aux sportifs (merci à la Commission des Sports pour la bonne organisation de l'évènement)
- 08/10/2019 : séance des commissions d'Intégration des communes de Schuttrange et de Niederanven sur le thème d'un plan d'intégration commun
- 09/10/2019 : réunion constructive avec l'ANA (Administration de la Navigation Aérienne) sur le thème de l'aviation de loisirs. Présentation des mesures de protection des communes voisines. En raison de la forte augmentation du trafic aérien commercial, les pilotes amateurs ne disposent que de couloirs d'approche et de temps de décollage et d'atterrissage limités : ainsi, la pollution sonore ne peut être entièrement supprimée. Les efforts doivent néanmoins être consentis pour la réduire à un minimum.
- 10/10/2019 : réunion avec l'agglomération de Luxembourg (anciennes régions membres de la convention DICI : Syrdall, Uelzechtall avec la ville de Luxembourg). Bien que la convention n'existe plus, les membres continuent de procéder à un échange étroit d'informations afin de développer des concepts globaux sur différents sujets tels que la mobilité, la construction de logements, la gestion des parkings, etc.
- 12/10/2019 : Journée de la Commémoration. En raison du faible nombre de participants, d'autres concepts doivent être envisagés. La raison originelle de cette journée ne doit pas être oubliée.
- 15/10/2019 : rassemblement autour d'un verre à l'école avec le personnel scolaire et celui de la maison relais
- 18/10/2019 : remise de chèque Fête nationale
- Marché aux noix de Schuttrange : faible fréquentation en raison des fortes pluies
- 24/10/2019 : deuxième atelier pour la rénovation de la place de l'Église
- Vendredi : inauguration et ouverture du parking provisoire à côté de l'église
- 03/11/2019 : Journée du 3^e âge

- 06/11/2019 : séance du conseil communal pour l'examen des objections au Plan d'Aménagement Général reçues par le ministère de l'Intérieur
- 09/11/2019 : Journée intergénérationnelle
- 14/11/2019 : Café des langues
- 20/11/2019 : séance de travail avec le conseil communal relative à la rénovation de la place de l'Église
- 25/11/2019 : manifestation « Green Events » à Niederanven
- 27/11/2019 : présentation du budget
- 12/12/2019 : repas à la maison relais avec la commission scolaire et les représentants des parents en plus d'une visite de l'école et de la crèche

1.1. Présentation des progrès réalisés dans le cadre du Pacte Climat

Jeannot SCHROEDER, conseiller climat, présente le statu quo des travaux dans le cadre du Pacte Climat. La certification actuelle est à 64,6 %. Selon l'audit du Pacte Climat 2019, la valeur la plus élevée (à 77,3 %) a été atteinte pour les bâtiments et les installations communales, suivie par la valeur de 74 % en ce qui concerne la communication. La valeur la plus basse est de 49,6 % et concerne l'approvisionnement et l'élimination. L'objectif reste la certification globale « or », soit une valeur de 75 %. Un certain nombre de mesures ont été mises en œuvre dans la commune : l'installation de compteurs supplémentaires, la rénovation du bâtiment dédié au chant et à la musique, la construction d'une nouvelle buvette, la mise en œuvre des propositions de Facility Management, la création d'une zone 30 devant l'école et le développement de la rue du Village pour permettre la création d'une piste cyclable, l'élargissement de la voie piétonne et la conversion prévue de l'éclairage en LED. La planification de l'atelier et de la caserne de pompiers a également été travaillée. Les prochaines étapes sont les suivantes : la révision des objectifs climatiques, la préparation d'un plan d'action pluriannuel, la mise en œuvre d'actions à court terme et l'arrivée de Daniel FLIES. Le bourgmestre remercie le conseiller climat, l'équipe climat et l'échevin pour l'environnement Claude MARSON pour leur travail engagé.

2.1. Approbation d'un contrat préliminaire d'acquisition pour l'achat d'un bien immobilier à Schuttrange, 12, rue du Village

La maison au n° 12, rue du Village près du « Haff Penning » est en vente. Ce sont 18,75 ares qui sont à vendre au prix de 56 000 €/are (prix total : 1 050 000 €). Le site permet la construction de six appartements et la partie à l'arrière peut également faire l'objet d'une construction pour y établir un *Nouveau Quartier*. Par sa situation centrale dans le vieux Schuttrange, le bâtiment présente un intérêt pour la commune et convient à la construction d'appartements de location communaux pour les jeunes célibataires ou les petites familles.

Le conseiller Serge EICHER (DP) se félicite de l'existence d'un projet de réalisation d'appartements aux dimensions réduites qui complètera l'offre de la commune en matière de location d'appartements pour les célibataires, les couples ou les familles moins nombreuses. Il pose la question des coûts de démolition et de l'éventuelle élimination de l'amiante. On lui répond que la planification n'a pas encore abordé ces points-là.

L'approbation est unanime.



2.2. Approbation d'un devis pour la rénovation du trottoir et de l'entrée d'Uebersyren, rue de Mensdorf

Le revêtement et l'éclairage sont obsolètes et partiellement endommagés et doivent être remplacés. L'entrée de la rue est sous la responsabilité des Ponts & Chaussées. Un accord a été conclu sur l'éclairage et le revêtement à adopter. Le pavage existant sera utilisé à d'autres fins et les anciens éclairages seront vendus. Les coûts sont estimés à 285 700 €, TVA et frais d'ingénierie compris, pour 350 mètres. 180 000 € sont déjà budgétés pour 2019, le reste sera ajouté au budget 2020.

L'approbation est unanime.

Le prolongement du réseau de pistes cyclables au-delà de l'entrée de la ville est examiné. Une voie piétonne n'est pas prévue, mais la proposition est examinée.

2.3. Approbation d'une estimation des coûts pour le renouvellement partiel du revêtement de la rue de Sandweiler à Schrassig

La route est en mauvais état et fait l'objet d'une rénovation en deux parties : entre la rue d'Oetrange et le chemin du Moulin et entre la rue de l'Orée et la rue S' Donat. CREOS prévoit de nouvelles lignes à moyenne tension pour les 50 mètres restants. Le devis fixe les coûts à environ 70 000 €. La planification détaillée dépend du travail de CREOS. La construction démarrera au plus tard début 2020.

L'approbation est unanime.

Le conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) propose de reporter le début des travaux au printemps, compte tenu du service hivernal. Les travaux sont étroitement coordonnés avec CREOS afin d'achever le chantier en une seule fois.

2.4. Approbation d'un devis pour l'éclairage des passages piétons à Schrassig, rue d'Oetrange

Trois passages piétons seront éclairés des deux côtés. Le devis fixe les coûts à environ 79 443 €.

L'approbation est unanime.

À la demande du conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), la rénovation complète de la rue est reportée afin d'accroître la sécurité des piétons à court terme. Une lampe à Schlassgewan n'est plus utilisée et doit être retirée.

2.5. Approbation d'une estimation des coûts pour la création d'installations extérieures dans la zone industrielle Syrdall

Afin d'augmenter l'attractivité de la zone industrielle pour les employés, trois bancs en chêne seront installés et quelques arbres plantés pour offrir de l'ombre. Deux ponts en bois doivent être rénovés. Le devis fixe les coûts à environ 8 600 €.

L'approbation est unanime.

2.6. Approbation d'un don dans le cadre de l'événement « Faire Genoss um Kaffisdësch 2018 »

L'événement de 2018 s'est déroulé à Niederaanven. Les recettes se sont élevées à 1 430 €. Les quatre communes du SIAS transfèrent chacune un montant forfaitaire de 500 €. Le don est destiné à « Amitié am Sand - AMIZERO ». La manifestation de cette année se tiendra le 24 novembre 2019 à Schuttrange.

L'approbation est unanime.

3. Questions écrites des conseillers

Le conseiller Serge EICHER (DP) pose la question suivante concernant le Centre d'initiative et de Gestion Régional CIGR Syrdall : une convention a été signée en 2018 et une contribution financière de 34 612 € a été versée. Les employés du CIGR ont été appelés à soutenir l'exploitation forestière. Déjà à ce moment-là, les membres du groupe DP avaient voté contre ce projet ou s'étaient abstenus en raison d'irrégularités lors de la précédente participation au CIGR Syrdall. Toujours en 2018, les conseillers communaux Nora FORGIARINI (Déi Gréng) et Claude MARSON (LSAP) avaient été délégués au conseil d'administration. La commune a ensuite signé une autre convention avec le CIGR pour l'année 2019 portant sur l'implication de 9,5 employés dans le service forestier et environnemental. Là aussi, le groupe DP avait voté contre. Pour donner suite aux graves accusations révélées relatives au fonctionnement et à l'administration du CIGR, le groupe DP souhaite obtenir des réponses aux questions suivantes :

quel est l'impact financier des accusations pour la commune ?

– **Objectif plein emploi** : Une créance du CIGR issue de la liquidation d'Objectif plein emploi d'un montant de 173 057 € a dû être entièrement annulée en 2018. Quelles en sont les conséquences sur les finances de la commune de Schuttrange ?

Selon la conseillère Nora FORGIARINI (Dei Gréng), cela n'a aucun impact sur la commune dans la mesure où elle a été comptabilisée dans les fonds propres du CIGR. L'échevin Claude MARSON (LSAP) indique que ces sujets datent d'une période où la commune n'était pas encore impliquée. Comptes annuels 2018 : Selon le rapport annuel 2018, la commune de Schuttrange a droit à un remboursement de 1 914 €. Comment on est-on arrivé à ce montant ? Selon les calculs du groupe DP, le montant aurait dû s'élever à 11 916 € minimum. L'échevin Claude MARSON (LSAP) indique que la différence se justifie par les investissements effectués dans les équipements de travail tels que les vêtements de protection, les véhicules de livraison, etc. Les chiffres sont exacts, mais les explications présentes dans le tableau en annexe au rapport annuel 2018 du CIGR Syrdall sont incomplètes.

– **Travaux de rénovation** : il existe de nombreuses questions relatives à la rénovation d'un hall du CIGR. Sur quel compte ces dépenses sont-elles enregistrées ? Le cas échéant, à combien se monte la contribution de la commune ? Si la commune est mise à contribution, les budgets et les estimations des coûts correspondants ont-ils été approuvés ? Selon la conseillère Nora FORGIARINI (Dei Gréng), cela sera inscrit dans les comptes du CIGR pour ne pas impacter la commune. Les recettes sont suffisantes pour couvrir ces investissements.

– **Travaux privés pour les membres du conseil d'administration** : la réalisation de travaux privés pour les membres du conseil d'administration dans le cadre du Service de Proximité pose question. Est-ce également le cas des représentants de la commune de Schuttrange ?

La conseillère Nora FORGIARINI (Dei Gréng) rejette cette question avec indignation et y voit la preuve évidente d'un manque de confiance. La polémique sur Facebook est tout aussi choquante et intolérable. Les deux représentants de la commune au conseil d'administration ne tirent aucun avantage privé ou financier de ce mandat. Au contraire, outre l'investissement en temps privé, les cartes de membre correspondantes ont été payées de manière privée. Dans l'intérêt du personnel du CIGR, la transparence et la clarification des accusations revêtent une importance particulière. Elle indique que le mandat ne cessera pas.



- Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) exige des excuses publiques pour ces insinuations. Une partie du problème est liée au fait que dès 2004, lorsque les premières irrégularités ont été révélées et que la commune s'est retirée sous la pression de l'ensemble du conseil communal, les problèmes n'ont pas été clarifiés sur le plan juridique. Malgré la polémique, il est important de ne pas oublier le travail de qualité effectué par le personnel du CIGR. Les discussions impliquant des attaques personnelles n'ont pas leur place dans le débat public, d'autant plus que des procédures judiciaires sont en cours. Il ajoute que les personnes concernées n'en sortent jamais intactes, malgré l'application de la présomption d'innocence. Le conseiller Serge EICHER (DP) insiste sur le droit à la clarification publique, quel qu'en soit le sujet, dans la mesure où les finances de la commune sont impliquées. Le conseiller Claude MARSON (LSAP) insiste sur le travail ordonné et de qualité effectué par le personnel du CIGR. Les coûts présumés trop élevés du projet de construction sont actuellement examinés par des experts. Malgré la polémique, il ne faut pas occulter l'effet très positif des travaux déjà effectués sur les conditions de travail du personnel du CIGR. Le conseiller Nicolas WELSCH (DP) souligne que la commune s'est associée en 2018 au CGIR malgré l'avertissement clair exprimé par le groupe DP, et qu'elle a donc à en assumer les conséquences. Il ajoute qu'il n'est pas acceptable que le collège échevinal ne réagisse que maintenant, à la suite de la pression du groupe DP, alors que les accusations sont connues depuis mai 2019. Il demande : pourquoi n'a-t-on pas soutenu la commune de Contern qui avait tout mis en œuvre ? Est-on disposé à continuer à travailler avec le CIGR, ou la commune envisage-t-elle de sortir de cette collaboration ? Selon lui, les représentants de la commune au sein du conseil d'administration n'ont pas fait leur travail.
- Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) se défend avec véhémence contre ces accusations. Il indique que la commune travaille en concertation étroite avec la commune de Contern et qu'elle continuera à suivre le dossier dans l'intérêt des employés qui, autrement, n'auraient aucune chance sur le marché du travail. Il ajoute que la commune n'a rien à se reprocher. Il conclut qu'il faut laisser les organismes officiels travailler et attendre les résultats. L'échevin Claude MARSON (LSAP) explique en détail l'histoire du projet et l'implication non négligeable de la commune de Schuttrange. Le maire Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) conclut en faisant remarquer que ces dossiers sensibles exigent un certain tact et que toutes les informations ne peuvent pas être discutées en public, notamment pour la protection des personnes concernées. Cela n'aurait rien à voir avec un manque de transparence. Le conseiller Serge EICHER (DP) rappelle qu'une publication dans le Gemengebuet indiquait qu'à partir du 01/10/2019, les particuliers pourraient également utiliser les services du CIGR. Ce fut fait malgré la déclaration claire de fin 2018 indiquant qu'il en était hors de question, notamment pour éviter une mise en concurrence avec la Aarbechtshëllef. Il demande si une nouvelle convention a été signée et si oui, à quelles conditions. Il demande si cela a un sens dans le contexte actuel.
- Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explique que ce service est fourni à la demande des citoyens, notamment pour le recours à du personnel de nettoyage. Il ajoute qu'une convention est en cours d'élaboration mais n'est pas encore signée. Il indique qu'on ne savait pas que ce service était également offert par la Aarbechtshëllef. Un examen sera effectué.

Le conseiller municipal Nicolas WELSCH (DP) se plaint du recours effectué par la commune à un avocat aux frais du contribuable, alors que la commune ne subit aucun dommage direct. Il estime inacceptable que la commune paie un avocat pour protéger deux membres du conseil communal qui disposent de toutes les informations sur leur travail en tant que membres du conseil d'administration.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) se défend contre cette accusation en soulignant la complexité du dossier et les risques inhérents. Il serait de la responsabilité du collège échevinal d'examiner toutes les options sans commettre de faute sur le plan juridique. L'avocat représente les intérêts de la commune de Schuttrange et non exclusivement ceux des représentants de la commune au sein du CIGR.

Le conseiller Serge EICHER (DP) conclut en disant que personne ne souhaite faire d'attaques personnelles, mais que les questions exhaustives ont permis de clarifier la situation.

Concernant le corps d'incendie et de secours CGDIS Schuttrange Niederaanven, le conseiller Serge EICHER (DP) déclare ce qui suit au nom du groupe DP : le personnel communal avait reçu l'instruction que seuls deux employés communaux étaient autorisés à être d'astreinte pour le corps d'incendie et de secours. Pourquoi cette instruction a-t-elle été donnée, d'autant plus qu'elle n'est pas conforme à la loi ? Selon la loi, un employeur public est obligé de laisser son employé quitter son travail en cas d'urgence.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) souligne que la commune a toujours travaillé en étroite collaboration avec le CGDIS. La liste d'enregistrement du service d'astreinte existe depuis longtemps et sert de base à la répartition assistée par ordinateur. Avec la réorganisation du CGDIS, la commune a également dû édicter des règles claires pour en garantir le bon fonctionnement. Un membre du personnel qui était employé par la commune de Schuttrange au corps d'incendie et de secours a été repris à la charge du CGDIS. En collaboration avec la commune de Niederaanven, il a été décidé qu'un employé pour chacune des deux communes devait toujours figurer sur la liste afin de garantir une égalité de traitement. Le service d'astreinte est rémunéré au taux de 1 € par heure. Le contremaître veille à ce que les personnes figurant sur la liste d'astreinte soient bien disponibles à tout moment, même pendant les heures de travail, ce qui a fonctionné sans problème jusqu'à présent. En cas d'urgence, tous les membres des pompiers volontaires sont naturellement autorisés à quitter la commune de Schuttrange. Cependant, la sécurité de la commune reste toujours prioritaire. En cas d'urgence, les travaux importants ou dangereux ne doivent pas être abandonnés et laissés tels quels. Le règlement actuel pour les trois pompiers, qui tient compte des périodes de vacances, garantit de manière continue la possibilité à deux personnes d'être d'astreinte. La polémique laisserait une impression inexacte dans le débat public. La commune continue de soutenir le CGDIS avec tous les moyens dont elle dispose. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) déclare que l'heure est à la communication directe avec le collège échevinal et non aux échanges sur les médias sociaux et dans l'espace public. L'échevin Claude MARSON (LSAP) décrit, pour une meilleure compréhension, la structure et le travail du CGDIS et du CIS. Conformément à la réforme du corps d'incendie et de secours, il n'appartient pas à la commune de garantir le service de secours en termes de personnel. Cependant, des efforts sont faits pour assurer une disponibilité permanente de deux personnes. Le règlement actuel est clair pour toutes les parties concernées et offre une sécurité de planification pour la



commune et le CGDIS. En cas d'ambiguïté, le collège échevinal reste le premier partenaire direct à contacter.

Le conseiller Gilles ALTMANN (CSV) note que certains employés communaux ont été invités à suivre une formation de pompier. Il indique qu'ils ne peuvent actuellement plus mettre en pratique leur formation. Le total de quatre employés détachés des communes de Schuttrange et de Niederanven ne serait pas suffisant pour assurer la sécurité des habitants des deux communes en cas d'urgence. Il appelle les responsables des communes à ne pas se contenter de faire le minimum, mais de faire le maximum. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) répond à cela que tout le personnel formé peut, si besoin, intervenir en cas d'urgence majeure. Les deux employés inscrits sur la liste d'astreinte sont les premiers à être appelés et sont immédiatement prêts à intervenir. Le CGDIS est responsable du détail des plans opérationnels.

Selon le conseiller Gilles ALTMANN (CSV), ce sont 92 First Responder et 68 autres opérations qui ont été menées à ce jour, dont environ 1/3 sur la commune de Schuttrange. Ces chiffres indiquent qu'il est tout à fait possible de faire en sorte que tous les employés disponibles soient prêts à intervenir en cas d'urgence. Les entreprises privées sont également prêtes à déployer tous leurs employés ayant reçu une formation de pompier. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a accepté d'organiser une réunion avec la direction du CGDIS pour résoudre les différends. Il indique qu'il est néanmoins regrettable qu'un dialogue direct n'ait pas été recherché, d'autant plus que la coopération s'est jusqu'alors déroulée dans l'harmonie et la confiance.

Le conseiller Nicolas WELSCH (DP) s'interroge sur la mise en œuvre des mesures de compensation prévues par la loi en rapport avec la création d'un chemin forestier dans la section de « Scheidgen ». Au total, 15 ares de forêt ont été abattus, ce qui doit être compensé. Par ailleurs, le conseiller Nicolas WELSCH (DP) s'interroge sur la construction du sentier, établi sur seulement 100 m dans un espace ouvert. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) fait référence à la présentation du plan de gestion forestier, qui a été approuvé à l'unanimité. L'abatage causé par environ 100 m³ de sentier sera crédité à l'impact total de l'année, qui a été approuvé par le ministère de l'Environnement. La largeur du sentier est due aux machines d'exploitation forestière. De plus amples détails devraient être fournis par le garde forestier.

5.1. Recrutement définitif pour le poste de fonctionnaire communal de catégorie A2, service technique

FR

Conseil communal 06.11.2019

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP),
conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) accueille les conseillers présents, la presse et les administré(e)s à l'occasion de cette séance. Elle est convoquée afin d'émettre un avis concernant des plaintes reçues par le ministère de l'Intérieur à l'encontre du PAG.

Il signale que la déclaration prévue par la commune de Schuttrange sur la réorganisation du réseau RGTR, point supplémentaire à l'ordre du jour, sera présentée et discutée à la suite de l'adoption de cet avis.

Le bourgmestre présente ensuite un rapport sur les thèmes/dates suivantes :

- 24/10/2019 : deuxième atelier pour la rénovation de la place de l'Église
- 25/10/2019 : inauguration et ouverture du parking provisoire à côté de l'église
- 03/11/2019 : Journée du 3^e âge
- 09/11/2019 : Journée intergénérationnelle
- 10/11/2019 : Apéro
- 20/11/2019 : séance de travail avec le conseil communal relative à la rénovation de la place de l'Église
- 27/11/2019 : séance de présentation du budget.

Dans le cadre des comptes-rendus émanant des syndicats, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), prenant appui sur l'appel d'offres publics pour le traitement des boues de la station d'épuration à Uebersyren, a fait état dans la presse en ce jour de l'urgence de la rénovation des installations qui sont en mauvais état. Une fois la nouvelle station d'épuration installée, des lagunes, entre autres, verront le jour. En accord avec le ministère, la construction de la station de traitement des boues d'épuration devrait avoir lieu sur le même emplacement. En outre, le syndicat des eaux usées SIDEST avait également acquis une parcelle de terrain supplémentaire nécessaire à cette fin. Le collecteur des eaux usées de Findel devrait être construit l'année prochaine. En raison de la complexité de la construction et de l'exploitation continue de la station existante pendant l'édification de la nouvelle station de traitement, il est prévu de la mettre en service en 2027.

L'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) ajoute :

- 195^e réunion du comité des syndicats SIGI le 05/11/2019 : Outre les questions relatives au personnel (1 démission et 1 remplacement, création de postes supplémentaires), la réunion portait sur :
 - le stock de licences Microsoft (seules 6 des communes contactées n'ont pas encore répondu) et de licences Oracle (qui feront l'objet d'une redevance à partir d'une version déterminée),
 - le budget, qui, après des discussions en amont portant notamment sur les coûts marketing, a été adopté avec 3 voix contre
 - une augmentation substantielle du budget, et
 - le déménagement dans le nouveau bâtiment prévu pour le 1^{er} juillet et les coûts liés à l'achat de nouveaux meubles.

D'autres discussions ont porté sur la comptabilité salariale électronique, qui sera d'abord gérée via SIGI-Drive et ensuite via MyGuichet.lu.

Enfin, les dates des prochaines réunions du comité en 2020 ont été fixées.

Le conseiller Vic BACK (Schëtter Bierger) ajoute :

- Assemblée du SIDERE le 06/11/2019 : Elle avait pour objets la présentation du budget et la conclusion d'une convention entre le syndicat des eaux SIDERE et le syndicat de gestion des déchets SIGRE pour l'utilisation d'un bâtiment administratif et technique. La commune, qui a trois voix au SIDERE, dispose d'un volume de 1 100 mètres cubes d'eau potable par jour, ce qui représente un budget de 390 000 euros par an.

L'ordre du jour est ensuite traité comme suit :

1.1. Avis sur les plaintes contre le vote du conseil communal du 19 juin 2019 approuvant le Plan d'Aménagement Général en vertu de l'article 17 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain.

En introduction, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) résume le contexte comme suit : Le plan d'aménagement a été approuvé le 19/06/2019, affiché le 26/06/2019 puis envoyé à ceux qui avaient porté plainte lors de la première phase avec mention du délai de 15 jours à compter de la date de notification pour déposer plainte. Le ministère de l'Intérieur a reçu un total de 16 plaintes sur la base de l'article 17 dont 5 n'ont pas été reçues dans les délais impartis. Un avis doit néanmoins être rédigé pour répondre à toutes ces plaintes afin de servir de base à la décision du ministère de l'Intérieur à la fois sur celles-ci et sur le plan d'aménagement.

Le ministère de l'Environnement a approuvé le plan d'aménagement en principe, à l'exception des points selon lesquels les espaces verts situés dans les zones commerciales le long de l'autoroute et la zone commerciale située à côté de la station d'épuration devraient rester dans la « zone verte ». Il s'agit là pourtant d'une erreur, dans la mesure où cette dernière est classée dans le plan d'aménagement existant comme « zone d'activité aménagement différé » et n'est donc pas soumise aux pouvoirs de décision du ministère de l'Environnement puisqu'elle ne constitue pas une extension du périmètre.



En préparation du vote individuel du conseil communal, M. NIEBOER du bureau Zimplan expose en détail chacune des 16 plaintes reçues (dont une reçue en double exemplaire) au moyen d'une liste numérique sous forme de tableau. En voici les grandes lignes : objet de la demande, décision du conseil communal dans le cadre de l'adoption du plan d'aménagement, proposition de l'avis de la commune.

Dans le cadre de la discussion sur la plainte du SNHBM, le conseiller Nicolas WELSCH (DP) prend la parole au nom du groupe parlementaire DP et attire à nouveau l'attention sur le fait que la commune a pour habitude, en matière de projets de logements sociaux, de voir grand et rappelle la problématique liée aux fonds nécessaires à la construction de logements sociaux et abordables qui ne seraient pas suffisants pour la réalisation du PAG. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) précise qu'un PAG ne désigne pas de zones pour la construction de logements subventionnés, mais que la commune dispose d'un droit de préemption sur de nombreuses zones qui peuvent facilement être utilisées à de telles fins sociales.

Après discussion, toutes les propositions en réponse aux plaintes, y compris celles qui n'ont pas été soumises dans les délais, sont soumises au vote individuel et majoritaire. Le groupe DP s'abstient sur les plaintes relatives aux objections 6, 7, 11 et 16 afin qu'aucune modification ne soit apportée à la résolution sur le PAG du 19 juin 2019 et qu'un avis négatif soit transmis au ministère de l'Intérieur concernant la plainte concernée et, enfin, que celui-ci soit invité à ne pas répondre favorablement à la plainte (exception : le projet 13, pour lequel une approbation partielle peut être accordée à l'annulation de la protection des monuments classés pour les bâtiments qui ont un volume ne méritant pas de protection).

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) fait remarquer que les décisions adoptées seront transmises au ministère de l'Intérieur qui disposera de 3 mois pour statuer sur les plaintes et approuver le plan d'aménagement. Enfin, il remercie le collège échevinal, le personnel et M. NIEBOER du bureau Zimplan du travail intensif qu'ils ont fourni et qui permettra d'aboutir à un plan d'aménagement tourné vers l'avenir. Au nom du groupe DP, Nicolas WELSCH se joint à ces remerciements.

2.1. Remplacement des membres au sein des commissions consultatives

Les membres des commissions suivantes sont remplacés à l'unanimité :

- Commission de la Famille, du Troisième âge et des Affaires sociales : Ala'a AL KERWI est remplacée par Annemarie NAGEL
- Commission des Finances : Thomas DAHM est remplacé par Daniel BACK
- Commission du Sport et des Loisirs : Marc GEMEINHARDT est remplacé par Scharel LEHNERS
- « Équipe Climat » : Thomas DAHM est remplacé par Marc GEMEINHARDT et au sein du « Comité d'Encadrement de l'Enfant » : Thomas DAHM est remplacé par Nora FORGIARINI.

En dehors de l'ordre du jour :
Avis de la commune de Schuttrange sur la réorganisation de la commission du Transport sur le réseau RGTR et du Trafic
En raison de l'urgence de la préparation d'un avis à soumettre au ministère de la Mobilité (échéance : 01/11/2019), l'inscription a posteriori de ce point à l'ordre du jour est approuvée à l'unanimité. Après transmission de la demande du ministère à la commission du Transport et du Trafic le 24/10/2019, cette dernière a soumis un document de travail qui a servi de base à l'avis du conseil communal.

En introduction, l'échevin Claude MARSON (LSAP) souligne que, malgré d'importants problèmes de transports publics, la commune de Schuttrange est actuellement plutôt bien desservie par des lignes de train, des lignes de bus et par l'autoroute, bien qu'il n'y ait plus de liaison par bus sans correspondance entre la commune et la ville de Luxembourg en raison du développement du tramway dans cette dernière.

Dans le cadre de la réorganisation du réseau de transport RGTR, réalisée en plusieurs étapes de mai 2020 à septembre 2021, il en expose les principaux objectifs : une couverture plus homogène de l'ensemble du pays, des fréquences adaptées à la structure démographique, des « pôles d'échanges » qui offrent des possibilités de connexion et de correspondance, l'allongement des trajets sur les lignes principales ou l'amélioration des correspondances principales le dimanche et les jours fériés ainsi que le soir avant 23 heures.

Conformément à la hiérarchisation et à l'optimisation des lignes de bus régionales, Schuttrange relève du secteur 300, de sorte que les nouvelles lignes de bus prévues dans la commune portent un nombre qui débute avec celui de la région (302, 323 combiné avec 324, 361), suivi des chiffres identifiant les différents types de service (par exemple, lignes express, régionales primaires, régionales secondaires ou locales).

La discussion qui suit porte sur la question de la baisse de l'utilisation des transports en commun que pourrait éventuellement entraîner l'allongement des temps de trajet et l'obligation d'emprunter des correspondances.

Une proposition d'adaptation de la ligne 361 devrait être présentée dans l'avis afin d'éviter l'interruption des lignes de bus directes entre le village de Neuhäusgen et la ville de Luxembourg ou le Kirchberg.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) informe qu'une proposition d'avis à l'attention du ministère de la Mobilité sera transmise au conseil communal accompagnée d'une demande de commentaires à formuler d'ici la fin de la semaine prochaine, en plus du document de travail rédigé par la Commission du Transport et du Trafic.

3. Questions écrites des conseillers

Aucune question écrite des conseillers.



FR

Conseil communal 27.11.2019

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP),
conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Excusé : Gilles ALTMANN (CSV), conseiller

Le Bourgmestre Jean Paul JOST (Schëtter Bierger) salue les conseillers présents, la Presse et les administré(e)s présents pour cette 13^e séance de 2019.

Au début, le Bourgmestre fait un compte rendu à propos des thèmes/ et des dates suivantes :

- 09.11.2019 Journée Intergénérationnelle
- 10.11.2019 Stamminet
- 11.11.2019 Séance plénière du Pacte Climat Luxembourg
- 12.11.2019 Rencontre du CIS Niederanven-Schuttrange concernant la convention prévue avec le CGDIS
- 13/11/2019 Comité de pilotage du plan d'intégration communal
- 14/11/2019 Café des langues
- 19/11/2019 Atelier avec la commission d'intégration dans le cadre du plan d'intégration communal (s. u.)
- 20/11/2019 Séance de travail avec le Conseil communal concernant l'organisation du concours urbanistique
- 26/11/2019 Atelier Green Events
- 01/12/2019 « Faire Kaffi » (café Fairtrade)
- 03/12/2019 Remise de diplôme des cours de premiers secours
- 04/12/2019 Séance de travail avec le Conseil communal relative au cahier des charges du concours urbanistique
- 06/12/2019 St. Nicolas
- 06/12/2019 Inauguration de l'exposition des petits animaux
- 11/12/2019 Séance du Conseil communal portant sur le budget (s. u.)
- Les dates des séances du Conseil communal pour l'année 2020 seront communiquées début décembre
- Engagement d'un chômeur à long terme au 01/12/2019 avec poste de travail auprès des ouvriers communaux ; poste dont le salaire est pris en charge par l'État.

L'échevin Claude MARSON (LSAP) complète les points suivants :

- Participation à la séance plénière du Klimabündnis Lëtzebuerg (Pacte Climat Luxembourg), le 11.11.2019, lors de laquelle 26 des 40 communes membres actuelles et les 2 ONG étaient présentes en tant qu'électeurs. Une résolution à propos de la crise climatique a été adoptée (avec une voix contre) de même que le budget rectifié 2017, adopté à l'unanimité avec un léger déficit pouvant être compensé avec des fonds propres de la réserve, le plan d'activités et le budget 2020. Les 8 candidats pour le renouvellement de la Cellule de Coordination ont été élus à l'unanimité.
- Participation à la séance du conseil d'administration de l'Office Régional du Tourisme (ORT). En dehors des affaires relatives aux ressources humaines, les projets clôturés en 2019 ont été présentés et les contributions pour 2020 déterminées, qui restent inchangées avec 3 euros par habitant.
- Participation à l'événement « Green Events » le 15.11.2019. L'objectif de cette séance d'information, bien fréquentée avec 55 participants des différentes associations des communes de Schuttrange et Niederanven était l'organisation d'événements écologiques durables avec moins de répercussions nocives à l'environnement.

L'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) ajoute :

- La participation à la réunion du syndicat SICEC, gérant le crématorium de Hamm, le 13.11.2019. Au cours de la séance publique, les contributions inchangées pour 2020 des communes membres ont été adaptées à l'unanimité ainsi que les comptes clôturés de 2017, le budget rectifié de 2019 et le budget de 2020. En outre, des affaires relatives aux ressources humaines ont été traitées.

Le conseiller Vic BACK (Schëtter Bierger) ajoute :

- Participation à la séance de la Commission de surveillance du CIPA Niederanven le 18.11.2019. Les 5 communes membres étaient toutes représentées. Sur la liste d'attente des demandes d'admission, 124 personnes de Schuttrange sont inscrites dont seules 14 occuperaient une chambre de suite, y compris 4 cas urgents. Toutes les chambres réservées pour les habitants de la commune de Schuttrange sont occupées par 13 personnes représentant une moyenne d'âge de 88,5 ans. Pour l'extension prévue de 5 chambres dans l'aile consacrée aux cas de démence ainsi que les questions de transfert, administration, budget etc., seule la commune de Niederanven est compétente, en accord avec les 5 autres communes membres.

La conseillère Nora FORGIARINI (déi Gréng) énonce encore :

- Le rapport de la séance du comité SIAS le 30.10.2019 avec, entre autres, les points et informations suivants : Rapport du président, approbation du procès-verbal, clôture définitive par le ministère de l'Intérieur des comptes clôturés de 2017, approbation du budget rectifié 2019 et du Budget 2020, engagement d'un nouveau collaborateur au 01.08.2019, qui s'est bien intégré.

En relation avec le règlement harmonisé de la taxe sur les déchets des communes SIAS, l'on dispose d'une prise de position du ministère de la Santé sans objection aucune ; une prise de position de l'administration de l'environnement fait encore l'objet d'une analyse. En tant que région, le SIAS a participé au TOUR de DUERF 2019 ; l'année prochaine, il est prévu d'améliorer la communication à cet égard. Un étudiant a fait son stage auprès de la station biologique. Quant au Centre de Recyclage,



la signature de l'acte d'acquisition du terrain concerné est attendue de la part de la commune de Schuttrange. De plus, un débat relatif au projet, aux synergies respectives et aux participations au financement est prévu avec le conseil échevinal. Dans le budget, un montant de 370.000 euros est destiné aux phases de planification préliminaire et d'exécution. Lors de la réunion de l'équipe climat des 4 communes membres du pacte climat qui s'est tenue le 07.10.2019, l'organisation d'une journée commune du Pacte climat a été décidée pour le 27.09.2020. Le 17.10.2019 a eu lieu la réunion de présentation des nouveaux statuts SIAS censés entrer en vigueur au 01.01.2021 en présence de la ministre Dieschbourg; jusqu'au 31.01.2020, toutes les communes intéressées doivent faire parvenir leur décision de savoir si elles vont être membre aux conditions énoncées dans les nouveaux statuts. Des entretiens ont eu lieu avec la commune de Hesperange sur la participation à la station biologique. 84 nouveaux contrats de biodiversité d'une durée de 5 ans ont été conclus en 2019 avec 32 agriculteurs. Le SIAS travaille actuellement avec 111 agriculteurs pour un total de 528 contrats et une superficie de 1.160 hectares. La convention avec la commune de Schengen relative à son adhésion à la station biologique a été approuvée. En outre, des affaires de ressources humaines ainsi que le poste Divers ont été traités.

L'ordre du jour est ainsi abordé comme suit :

1.1. Présentation des travaux de maintenance « Facility Management » pour les bâtiments communaux et infrastructures communales

2.1. Approbation du plan de gestion forestière pour l'année 2020

Prise de position à l'égard de ce plan de gestion forestière

Le forestier Pit LACOUR présente le plan de gestion forestière pour 2020. La Commission de l'agriculture, de la sylviculture et du développement rural a établi une série de considérations dont dispose le conseil communal.

Les dépenses prévues pour la gestion forestière des 226 hectares au total de surface forestière appartenant à la commune se montent à 379.500 euros. Le garde-champêtre donne un aperçu général des postes et activités. Ils comprennent notamment, dans les domaines de la gestion durable des forêts, la conservation de la nature dans la forêt, la sensibilisation du public, y compris l'enlèvement des plantes envahissantes, la plantation de haies et d'arbres, le nettoyage et la réparation des sentiers forestiers, également à cheval, la création d'îlots de vieux bois, le rajeunissement de la nature, la renaturation des cours d'eau.

Les travaux ne sont à effectuer que sur quelques parcelles sélectionnées et non pas sur la totalité des forêts. Quant aux charges de personnel, il explique que les ouvriers étatiques font l'objet d'un préfinancement de l'État et qu'en fin d'année, après la clôture des comptes, la commune restitue les coûts effectifs à l'État. Pour des tâches ne pouvant être exécutées en interne, on a recours à des prestataires externes disposant d'un savoir-faire spécifique.

Des recettes d'un montant de 204.000 euros sont prévues, dont 189.000 euros provenant de la vente de bois. 1.900 m³ de bois sous forme de bois de valeur et d'industrie, principalement de vieux hêtres, dans une moindre mesure de chênes et d'autres bois durs, épicéas, pins ou douglas sont utilisés pour l'usage propre de la commune (copeaux de bois et bois de chauffage). 2000 mètres cubes de copeaux de bois d'une valeur de 80.000 euros sont livrés à la commune de Schuttrange, ce qui entraîne

une économie non négligeable en mazout. Le forestier explique sur question que l'été sec a mené à une infestation de scolytes, surtout chez les pins en raison de leurs racines en superficie, surtout de 2 hectares dans le domaine de Kateboesch. La forêt se régénère cependant.

Le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** remercie le forestier Pit LACOUR pour le travail effectué. Il fait remarquer qu'à l'heure actuelle, il n'y a plus d'argent à gagner avec la forêt, mais qu'il convient de tenir compte de la valeur récréative, de la création de postes de travail ainsi que de la réduction de coûts de chauffage par la livraison de copeaux de bois et de bois de chauffage.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

3.1. Présentation des comptes pour l'année 2018

Le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** présente les comptes clôturés pour 2018, ce qui permettra au conseil communal de vérifier dans quelle mesure la planification initiale a été réaliste.

	BUDGET 2018	COMPTES 2018	
Recettes ordinaires 2018	16.767.132,05	17.361.497,67	+ 3,5 %
Dépenses ordinaires 2018	11.843.891,30	11.191.695,31	-5,5 %
Excédant ordinaire	4.923.240,75	6.169.802,36	+25,32 %
Recettes extraordinaires	1.232.583,65	1.821.049,01	+47,74 %
Dépenses extraordinaires	9.192.683,85	5.507.647,14	-40,01 %
Déficit extraordinaire	7.960.100,20	3.686.598,13	-54,00 %

En 2018, un total de 5.507.647,14 € a été investi dans les infrastructures de la commune.

Compte tenu des excédents des années précédentes, on enregistre, pour 2018, un solde total de 15.790.713,22 €.

3.2. Présentation du budget rectifié pour l'année 2019 et du budget prévisionnel 2020

Le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** présente le détail du budget prévisionnel pour 2020, qui reflète la planification du développement de la commune et la politique du collège échevinal conformément à la déclaration du collège échevinal. Par ailleurs, le budget rectifié de 2019 est présenté en détail.

Pour conclure, le bourgmestre remercie les collaborateurs de la commune pour leur précieuse assistance lors de la préparation du budget.

Vous trouverez la présentation du budget rectifié de 2019 et du budget prévisionnel 2020 en langue luxembourgeoise sur les pages qui suivent. La traduction française et anglaise est disponible sur le site Internet de la commune www.schuttrange.lu.

3.3. Approbation d'un contrat de cession relatif au terrain appartenant aux chemins de fer dans la Rue du Chemin de Fer à Schrassig

Comme convenu dans le compromis de vente signé le 08.08.2019, la commune achète de la CFL le terrain d'un chemin le long du chemin de fer. Du fait qu'en contrepartie, la commune se charge des coûts de rénovation du chemin dans sa totalité, le prix d'achat de 10.507 euros n'est pas à payer.

L'approbation est donnée à l'unanimité.



3.4. Approbation d'un devis pour les mesures dans le cadre de la mise en œuvre du pacte climat

L'échevin **Claude MARSON (LSAP)** fait état du devis pour les mesures dans le cadre de la mise en œuvre du pacte climat. En dehors d'une conversion de l'éclairage du Pavillon (2, rue de Beyren) et du Chalet des Scouts Chalet en éclairage LED, économe en énergie, s'élevant à 13.500 euros et 2.500 euros et de l'acquisition de fontaines à eau supplémentaires pour les installations sportives à hauteur de 5.000 euros, il s'agit d'un investissement pour l'acquisition séparée des données relatives à la consommation. Plus particulièrement, il est prévu d'installer des pompes avec compteur de chaleur intégré pour mesurer le besoin en chauffage et en eau de consommation pour les bâtiments (Campus « An der Dällt » et vestiaires du FC Munsbach), l'acquisition séparée des données relatives au volume de chaleur provenant du système de chauffage par copeaux de bois, respectivement de la chaudière au gaz (Campus/commune), l'acquisition séparée des données relatives au chauffage commun (Club des Jeunes/Scouts), compteurs électriques pour la pompe à chaleur de la Crèche ainsi que d'une connexion en ligne au système de surveillance de la commune, qui s'élève à un total de 48.500 euros.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.1. Approbation du projet et du devis pour l'installation de bureaux, d'une salle de réunion et d'installations sanitaires dans le centre scolaire, sportif et culturel « An der Dällt » à Munsbach

À propos de l'historique du projet, le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** explique que l'école a besoin de 2 espaces bureaux supplémentaires ainsi que d'une pièce pour les réunions avec les parents. Par ailleurs, il y a depuis longtemps un besoin en toilettes publiques pour les usagers des aires de jeux du campus scolaire ainsi que de vestiaires et possibilité de se changer pour la troupe de théâtre. Pour ce dernier besoin, la salle de réunion pourrait également servir. Les coûts prévus pour l'ensemble des installations s'élèvent à 841.439 euros.

Le conseiller **Serge EICHER (DP)** fait remarquer que pour ces bureaux, installations sanitaires et la salle de conférences, les coûts s'élèvent à 850.000 euros. Ce poste serait très élevé comparé aux 900.000 euros pour la construction de toute une maison unifamiliale avec équipement technique. Il pose en outre la question de savoir si, en considération des projets de rénover et d'agrandir l'école, l'extension soumise pour approbation ne constitue pas seulement une solution provisoire. Le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** explique que le projet n'est pas bon marché du fait que la qualité et la sécurité ont un prix. En tant que commune, les prescriptions pour des espaces à usage public sont plus sévères que ce n'est le cas pour des maisons privées. L'extension prévue ne constitue pas une solution provisoire. Toutes les pièces pourront en tout cas être utilisées, même en cas d'une extension de l'école, et pour le moment, il y a surtout un besoin pressant.

L'approbation est donnée avec 6 voix en faveur et 4 abstentions (fraction DP)

5.1. Approbation de la modification ponctuelle du PAP (Plan d'Aménagement Particulier) « Beim Schloss » à Munsbach – procédure simplifiée

La modification ponctuelle du PAP, devenue nécessaire suite à la modification du PAG, concerne 4 parcelles. L'objectif consiste à faire en sorte que le propriétaire du lot 24 puisse construire dans la même mesure que le lot 22 et les maisons avoisinantes. La modification à effectuer par le biais de la procédure simplifiée suivant la loi omnibus de 2017 avait déjà été jugée conforme le 24.10.2019 par le ministère de l'Intérieur au début de la procédure du collège échevinal.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

5.2. Approbation de la composition du jury préliminaire dans le cadre du concours urbanistique « Un nouveau centre du village » (Ein neuer Dorfkern) à Schuttrange

La mission du jury préliminaire, qui n'a pas de pouvoir décisionnel, est l'analyse des projets soumis, leur attribution par rapport aux sujets imposés (nature, social, urbanisme et circulation routière) et un rapport pour le jury. Sont proposés : 2 représentants du service technique, 2 du bureau Drees & Sommer ainsi qu'un représentant de Schroeder & Associés.

Dans le cadre de la compétition urbanistique, le conseiller **Nicolas WELSCH (DP)** fait remarquer que le DP soutient totalement l'idée de concevoir la place de l'Église et ses alentours afin de les rendre le plus attrayant possible, avec de nombreuses plantes et des arbres, peu de trafic, comme point de rencontre pour les résidents. L'une des demandes essentielles de la fraction DP est la construction d'un nouveau centre culturel dans la commune. Eu égard aux résultats des 2 ateliers menés par le Bureau Drees & Sommer à l'attention des résident(e)s intéressé(e)s, le DP insiste pour que le rapport du Bureau Drees & Sommer soit publié sur la page Internet de la commune, pour des raisons de transparence.

Sans autres déclarations explicatives que celles reçues par le conseil communal, le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** estime qu'une publication n'aurait pas de sens à l'heure actuelle. De plus, le processus démocratique aurait eu lieu, en prenant en considération les conseillers communaux, les associations, les commissions et les résident(e)s. Une publication fondée des résultats et des explications y afférentes ne serait prévue en aucun cas.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

5.3. Approbation de la composition du jury dans le cadre du concours urbanistique « Un nouveau centre du village » (Ein neuer Dorfkern) à Schuttrange

La loi prévoit 13 membres pour la composition du jury. Sont proposés comme membres :

- le bourgmestre de la commune de Schuttrange, groupe-ment politique local « Schëtter Bierger » ;
- un représentant du parti politique local « LSAP – d'Sozialisten » ;
- un représentant du parti politique local déi « Gréng » ;
- un représentant du parti politique local « DP – Demokratësch Partei » ;
- un représentant du parti politique local « CSV – Chrëschtlech Sozial Vollekspartei » ;
- un membre de la commission consultative pour les travaux publics et le développement communal qui n'est pas membre du conseil communal ;
- un représentant du Ministère des travaux publics ;
- un représentant du Ministère de l'environnement, du climat et de la durabilité, de l'administration des eaux ;
- un représentant du ministère de l'Intérieur, Direction pour la planification communale et le développement urbain ;
- un représentant du ministère pour la mobilité et les travaux publics, l'Administration des Ponts & Chaussées
- un représentant de l'Ordre des architectes et des ingénieurs civils ;
- un représentant du bureau d'architecture et d'urbanisme Zilimplan ;



En tant que suppléants :

- un représentant du ministère de l'Intérieur, Direction pour la planification communale et le développement urbain ;
- un représentant de l'Ordre des architectes et des ingénieurs civils ;
- un représentant du bureau d'architecture et d'urbanisme Zilimplan ;

et en tant que secrétariat du jury, sans droit de vote :

- un membre du service technique de la commune ;
- un membre du bureau consultatif Drees & Sommer Luxembourg.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

6.1. Prise de position par rapport à la réorganisation du réseau RGTR

En tant qu'historique, l'échevin **Claude MARSON (LSAP)** fait remarquer dans son introduction que le conseil communal, sur base du document de discussion de la commission de la circulation et des transports du 06.11.2019 et d'une analyse du bureau Schroeder & Associés, dans sa fonction de conseil en matière de circulation, a eu une première discussion dans sa séance du 06.11.2019. Le collège échevinal a présenté le 11.11.2019 le premier jet d'un avis demandé par le ministère de la mobilité le 23.09.2019 au conseil communal pour prise de position, à laquelle la fraction DP a répondu le 13.11.2019.

Dans le cadre de la réorganisation du RGTR, d'autres lignes sont prévues entre autres :

- la ligne 302 Lux-Sud/P+R Howald-Trèves, passant par Findel et le Parc d'Activités Syrdall.
- les lignes 323/324, circulant de Sandweiler-Gare à Contern, Moutfort, Oetrange, Schuttrange, puis soit par la route principale ou le vieux Schuttrange (Al-Schëtter) vers Niederanven, en ne passant toutefois pas directement par l'autoroute vers le Kirchberg, mais par Senningerberg.

Dans l'avis proposé, une connexion permanente entre Neuhausgen et les autres localités de la commune est préconisée, et à cet effet, une adaptation de la ligne 361 (Cargo-Center, Senningerberg, Sandweiler, Neuhausgen) est proposée, soit par Munsbach en boucle ou par Findel, circulant en cercle, ce qui serait la solution préférée du collège échevinal. Il est également réclamé qu'au moins une connexion des lignes 323/324 desserve le Parc d'Activités Syrdall directement par Kirchberg et non seulement par Senningerberg. Du fait que la commune de Niederanven soutient également cette requête, on est confiant par rapport à sa mise en service.

Suivant les dires de l'échevin **Claude MARSON (LSAP)**, le dépassement du délai de remise de l'avis critiqué par le DP a été discuté avec le ministère afin de s'assurer que l'avis soit tout de même respecté. De même, la consultation publique des résidents, prétendue non avenue et soulevée par le DP aurait apparemment déjà été effectuée par le ministère des transports en 2016 et dans le cadre de la mobilité durable, Modu2.0 en 2018 en rapport à la stratégie, dont la mise en œuvre contient entre autres la réorganisation du réseau RGTR. Il convient de comparer les répercussions négatives de la réorganisation que le DP a fait valoir aux meilleures connexions des localités au Kirchberg et à la Gare Centrale, proposant jusqu'à 4 liaisons pendant les heures de pointe ainsi que des liaisons transversales avec les communes avoisinantes, des connexions aux nœuds d'échange et à l'aéroport. De plus, à partir du 01.03.2020, un service de bus adapté sera gratuitement mis à disposition aux personnes à mobilité réduite afin de se rendre en ville.

En référence aux commentaires soumis par écrit de la part de la fraction DP au sujet de la réorganisation du RGTR, le conseiller **Serge EICHER (DP)** regrette que le collège échevinal

n'ait pas tenu une réunion d'informations pour éclairer et englober les résident(e)s telle que cela a été le cas dans d'autres communes. Il renvoie entre autres clairement au document de travail de la commission de la circulation et des transports, selon laquelle il n'y aurait pas d'amélioration pour Schuttrange, de sorte que la réorganisation ne soit ni positive ni attrayante pour la commune de Schuttrange, comme énoncé dans l'avis du collège échevinal.

Nicolas WELSCH (DP) cite les faits ressortant du document présenté par la commission de la circulation :

- a) Pour la commune de Schuttrange, la réorganisation du RGTR n'apporte PAS d'améliorations substantielles ni une utilisation plus poussée des transports publics. Il est même à craindre qu'en raison des voyages plus longs et des stations de correspondance, MOINS de voyageurs n'utilisent les transports publics.
- b) Aucun concept intégré de la circulation portant sur le bus et le train ne ressort et ne pourra être réalisé à court terme du fait des périodes de planification et de construction à respecter.
- c) Au cas où le concept présenté par le ministère des infrastructures est introduit sans modifications, la commune devra organiser un service autobus supplémentaire compensant les lacunes de la planification urbaine.

De l'avis du conseiller **EICHER (DP)**, une liaison directe vers le Kirchberg devrait être introduite afin de ne pas perdre du temps en passant par Senningerberg.

Le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** explique que les modifications proposées au réseau RGTR prévoient des fréquences et des lignes de bus supplémentaires. En plus des modifications proposées par le collège échevinal, les connexions de bus deviendront plus attrayantes pour les résidents de la commune.

Le conseiller **Nicolas WELSCH (DP)** cite la commission de la circulation qui constate explicitement que les propositions de modifications présentées par le ministère n'amènent aucune amélioration, alors que dans les modifications telles que présentées par le collège échevinal, les liaisons de bus seraient optimisées. Il est évident qu'à l'avenir, toutes les connexions termineront au Kirchberg puisque la ville de Luxembourg ne veut plus de bus dans le centre-ville. Ce serait le cas pour toutes les lignes RGTR et les usagers du transport public devront changer de bus plus souvent à l'avenir.

En réponse à l'exigence de la fraction DP portant sur la publication de l'avis du collège échevinal, conjointement avec le document de la commission de la circulation et des transports, le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** fait remarquer que l'avis approuvé est un document officiel et sera publié.

7.1. Nomination de deux représentants de la commune de Schuttrange au conseil d'administration de la commission sociale « Leweschte Syrdall »

Deux candidatures de membres du conseil communal sont rentrées pour les deux mandats d'administrateurs, qui sont priés de ne pas participer au vote : **Madame Liliane RIES-LEYDER**, qui fait déjà partie du conseil d'administration depuis 2013 et dont le mandat prend fin au 31.12.2019 et **Madame Alie ALTMEISCH-BROEKMAN** en tant que personne succédant à Monsieur Robert PETERS qui n'est plus candidat et que le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** remercie de son travail non rétribué effectué pendant de longues années.

En scrutin public, tous deux sont élus à l'unanimité.

Il s'ensuit que les deux candidates sont nommées membres représentants la commune de Schuttrange à la commission sociale « Leweschte Syrdall ».

7.2. Approbation de la mise à disposition d'un logement dans le cadre de la construction de logements sociaux à Schuttrange, 7a, Léegron

La commune de Schuttrange a acquis deux terrains situés am Léegron, exclus du projet de construction de SNHBM en raison de leur situation en pente compliquée, et y a construit des maisons à vocation sociale. À la suite d'une souscription en vue de la location des maisons avec indications de critères tels que l'âge et le nombre des enfants, la durée de la résidence dans la commune etc., 24 candidatures sont rentrées. Après analyse intensive des candidatures par le collège échevinal, 2 ont été sélectionnées. Les contrats de location signés par la suite prennent effet le 01.01.2020 et sont conclus pour une durée de trois ans, avec reconduction tacite d'année en année. Le loyer est déterminé sur base des revenus et de la surface pondérée et ajusté annuellement. Les charges incombent aux locataires qui sont également tenus de payer une caution et de souscrire une assurance. Parmi les autres obligations figurent entre autres le fait de prendre soin du bien et de s'occuper de certaines réparations.

Dans le contexte de l'objectif de promouvoir la construction de logements sociaux pour de jeunes familles, le conseiller **Serge EICHER (DP)** remet en question les critères sociaux définis à remplir, plus particulièrement l'âge, puisque les deux personnes choisies ont plus de 35 ans alors que de familles bien plus jeunes pourraient également se qualifier. Le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** donne à penser que tous les critères sont à respecter, qu'il fallait qu'il s'agisse également d'un logement adapté, si bien que dans le cas présent, la décision avait été prise sur base des critères du nombre et de l'âge des enfants. De plus, des renseignements quant à la sélection avaient été pris auprès de la ville de Luxembourg. Le conseiller **Serge EICHER (DP)** fait remarquer l'interprétation très stricte du collège échevinal par rapport à la terminologie du logement adapté, et que la formulation fait en sorte qu'il est quasi impossible pour de jeunes familles de pouvoir bénéficier d'un logement à prendre en location par la famille. Il expose que la façon de procéder du collège échevinal a comme conséquence qu'afin de remplir le critère d'être âgé de moins de 35 ans, on s'attend à ce qu'une famille ait soit 4 enfants en-dessous de 12 ans ou que le 1^{er} enfant ait 12 ans au moins, ce qui suppose que la mère a dû avoir l'enfant avant l'âge de 23 ans. Le conseiller **Serge EICHER (DP)** juge une telle interprétation comme étant inacceptable et se serait attendu à ce que les logements soient accordés à des familles en-dessous de 35 ans, ayant 2 enfants et vécu depuis longtemps dans la commune. Il ne serait pas à exclure que la famille ait encore un 3^e ou 4^e enfant par la suite.

Le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** estime à ce propos que la loi relative à l'aide au logement définit clairement le sens d'un logement adapté et qu'il incombe à la commune de respecter cette réglementation.

Pour le moment, le gouvernement serait d'ailleurs occupé à retravailler les différentes dispositions relatives à la construction de logements subsidiés.

Après une discussion plutôt musclée, le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** propose de passer au vote les deux contrats présentés et de publier un nouvel appel à candidatures pour l'appartement qui va se libérer dans une des nouvelles constructions située am Léegron. Le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** est d'accord à ce que le règlement communal soit retravaillé. Il fixe les différentes priorités par rapport



à la période de résidence dans la commune, à l'état civil et au nombre d'enfants, sans toutefois avoir d'influence au sujet de la réglementation relative au logement adapté, définie par la loi.

Il est ensuite procédé au vote concernant le logement dans le cadre des logements sociaux à Schuttrange, 7a, Léegron.

L'approbation est donnée par 6 voix en faveur et 4 voix contre (DP)

7.3. Approbation de la mise à disposition d'un logement dans le cadre de la construction de logements sociaux à Schuttrange, 7b, Léegron

Il est ensuite procédé au vote concernant le logement dans le cadre des logements sociaux à Schuttrange, 7b, Léegron.

L'approbation est donnée par 6 voix en faveur et 4 voix contre (DP)

8.1. Nomination des membres de la commission scolaire

Après l'élection de nouveaux représentants des parents, il convient de nommer de nouveaux membres pour les sièges vacants à la commission scolaire.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

8.2. Nomination de membres au Comité d'Encadrement de l'Enfant

Il faut également nommer de nouveaux membres pour les sièges vacants du Comité d'Encadrement de l'Enfant. Le conseiller **Serge EICHER (DP)** fait remarquer que suivant le règlement, un représentant de l'association des parents doit siéger dans ce comité et que ceci est à observer, d'autant plus que l'association des parents fournit un travail précieux dans l'intérêt de écoliers.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

9. Questions écrites aux conseillers

Question de la part de la fraction DP :

Situation actuelle quant à la rénovation de la Rue du Village à Schuttrange Village

Le conseiller **Serge EICHER (DP)** pose la question suivante : Suite à l'approbation du projet de remise en état de la Rue du Village à Schuttrange-Village, pour un investissement global s'élevant à 2.532.000 euros, par le conseil communal le 28 novembre 2018, se pose la question de la situation actuelle, puisque les travaux prévus après les congés collectifs de 2019 n'ont pas encore commencé.

Dans le même contexte, concernant la liaison de la piste cyclable à effectuer entre Uebersyren et Schuttrange-Village, il était prévu que l'accord avec le propriétaire du terrain fasse l'objet d'une signature par-devant notaire dans les 4 mois, si bien qu'il convient de poser également la question de l'impact sur la validité de la convention et du compromis d'échange.

Le **bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** expose que les travaux de voirie à effectuer sur une période de 300 jours de travail, commencent en janvier 2020. La complexité du projet exige une planification précise afin que le passage des autobus réguliers et scolaires, des véhicules agricoles et ceux des autres usagers de la route soit assuré, au besoin également au moyen de navettes. Pour ce qui est de l'accord avec le propriétaire du terrain, la convention fera sous peu l'objet d'une authentification par notaire.



FR

Conseil communal 11.12.2019

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP),
conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Le Bourgmestre Jean Paul JOST (Schëtter Bieger) salue les conseillers présents, la Presse et les administré(e)s présents pour cette 14^e et dernière séance de 2019.

Au début, le Bourgmestre fait un compte rendu à propos des thèmes/ et des dates suivantes :

- 29/11/2019 Fête de la Saint-Nicolas
- 03/12/2019 Remise des diplômes de premier secours (FR)
- 04/12/2019 Séance de travail avec le Conseil Communal sur le cahier des charges du concours urbain, suivi d'une séance le 08.01.2020
- 06/12/2019 Inauguration de l'exposition de petits animaux
- 10/12/2019 Plateforme de la maison des jeunes
- 12/12/2019 Visite du campus scolaire
- 12/12/1010 Café des langues
- 13/12/2019 Présentation du livre « Den Emile fiert op Wien » (Emile se rend à Vienne) de Renée Hutmacher, originaire de Uebersyren, illustré par les élèves de l'école de Munsbach
- 13/12/2019 Ouverture officielle du marché de Noël de Schuttrange
- 08/01/2020 Séance de travail avec le Conseil Communal sur le cahier des charges pour le concours urbain
- 10/01/2020 Repas de début d'année avec le personnel
- 14/01/2020 Présentation du nouveau programme de réservation des associations
- 29/01/2020 Séance du Conseil Communal

Les dates des séances du Conseil communal pour 2020 ont été communiquées.

Ensuite, le Bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bieger) rend compte des problèmes rencontrés lors de l'envoi de SMS pour les séances, des problèmes de notification de communications des impôts fonciers en raison d'une erreur de l'administration des impôts fonciers, tout comme des retards dans la rédaction des « Schëtter Neiegkeeten » (Nouvelles de Schuttrange) en raison d'un changement de la personne responsable de la rédaction.

Ensuite l'ordre du jour a été traité de la façon suivante :

1.1. Approbation du budget rectifié pour l'exercice 2019

1.2. Approbation du budget pour l'exercice 2020

Eu égard à l'avis de la Commission des Finances du 7 décembre 2019, le Président de la Commission, Jean-Donat Calmes, relève la bonne situation financière de la commune. La situation économique saine a entraîné une hausse importante (+13,6 %) des recettes ordinaires de la commune provenant de l'impôt commercial de 18 %, (clôture des comptes 2019) à 20 % (budget 2020), ceci en dépit de la limitation de l'impôt commercial revenant à la commune, avec pour conséquence que seulement 16 % de l'impôt commercial réalisé dans la commune lui reviennent effectivement. 284 entreprises (2018) ont leur siège ou leur activité depuis au moins 6 mois à Schuttrange. 4642 employés sont dénombrés (2018), donc un chiffre supérieur au nombre d'habitants, et travaillent sur la commune. Parallèlement à l'augmentation des rentrées, les dépenses ordinaires augmentent de 20 %, par rapport à la fin de l'exercice 2018, essentiellement en raison des dépenses de personnel. En raison de nouvelles embauches pour assurer une transition harmonieuse par rapport aux retraites imminentes, le nombre de salariés (EPT) a augmenté de 41,30 par rapport à 35,50 en 2018. Il faut absolument tenir à l'œil la hausse importante (23 %) des participations aux syndicats dans lesquels la commune est membre. Dans sa totalité, le budget approuvé pour 2019 clôture sur un excédent de presque 22 millions d'euros, incluant un important report à nouveau de 2018. En dépit de la réduction de l'excédent à 16,5 millions d'euros en 2020, il demeure un élément important et solide du financement du programme d'investissement ambitieux pour 2020. Dans cette mesure, la Commission des Finances recommande de répondre à l'augmentation des coûts pour les services communaux par une adaptation des dépenses prélevées (par ex. pour la distribution d'eau potable, le traitement des eaux usées et des déchets etc.) en prenant en compte les efforts fournis par les habitants.

Le budget extraordinaire de 2020 augmente de façon très importante, soit de 57 % pour la période allant de 2018 à 2020; la mise en œuvre de ce budget ambitieux, avec pas moins de 60 postes, nécessite un important engagement personnel tant de la part du collège échevinal que de la part des services techniques et administratifs de la commune. Il convient de remercier tout particulièrement le Bourgmestre, le collège échevinal et le service communal des documents précis et clairs relatif au budget.

La commission des finances a salué tout particulièrement la mise à disposition importante de moyens ayant trait à la mobilité et à la sécurité des citoyens, tout comme les investissements dans des logements abordables, à hauteur de 6 millions. Contrairement à la proposition du Ministre des Finances de placer une partie de l'excédent engendré par la conjoncture dans le fonds de réserve du budget, la Commission des Finances estime préférable d'investir les moyens pour la création de valeurs sociales et durables sur le long terme.

En résumé, la Commission des Finances retient qu'en dépit du haut niveau de vie induit par la situation économique, le budget 2020 a été élaboré avec précaution, la commune demeure sans endettement et en ce qui concerne la situation financière, l'avenir peut être considéré avec sérénité.

Durant les discussions qui ont suivi, l'échevin Claude MARSON (LSAP) met l'accent sur les points considérés comme particulièrement importants pour la fraction LSAP dans le projet de budget 2020 et particulièrement sur la nécessité de se préoccuper de la perpétuelle évolution du prix des terrains à bâtir avec le nouveau PAG, des investissements dans la mobilité «douce» au sein d'infrastructures de transports modernes et favorables à

la famille, tout comme de la nouvelle configuration d'un centre-ville rempli de vie, au terme d'un travail préalable sérieux du groupe de travail, effectué sur la base des résultats d'un appel d'offre de marché public budgété à hauteur de 350.000 euros qui doit être lancé au premier trimestre 2020.

Au-delà des 6 millions d'euros prévus dans le projet de budget pour la construction de logements abordables, le Conseil Communal dispose à tout moment de la possibilité d'introduire un projet social concret par le biais d'une modification ponctuelle (MoPo). Le budget rectifié de 2019 prévoit 1,2 millions d'euros pour des logements abordables et pour d'autres projets commençant en 2020. La LSAP est fière d'avoir aidé à porter tous les investissements dans la construction de logements sociaux depuis le premier projet voici 34 ans.

Les mesures en faveur de la durabilité, prévues pour 205.000 euros, sont complétées par le développement de l'électromobilité, plus précisément par la mise sur pied d'un plan d'action pour le climat de la part du conseiller environnemental et de l'équipe climat.

Même si l'école constitue un projet modèle d'un très haut niveau pour ce qui concerne la fonctionnalité, la diversité et l'offre de service, il manque des possibilités pour les cours de natation et la natation sportive pour petits et grands, ce qui fait envisager la construction d'une piscine régionale.

En qualité de représentant de la fraction DP, le conseiller Serge EICHER rappelle qu'en dépit de quelques progrès, quelques projets d'infrastructures relatifs aux routes n'ont pas progressé, comme par ex. Schlassgewan, Rue du Village ou Rue de Senningen.

Il en est de même pour la nécessaire extension du campus scolaire en raison de l'augmentation du nombre d'élèves, bien que des moyens aient été prévus en 2018 et 2019. Il n'y a eu aucun progrès en outre dans l'amélioration de la sécurité du chemin conduisant à l'école, par la prise de mesures telles que davantage de chemins piétonniers et de pistes cyclables, une vitesse limitée à 30km/h dans la zone de l'école ou par la mise en œuvre d'autres alternatives appropriées. Ici il insiste sur la nécessité absolue de travailler sur une alternative qui représenterait une sécurisation pour le trajet conduisant à l'école et incite le collège échevinal à tester un chemin qui pourrait être rapidement aménagé et passerait par le Schënnbiërg puisque la commune a acquis les terrains nécessaires à la construction de cette liaison. En relation avec le projet déjà discuté durant les années précédentes portant sur la construction d'une piscine régionale, la fraction DP attache de l'importance à ce que la commune de Schuttrange en prenne la direction. Prenant en considération le contrat prenant fin à la mi-2020, et plus particulièrement, les nouveaux pourparlers en vue d'un nouveau contrat, le conseiller Serge EICHER (DP) met en garde par rapport à une dépendance par rapport à l'opérateur externe (Facility Manager) et s'attend dans le futur à une réduction notable des coûts annuels, car une part importante des travaux réalisés les années précédentes a servi à mettre sur pied le système de contrôle de la commune ; coûts qui ne devraient plus exister dans le futur. Il attire aussi l'attention sur les coûts très importants prévus pour quelques infrastructures et exige que la bonne situation financière de la commune soit préservée.

En qualité de représentante du parti Déi Gréng, la conseillère Nora Forgiarini explique le soutien en faveur d'un budget prévisionnel orienté vers une bonne qualité de vie dans un environnement propice dans la commune de Schuttrange. Ce dernier reflète clairement les priorités « vertes » telles que la protection de l'environnement et du climat, l'économie durable, l'efficacité énergétique, mais aussi d'autres sujets. Les dépenses pour la protection de l'environnement connaissent une hausse de 7,3 %, entre autres en faveur de mesures relatives à la protection de l'eau, du sol, de la forêt et de l'air, en bonne collaboration avec les agriculteurs. Le remaniement du règlement relatif aux déchets, la création d'un nouveau centre de ressources, le maintien d'un cadre de vie de qualité et de zones vertes, tout comme des investissements dans la mobilité douce etc. parachèvent ce projet. De nouvelles embauches sont nécessaires pour renforcer le service et le maintien de la qualité des services pour les résidents. En tant que commune ayant souscrit au Pacte Climat, Schuttrange vise, dans un futur proche, avec le soutien du responsable climat et du conseiller environnemental, à atteindre une certification de 75 %. Des investissements dans la construction de logements signifient pour Déi Gréng des investissements pour l'avenir de la commune afin de créer des logements accessibles et une mixité sociale dans la commune.

Au nom de la fraction CSV, le conseiller Gilles ALTMANN (CSV) salue les investissements budgétaires ayant pour but de renforcer le personnel de la commune, de réaménager d'anciens bâtiments de la commune, d'élargir l'offre de locaux pour les associations, de créer davantage de chemins piédestres et de pistes cyclables, d'œuvrer en faveur d'une gestion d'énergie durable tout comme de projets d'intégration des étrangers. Il serait possible d'en faire davantage dans la cadre de la réalisation de logements abordables à destination des gens et des personnes plus âgées. Quant aux fonds alloués à l'entretien des bâtiments de la commune, tout particulièrement pour le Facility Management, la fraction CSV prend connaissance du fait que, selon les explications précédentes du Bourgmestre, tous les travaux ne pourront pas être pris en charge par le personnel de la commune. Du fait des nombreux projets qui, dans la mesure du possible, ne devront pas être réalisés en même temps, et même si les finances communales continuent à être saines, la commune devrait gérer le budget avec précaution et de façon efficace, continuer à ne pas s'endetter et augmenter ses réserves pour des temps plus durs.

L'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) explique dans le détail les postes du budget se rapportant à la jeunesse et au troisième âge.

Le Conseiller Nicolas WELSCH (DP) souligne qu'il est d'accord avec de nombreux éléments du budget, mais se montre cependant très insatisfait sur le fait que peu de projets prévus aux budgets 2018 et 2019 aient été réalisés. Des projets d'infrastructures n'ont pas été réalisés, comme par ex. dans la Rue de Senningen, la Rue du Village, Schlasswan, la piste cyclable et le chemin piédestre entre Munsbach et Niederanven, la piste cyclable entre la gare de Munsbach et la zone d'activité, de même que le bassin de rétention des eaux SIDESt, une zone de circulation limitée devant le campus à Munsbach. Le Conseiller Nicolas WELSCH pense que l'on doit repenser le réglage du passage pour piéton au croisement de la Rue Principale et de la Rue de Beyren à Munsbach. En raison de l'augmentation du trafic ferroviaire, la barrière devra fermer plus souvent à l'avenir et gênera la circulation au croisement. Il conviendrait d'examiner la possibilité d'un passage souterrain. Il propose en conséquence de prévoir dans le budget un poste pour des études y afférentes.



Le Conseiller Nicolas WELSCH (DP) attire l'attention sur le fait qu'à l'origine, des dépenses pour des projets d'infrastructures avaient été prévues dans le budget 2018 à hauteur de 19,1 millions d'euros, mais que, d'après la clôture des comptes 2018, seuls des travaux à hauteur de 5,5 millions d'euros ont été réalisés (29 %). Moins d'un tiers seulement des projets promis par le collège échevinal ont ainsi été réalisés. Le Conseiller Nicolas WELSCH plaide pour une planification plus réaliste, en se limitant effectivement aux projets effectivement réalisables.

Il faut saluer la finalisation du PAG en préparation depuis 2010 et les études pour un coût de 1.277.000 d'euros. Le DP défend de façon énergique une offre d'un nombre approprié de logements sociaux dans la commune, à la condition cependant que dans ce domaine la justice sociale n'engendre pas d'injustice. En l'espèce, les personnes présentes ont salué la création de logements et par là même le soutien apporté aux personnes plus âgées.

Le Conseiller Nicolas WELSCH (DP) fait la remarque qu'une motion du DP a donné une nouvelle impulsion au projet « Nouvelle configuration de la place de l'Église ».

En dépit des préparatifs pour l'agrandissement du centre de recyclage fin 2017, l'installation saturée n'a pas été agrandie jusqu'à ce jour. Dans le domaine de l'environnement et du climat également, les investissements prévus n'ont été réalisés qu'en infime partie, par exemple pour des panneaux solaires ou des assainissements énergétiques des bâtiments publics, et ceci en dépit d'un effectif plus important et qualifié que jamais. Apparemment, ce ne sont pas les moyens financiers qui manquent pour poursuivre l'amélioration de la qualité de vie des résidents, mais l'utilisation effective de l'argent existant pour la poursuite de l'amélioration de la qualité de vie des résidents. Le Conseiller WELSCH (DP) encourage le collège échevinal à procéder à la réalisation des projets prévus de façon plus dynamique.

Le Conseiller Vic BACK (Schlätter Bierger) explique les postes budgétaires relatifs aux personnes âgées, entre autres le poste 4, prévoyant la livraison en 2020 d'unités de logements « In der Acht », pour mise en location à des personnes de plus de 55 ans à Schuttrange, tout comme la livraison de logements sociaux, soit 3 maisons à Schrassig, 2 maisons à Uebersyren et des maisons éventuellement prévues Rue de Jardin ;

La Conseillère Liliane RIES-LEYDER (DP) attire l'attention sur le besoin accru pour la population en maisons de retraite et établissements prenant en charge les personnes atteintes de démence ; besoin qui me pourra être satisfait par la capacité actuelle au CIPA de Schuttrange. De ce fait, elle incite à trouver des solutions pour pouvoir garder les habitants très âgés dans la commune.

La Conseillère Alie ALTMEISCH BROEKMAN (Schlätter Bierger) communique que la Commission troisième âge élabore pour 2020 un plan communal facilitant la vie des personnes âgées.

Le Conseiller Jean-Pierre KAUFMANN (DP) montre son étonnement par rapport au fait que le bus « Hop On Hop Off », qui débute chaque jour à 11h45 dans la zone industrielle et se termine à 14h30 dans la zone industrielle soit prévu au budget bien que son existence dans la durée ne soit pas assurée.

En référence aux commentaires des conseillers communaux, le Bourgmestre Jean-Paul JOST (Schlätter Bierger) rentre dans le détail des postes du budget. Selon lui, grâce aux 15 millions d'euros provenant des comptes clôturés de 2018, la commune dispose d'une marge de manœuvre. Les 60 postes budgétaires reflètent le programme de travail qui rentrera dans le plan financier quinquennal. Il n'est pas inhabituel que seule la moitié des dépenses prévues au budget extraordinaire soit réalisée en raison d'un délai préliminaire relativement long et

de circonstances se trouvant en dehors du champ d'influence du collège échevinal. Il constate que durant les deux dernières années, de nombreux projets ont été finalisés et sont prêts à être mis en œuvre. Il ne peut admettre la critique faite aux échevins par le DP d'un manque de dynamique. Il rappelle que dans le passé, chaque année, seule une partie des dépenses prévue au budget extraordinaire a été réalisée.

Tous les représentants du Conseil Communal remercient les collaborateurs de la commune de leur ample soutien lors de l'élaboration du budget, tout comme les membres de la Commission des Finances de leurs précieuses contributions. Le Bourgmestre Jean-Paul JOST (Schlätter Bierger) souhaite à l'administration communale un grand succès dans la mise en œuvre des projets.

Le budget rectifié de 2019 est adopté avec l'opposition de la fraction DP et le budget 2020 est adopté dans son ensemble, la fraction DP s'étant abstenue.

1.3. Détermination des effectifs pour les différentes carrières des employés de la commune

Les effectifs pour les différentes carrières des employés communaux doivent être à nouveau autorisés, cinq ans après l'entrée en vigueur de la réforme du statut.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

1.4. Logement abordables - Approbation d'une Convention avec le Ministère du Logement relative à la construction de trois maisons jumelées à Schrassig, Schlassgewan

Dans le cadre de logements locatifs subventionnés, la commune construit 3 maisons à Schlassgewan pour un coût de 2.832.752 euros, ce qui a été autorisé par le Conseil Communal le 12/12/2018. L'État participe à hauteur de 75 %, avec une participation maximale de 2.015.000 euros, à condition que les habitations soient louées pour 20 ans sur la base des critères correspondants à la construction de logements subventionnés.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

1.5. Approbation d'un contrat d'acquisition relatif à l'achat de deux terrains à Munsbach, cadastrés sous le nom de « Auf dem Landtrausch »

En annexe du contrat préliminaire d'acquisition voté à l'unanimité par le conseil communal le 13.12.2017 se trouve, pour approbation, le contrat d'acquisition correspondant à 2 terrains de 81,7 ares à Munsbach, sur lesquels se trouvent la zone prévue pour le centre de recyclage/le centre de ressources, l'atelier communal et la caserne de pompiers pour un prix de 1.225.500 millions d'euros.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

1.6. Approbation d'une cession gratuite d'un terrain à Munsbach, Rue Principale

La cession gratuite d'une portion du trottoir de 0,24 ares pour un prix estimé à 240 euros dans la rue Principale à Munsbach est adoptée à l'unanimité.



1.7. Approbation d'un règlement relatif aux subventions adoptées pour la restauration des bâtiments qui le nécessitent.

Pour les bâtiments classés dans le plan d'aménagement général (PAG), les travaux de rénovations touchant des bâtiments ayant reçu des subventions du service des Sites et Monuments Nationaux (SSMN) peuvent recevoir une subvention supplémentaire de la commune de Schuttrange. La hauteur de la subvention de la commune est de 25 % des subventions octroyées par la SSMN avec un maximum de 10.000 euros par bâtiment. L'échevin Claude MARSON (LSAP) propose de renoncer à une demande de subvention supplémentaire de la commune en raison de la demande de subvention précédente faite auprès de la SSMN. Le conseiller Serge EICHER (DP) insiste sur le fait de préciser dans le règlement qu'il doit s'agir d'un bâtiment se trouvant dans la commune, mais qu'il n'est pas absolument nécessaire que le propriétaire soit domicilié dans la commune.

L'approbation est donnée à l'unanimité, moyennant deux amendements.

1.8. Approbation de factures d'abattement pour les paiements

Le coût total des travaux d'aménagement des terrains achetés par la Commune au Leyenberg, autorisés par le Conseil Communal le 30/01/2008, estimé à 400.000 euros selon le devis, s'élèvent à 472.019,49 euros.

La participation de la commune à hauteur de 31,67 % aux coûts d'aménagement de deux terrains d'un projet SNHBM au centre de Leyenberg, laissés à la commune, avait été prévue pour un coût de 553.702.40 euros. Toutefois, les règlements effectifs se sont élevés à 450.783.45 euros, sans tenir compte des subventions de l'État et d'autres paiements compensatoires.

Pour les travaux relatifs à l'équipement et l'embellissent du hall des services techniques, autorisés par le Conseil Communal sur un devis de 43.000 euros, la dépense effective a été de 42.898,38 euros.

Toutes les factures d'abattement ont été approuvées à l'unanimité.

2. Questions écrites des conseillers

Il n'y a pas de questions écrites des conseillers



EN

Minutes of the Commune Council Meeting 23.10.2019

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
municipal councillors
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (Déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Jim RONK (DP), Nicolas WELSCH (DP), councillors

Alain DOHN, municipal secretary

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomed the attending councillors, the press and the attending residents to the 10th session of 2019.

The Mayor then reported on the following topics/dates:

- 26/09/2019 First, well attended workshop on redesigning church place with good proposals
- 27/09/2019 handover of a cheque of Schëtter Nössmaart, in the amount of €2,500
- 29/09/2019 Stamminet (the "Village Pump")
- 01/10/2019 Sportsmen's honouring – Thanks to the Sports Committee for the good organisation
- 08/10/2019 Meeting of the Integration Committees of the municipalities of Schuttrange and Niederanven on the topic of the common integration plan
- 09/10/2019 Constructive meeting with ANA (Air Navigation Administration), on the subject of sports aviation – presentation of measures for the protection of neighbouring municipalities. On account of the strong increase in commercial air traffic, only short take-off and landing slots and approach corridors remain for hobby pilots, so that noise pollution cannot be eliminated entirely. However, efforts are made to reduce it to a minimum
- 10/10/2019 Meeting with the agglomeration of Luxembourg (regions of Syrdall, Uelzechtdall and DICI and the City of Luxembourg, formerly part of a convention) – even though the convention no longer exists, the participants are interested in a close exchange of information in order to develop overall concepts on topics such as mobility, housebuilding and parking space management
- 12/10/2019 Commemoration Day – In view of the low number of participants, different concepts need to be considered. The reason for the day ought not to be forgotten
- 15/10/2019 Drinks in the school with staff from the school and Maison Relais
- 18/10/2019 National Day cheque handover – Schëtter Nössmaart poorly visited because of strong rain
- 24/10/2019 Second workshop on redesigning church place
- 25/10/2019 Blessing and opening of the provisional car park near the church
- 03/11/2019 Day of the Third Age
- 06/11/2019 Session of the Municipal Council to examine the objections to the general development plan received by the Ministry of the Interior

- 09/11/2019 "Journée Intergénérationelle" (Intergenerational Day)
- 14/11/2019 Language Café
- 20/11/2019 Working session with the Municipal Council on the topic of redesigning church place
- 25/11/2019 "Green Events" in Niederanven
- 27/11/2019 Budget presentation
- 12/12/2019 Dinner at the Maison Relais with the School Committee and parents' representatives, with a tour of the school and the crèche

1.1. Presentation of the progress made under the Climate Pact

Climate consultant Jeannot SCHROEDER presented the status quo of the work carried out within the framework of the Climate Pact. The current certification status is 64.6 %. According to the Climate Pact Audit of 2019, the highest value of 77.3 % was achieved for communal buildings and facilities, followed by 74 % for communication on the topic. At 49.6 %, the value on the topic of supply/disposal was the lowest. As hitherto, the objective is overall certification with Gold Status (75 %). A number of measures have been implemented in the municipality: installation of additional meters, renovation of the songs and music building, construction of a new bar, implementation of Facility Management proposals, introduction of a 30-km/h zone in front of the school and expansion of the Rue du Village in conjunction with the creation of a bicycle path, widening of the footpath and the planned conversion of lighting to LED. There was also cooperation in respect of planning of the studio and the premises of the fire brigade. Next steps are revision of the climate targets, preparation of a multi-year action plan, implementation of short-term actions and induction of Daniel FLIES. The Mayor thanked the climate consultant, the climate team and the alderman for the environment Claude MARSON for their dedicated work.

2.1. Approval of a preliminary purchase agreement for the acquisition of a property in Schuttrange, 12, rue du Village

The property 12, rue du Village, next to the Haff Penning, is for sale. 18.75 ares are on sale at €56,000/are (€1,050,000 in total). The plot could be used for building six flats and the rear part could also be built on as a new area. In view of its central location in Old Schuttrange (Aal Schëtter), the building is of interest to the municipality and is suitable for the construction of municipal rental flats for younger single people or small families.

Councillor Serge EICHER (DP) welcomed the fact that a project with smaller flats is planned, which will supplement the municipality's stock of rental flats with flats for bachelors, couples or smaller families. He asked about the costs of demolition and of possible disposal of asbestos contamination. The planning has not yet advanced to that stage.

Approval was unanimous.

2.2. Approval of a cost estimate for renovation of the pavement and entrance to Uebersyren, rue de Mensdorf

The surface and lighting are obsolete, partially damaged and need to be restored. The exit to the road is the responsibility of Ponts & Chaussées (Bridges and Roads). Agreement was reached on new lighting and surface. The existing plastering will be put to other use and the old lights will be sold. The cost estimate amounts to €285,700 incl. VAT and engineering costs of €180,000 for 350 metres are already included in the budget for 2019. The remainder will be included in the budget for 2020.

Approval was unanimous.

Continuation beyond the village entrance is being examined as part of the planned bicycle path network. A separate footpath is not part of the planning but is being looked at.

2.3. Approval of a cost estimate for partial renovation of the road surface in Rue de Sandweiler in Schrassig.

The road is in poor condition and will be renovated in two parts: between Rue d'Oetrange and Chemin du Moulin and between Rue de l'Orée and Rue St Donat. CREOS (an energy company) are planning new medium-voltage lines for the remaining 50 metres. The cost estimate amounts to approximately €70,000. The detailed planning depends on the workload of CREOS. Work will commence not later than at the beginning of 2020.

Approval was unanimous.

Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) proposed to postpone commencement of work until the spring, also with a view to snow clearing and gritting. The work is being closely coordinated with CREOS, in order to complete the construction site in one fell swoop.

2.4. Approval of a cost estimate for the lighting of pedestrian crossings in Schrassig, rue d'Oetrange.

Three pedestrian crossings will be lit from both sides. The cost estimate amounts to €79,443 in total, incl. VAT.

Approval was unanimous.

At the request of Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), the entire redesign of the road will be postponed, in order to enhance pedestrian safety as soon as possible. A light in Schlassgewan that is no longer needed, will be removed.

2.5. Approval of a cost estimate for the design of outdoor facilities in the Syrdall Industrial Zone

In order to increase the attractiveness for the employees in the industrial zone, three oak benches will be installed with trees for shade. Two wooden bridges need to be restored. The cost estimate amounts to €8,600.

Approval was unanimous.

2.6. Approval of a donation to the event "Faire Genoss um Kaffisdösch 2018"

The event was held in Niederanven and an amount of €1,430 was collected. Each of the four SIAS municipalities transferred a lump sum of €500. The donation went to Amitié am Sand – AMIZERO. This year, the event will be held in Schuttrange, on 24 November.

Approval was unanimous.

3. Written Questions of Councillors

Councillor Serge EICHER (DP) asked about the Centre d'Initiative et de Gestion Régional (Initiative and Regional Management Centre) CIGR Syrdall: A convention was signed in 2018 and a financial contribution of €34,612 was made. CIGR employees were called upon to support the forestry operation. Already at the time, the DP group had voted against or had abstained, because of irregularities in the previous participation in CIGR Syrdall. Also, in 2018, councillors Nora FORGIARINI (Déi Gréng) and Claude MARSON (LSAP) were delegated to the Administrative Board. For 2019, the municipality has signed another convention with CGIR for the employment of 9.5 FTEs for the Forest and Environment Service. Also then, the DP group voted against. In view of the now revealed serious allegations about the working methods and administration of CGIR, the DP group requested answers to the following questions:

What is the financial impact on the municipality in relation to the allegations that have been levelled?

- Objectif plein emploi (Full employment objective): A claim of CIGR from the liquidation of Objectif plein emploi in the amount of €173,057 had to be written off completely in 2018. What is the impact on the finances of Schuttrange Municipality? According to councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng), it has no impact on the municipality, because it was booked to CGIR's own resources. Alderman Claude MARSON

(LSAP) pointed out that these issues date back to a time when the municipality was not yet involved.

Annual accounts 2018: According to the annual report of 2018, Schuttrange Municipality is entitled to a reimbursement of €1,914. How was this amount arrived at? According to the calculations of the DP group, the amount would have had to be at least €11,916. Alderman Claude MARSON (LSAP) explained that the difference stems from investments in work equipment, such as protective clothing, delivery vehicles, etc. The figures would be correct, but the explanations in the table in the appendix to the annual report for 2018 of CIGR Syrdall are incorrect, however.

- Renovation work: numerous questions on the renovation of a CIGR hall are under public discussion. To which account has the expenditure been booked? What is the share of municipality, if any? If it is attributable to the municipality, have the relevant budgets and cost estimates been approved? According to councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng), it will be captured in CIGR's own accounts, so that the municipality will not be affected. The income is sufficient for covering these investments.

- Private work by members of the Administrative Board: carrying out private work by members of the Administrative Board within the framework of Service de Proximité (local service) is also under public discussion. Is this also the case for the representatives of Schuttrange Municipality? Councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng) rejected this question with indignation and sees it as clear evidence of lack of trust. The polemics on Facebook are also insulting and intolerable. Neither of the two representatives of the municipality in the Administrative Board derived any private or financial benefits whatsoever from this mandate. On the contrary, in addition to investing private time, the relevant membership cards have also been paid for privately. In the interest of the CIGR staff, transparency and clarification of the accusations were important and the mandate would be continued.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) demanded a public apology for these insinuations. Part of the problem was also that as early as 2004, when the first irregularities became known and the municipality withdrew under pressure from the entire Municipal Council, the problems were not legally clarified. Despite all the polemics, one should not forget that the staff of CIGR are doing a very good job. A discussion involving personal attacks does not belong in public, especially not since the matter is sub judice. Something always remains attached to the persons concerned, whilst also the presumption of innocence applies. Councillor Serge EICHER (DP) insisted on the right to public clarification of all issues, because the finances of the municipality are affected. Councillor Claude MARSON (LSAP) expressly emphasised that the CIGR staff have worked in an orderly and correct manner. The supposedly too high costs of the construction measure are now under examination by experts. However, despite all the polemics, the positive aspect is that the work that already has carried been out has led to significant improvement of the working conditions of the CIGR employees.

Councillor Nicolas WELSCH (DP) emphasised that the municipality has re-joined the CGIR in 2018 against the explicit warning of the DP group and that, therefore, it is responsible for the consequences. It is unacceptable either that the Council of Aldermen is only now reacting to the accusations, which have been known since May 2019, under pressure from the DP group. Why was Contern Municipality, which got the ball rolling, not supported? Is there a willingness to continue working with the CIGR or is the



municipality considering to leave? As he sees it, the representatives of the municipality have not done their work on the Administrative Board.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) vehemently rejected these allegations. From the beginning there was close coordination with Contern Municipality and monitoring the dossier will continue, in the interest of the employees who otherwise would not have a chance on the job market. The municipality had done nothing wrong. One should let the official bodies do their work and await the results. **Alderman Claude MARSON (LSAP)** explained in detail the history of the project and the close involvement of Schuttrange Municipality. In conclusion, **Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** remarked that in such sensitive matters tact and sensitivity are required and that not all information can be discussed in public, especially in order to protect the concerned people. It has nothing at all to do with lack of transparency.

Councillor Serge EICHER (DP) pointed out that it has been published in the town hall that, with effect from 1 October 2019, private individuals will also be able to make use of the services of the CGIR. This despite the fact that it was clearly stated at the end of 2018 that it would be out of the question, also to avoid competition with Labour Aid (Aarbechtshëllef). Has a new convention been signed and, if so, under which conditions? Does it make sense against the background of the current discussion?

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explained that this service is provided upon the request of residents, in particular for the use of cleaning staff. A convention is in the works but has not yet been signed. It was not known that this service was also offered by Labour Aid. Reviewing was promised. **Councillor Nicolas WELSCH (DP)** complained that the municipality has engaged a solicitor at taxpayer's expense, although the municipality has no direct damage. It is unacceptable for the municipality to pay for a solicitor to protect two members of the Municipal Council, who possessed all the information about their work as members of the Administrative Board.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) defended himself against this accusation, pointing out the complexity of the dossier and the inherent risks. It is the responsibility of the Council of Aldermen to examine all options in a legally sound manner. The solicitor represents the interests of Schuttrange Municipality and not solely its representatives in the CIGR. In conclusion, **councillor Serge EICHER (DP)** noted that nobody wanted to attack anyone personally, but that the comprehensive questions have helped to clarify the situation.

With regard to the Grand-ducal Fire and Rescue Corps CGDIS Schuttrange-Niederanven, **councillor Serge EICHER (DP)** observed on behalf of the DP group: The municipal staff had been instructed that only two municipal employees were allowed to be on standby duty for the fire and rescue service. Why was this instruction given, which, anyway, was not in conformity with the law? According to the law, a public employer is obliged to release employees at times of emergency.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stressed that the municipality has always cooperated closely with CGDIS. The registration list for stand-by duty has long existed as the basis for the operation control computer. Upon the reorganisation of CGDIS, the municipality also had to issue clear rules to guarantee smooth operations. An employee who was previously employed by the Schuttrange municipality for the fire and rescue service, was taken over by CGDIS. In conjunction with Niederanven municipality, it was decided that two employees from both

municipalities should always be on the list, with a view to ensuring equal treatment. €1 is paid for each hour on stand-by duty. The foreman ensures that the people on the list for stand-by duty are also available at any time during working hours, which has hitherto worked without any problems. In case of an emergency, all members of the voluntary fire brigade of Schuttrange Municipality are allowed to go out and assist, of course. But safety in the municipality always takes priority. For example, in case of an emergency, imported or hazardous work may not simply be abandoned. The current arrangement for the three firefighters ensures that, at any time, two people can be on stand-by duty, whilst taking holiday periods into account. The polemics leave a wrong impression in the locality. As before, the municipality supports CGDIS with all available means. Direct communication with the Council of Aldermen rather than through social media and the public would have been more appropriate, **Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** said. For better understanding, **alderman Claude MARSON (LSAP)** explained the structure and work of CGDIS and the CIS (Fire and Rescue Centre). Under the reorganisation of the fire and rescue service, it is not the task of the municipality to guarantee the staffing of the rescue service. But efforts are made to ensure that two people are always on stand-by. The current arrangement is clear to all parties involved and allows for proper planning by the municipality and CGDIS. When something is not clear, the Council of Aldermen must always be the first and direct port of call.

Councillor Gilles ALTMANN (CSV) noted that some municipality staff have been asked to train as firefighter. Now, they can no longer apply their training. The total of four seconded employees of Schuttrange and Niederanven municipalities would not be sufficient for ensuring the safety of the residents of both municipalities in case of an emergency. He appealed to the leaders of the municipality to not do the minimum, but rather the maximum. **Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** countered that all trained staff may go into action in the event of a major emergency, if the need arises. Initially, only the two employees on the stand-by list are called up, who are ready for immediate deployment. CGDIS is responsible for the details of the deployment plans.

According to **councillor Gilles ALTMANN (CSV)**, 92 first responder and 68 other operations have been carried out until now, of which approximately one third were in Schuttrange municipality. With these figures, it is quite possible to keep all available employees on stand-by for emergencies. Private companies are also prepared to keep all staff trained in firefighting ready for deployment. **Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** agreed to hold a meeting with CGDIS management for the purpose of resolving the differences. It is nevertheless regrettable that there were no efforts to come to a direct dialogue, especially since the cooperation has hitherto been smooth and trusting.

Councillor Nicolas WELSCH (DP) enquired after the implementation of the legally stipulated compensation measures in relation to the creation of a forest path in the "Scheedgen" district. A total of 15 ares of forest has been felled, which must be compensated. Furthermore, **Councillor Nicolas WELSCH (DP)** queried the basic construction of the path, which was created only 100 m below an open area. **Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** referred to the presented forest management plan, which was approved unanimously. The approximately 100 m³ of felling for the path will count towards the total felling of the year that has been approved by the Ministry of the Environment. The width of the path stems from the width of the felling machines. Further details must be discussed with the forester.

5.1. Definitive incumbent of the post of municipal civil servant in category A2, Technical service



EN

Minutes of the Commune Council Meeting 06.11.2019

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger), municipal councillors
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), councillors

Alain DOHN, municipal secretary

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomed the councillors present, the press and residents to this session, which has been convened to comment on the complaints received by the Ministry of the Interior against the PAG (General Development Plan Project).

He pointed out that the planned opinion of Schuttrange Municipality to be issued on the reorganisation of the RGTR national bus network would then be presented and discussed as an additional item on the agenda.

The Mayor then reported on the following topics/dates:

- 24/10/2019 Second workshop on redesigning church place
- 25/10/2019 Blessing and opening of the provisional car park near the church
- 03/11/2019 Day of the Third Age
- 09/11/2019 "Journée Intergénérationelle" (Intergenerational Day)
- 10/11/2019 Stamminet (the "Village Pump")
- 20/11/2019 Working session with the Municipal Council on the topic of redesigning church place
- 27/11/2019 Budget presentation

Within the framework of the reports from the syndicates, **Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)**, referring to the public tender for the sludge treatment of the Uebersyren wastewater treatment plant, reported in today's press on the urgency of the renewal of the plant, which is in a poor state. In the course of the construction of a new sewage treatment plant, the fining ponds, among other things, will be newly created. In agreement with the Ministry, the construction of the sewage sludge treatment plant at the same location as before is being brought forward. Moreover, the SIDEST sewage syndicate had also acquired an additional plot of land that is needed for this purpose. The wastewater collector of Findel will be built next year. In view of the complexity of the construction and the continuous operation of the existing plant during construction of the new treatment plant, it is planned to start operations in 2027.

Alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger) added:

- 195th meeting of the committee of the Intermunicipal Syndicate on IT Management (SIGI) on 5 November 2019: Apart from staff matters (one resignation and one replacement, creation of additional positions), the issues at hand were the stock of Microsoft licences (only six of the contacted municipalities have not yet replied) respectively the Oracle licences that will be subject to a charge from a certain version onwards, the budget, which after previous discussions on marketing costs, among other things, was adopted with three votes against and shows a substantial increase, the move into the new building, which is now scheduled for 1 July, with the emanating costs for the procurement of new furniture. There were more discussions on electronic payroll accounting, which will initially be run via SIGI-Drive and later via MyGuichet.lu. Eventually, the dates for the next meetings of the committee in 2020 were set.

Councillor Vic BACK (Schëtter Bierger) added additionally:

- Meeting of the Intermunicipal Syndicate for Water Distribution in the Eastern Region (SIDERE) on 6 November 2019: It concerned the presentation of the budget and the conclusion of a convention between the SIDERE water syndicate and the SIGRE (Intermunicipal association for the management of household, bulky and similar waste from the municipalities of the Grevenmacher, Remich and Echternach region) waste management syndicate for the use of an administrative and technical building. The municipality, which has three votes in SIDERE, has a quota of 1,100 m³ of drinking water per day, which requires a budget of €390,000 per year.

The agenda items were then dealt with as follows:

1.1. Opinion on the complaints against the vote of the Municipal Council of 19 June 2019 approving the project of a general development plan in accordance with Article 17 of the amended Act of 19 July 2004 on municipal and rural development.

By way of introduction, **Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** summarised the background as follows: The zoning plan was approved on 19 June 2019, posted on 26 June 2019 and delivered to those who had complained initially, specifying the deadline of 15 days from the date of notification for lodging a complaint. The Ministry of the Interior received a total of 16 complaints on the basis of Article 17, five of which were not received before the deadline. Nevertheless, an opinion should be prepared in respect of all complaints as a basis for the decision of the Ministry of the Interior on the development plan and the respective complaints.

In principle, the development was approved by the Ministry of the Environment, with the exception of the points that the green areas located in the commercial areas along the motorway, as well as the commercial area next to the treatment plant, should remain in the "Green Zone." The latter, however, is an error, because it is classified in the existing zoning plan as a "Deferred development activity zone" and is therefore not subject to the decision-making authority of the Ministry of the Environment, since it does not constitute an extension of the perimeter.



In preparation for the individual vote of the Municipal Council, Mr NIEBOER of Zilmlan explained in detail each of the 16 complaints received (including one received in twice) by means of a numerical list in table form with the following outline points: Subject of the application, decision of the Municipal Council within the framework of adoption of the development plan, proposal of the opinion of the municipality.

Within the framework of the discussion on the complaint from SNHBM (National Affordable Housing Company), Councillor Nicolas WELSCH (DP), did again, on behalf of the DP group and against the background of the municipality's tradition of major social housing projects, draw attention to the problems of social housing construction and affordable housing, which PAG does not have enough of. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) clarified that a PAG does not designate areas for subsidised housing, but that the municipality has a pre-emptive right on many areas that can easily be used for such social purposes.

After discussion, all proposed opinions on the complaints, including those not submitted before the deadline, were voted on one by one and approved by a majority, with abstention of the DP group on the complaints concerning objections 6, 7, 11 and 16, to the effect that no change is made to the resolution on PAG of 19 June 2019 and that a negative advice will be submitted to the Ministry of the Interior on each respective complaint and a recommendation will be made to not sustain the complaint (exception: project 13, where partial approval can be given for the cancellation of the protection of historical monuments in respect of the volumes of buildings not worthy of protection).

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) remarked that the adopted resolutions will be transmitted to the Ministry of the Interior, which has three months to decide on the complaints and to approve the development plan. In conclusion, he thanked the Council of Aldermen, the staff and Mr NIEBOER of Zilmlan for their intensive work, which would have led to a future-oriented development plan. On behalf of the DP representatives, Nicolas WELSCH joined in expressing these thanks.

2.1. Replacement of members of the Municipal Advisory Committees

It was unanimously agreed to replace the members of the following committees:

- Committee for Family, the Elderly and Social Affairs: Ala'a AL KERWI by Annemarie NAGEL
- Finance Committee: Thomas DAHM by Daniel BACK
- Committee for Sports and Leisure: Marc GEMEINHARDT by Scharel LEHNERS
- "Climate Team": Thomas DAHM by Marc GEMEINHARDT respectively in the "Child Support Committee": Thomas DAHM by Nora FORGIARINI.

Not on the agenda:

Opinion of the Transport and Traffic Committee of Schuttrange Municipality on the reorganisation of the RGTR national bus network

In view of the urgency of preparing an opinion for submission to the Ministry of Mobility (deadline: 1 November 2019), the subsequent inclusion of this item on the agenda was approved unanimously. After the Ministry's enquiry was sent to the Transport and Traffic Commission on 24 October 2019, the latter submitted a discussion paper as the basis for an opinion by the Municipal Council.

In his introduction, Alderman Claude MARSON (LSAP) pointed out that, notwithstanding major problems with public transport, the Schuttrange municipality is currently comparatively well connected by rail and bus and the motorway, even though there no longer is a transfer-free bus connection to the city as a result of the introduction of the tram in the City of Luxembourg.

Against the background of the reorganisation of the RGTR transport network, which will be completed in several stages from May 2010 until September 2021, he explained the main objectives, which are particularly a more balanced coverage of the entire country, frequencies adapted to the population structure, orientation towards connections/interchanges at "Transfer hubs", extension of the services on the main routes respectively improvement of the main connections on Sundays and public holidays and in the evening until 23:00 hours.

In accordance with the hierarchisation and optimisation of the regional bus routes, Schuttrange lies in sector 300, so that the newly planned bus routes operating in the municipality start with the first digit of this region (302, 323 in combination with 324, 361), followed by digits identifying the different types of service (for example Express, Regional primary, Regional secondary or local routes).

During the ensuing discussion, the question was raised whether public transport will not be used less because of the longer journey times and the need for changing. Against the discontinuation of the direct bus connection of Neuhæusgen Village with the City of Luxembourg or the Kirchberg, a proposal for adaptation of Route 361 needs to be included in the opinion.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) announced that a proposal for an opinion addressed to the Ministry of Mobility will be sent to the Municipal Council with a request for comments by the end of next week, along with the discussion paper of the Transport and Traffic Committee.

3. Written Questions of Councillors

There were no written questions of councillors.



EN

Minutes of the Commune Council Meeting 27.11.2019

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger), municipal councillors
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), councillors

Alain DOHN, municipal secretary

Apologies: Gilles ALTMANN (CSV)

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomed the attending councillors, the press and the residents to this 13th session of 2019.

The Mayor then proceeded by reporting on the following topics/dates:

- 09/11/2019 "Journée Intergénérationelle" (Intergenerational Day)
- 10/11/2019 Stamminet (the "Village Pump")
- 11/11/2019 Plenary session of Climate Alliance Lëtzebuerg (Klimabündnis)
- 12/11/2019 Meeting with the "Amicale" of the CIS (Fire and Rescue Centre) Niederanven-Schuttrange concerning the planned convention with the CGDIS (Grand-ducal Fire and Rescue Corps)
- 13/11/2019 Steering committee of the communal integration plan
- 14/11/2019 Language Café
- 19/11/2019 Workshop with the integration committee within the framework of the communal integration plans (see below)
- 20/11/2019 Working session with the Municipal Council on organising urbanistic competition
- 26/11/2019 Workshop Green Events
- 01/12/2019 "Faire Kaffi" (Fairtrade Coffee)
- 03/12/2019 Diploma presentation of the first aid courses
- 04/12/2019 Working session with the Municipal Council on the requirements specification for urbanistic competition
- 06/12/2019 Santa Claus (Saint Nicholas)
- 06/12/2019 Opening of the Small Animals Exhibition
- 11/12/2019 Municipal Council session on the budget (see below)
- The dates for the Municipal Council sessions in 2020 will be announced early December.
- Employment of a long-term unemployed person on 1 December 2019 with a job with the municipal workers and whose wages are paid by the state.

Alderman Claude MARSON (LSAP) adds the following items:

- Participation in the plenary meeting of the "Climate Alliance Lëtzebuerg" on 11 November 2019, where 26 of the currently 40 member municipalities and the two NGOs were represented with voting rights. A resolution on the climate crisis was adopted (with one vote against), as well as unanimously the rectified budget for 2017 with a slight deficit that can be compensated from own resources from the reserve, the activity plan and the budget for 2020. The eight candidates for the new appointment of the "Cellule de Coordination" were elected unanimously.
- Participation in the meeting of the governing board of the Regional Tourism Office (ORT). In addition to staff matters, the projects that were completed in 2019 were presented and the contributions for 2020 were laid down, which remained unchanged at €3 per resident.
- Participation in the "Green Events" on 15 November 2019. The objective of this information meeting, which was well attended by 55 participants from the various associations in the municipalities of Schuttrange and Niederanven, was the organising of more sustainable "Green events" with fewer harmful effects on the environment.

Alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger) added:

- Participation in the meeting of 13 November 2019 of the SICEC syndicate operating the crematorium in Hamm. At the public meeting, the unchanged contributions for 2020 of the member municipalities and the unchanged tariffs were unanimously approved, as were the 2017 account statements, the rectified budget for 2019 and the budget for 2020. Additionally, staff matters were dealt with.

Councillor Vic BACK (Schëtter Bierger) added additionally:

- Participation in the meeting of the "Supervisory commission" of the Integrated Centre for the Elderly (CIPA) in Niederanven on 18 November 2019. All five member municipalities were represented. 124 persons from Schuttrange are registered on the waiting list of submitted applications for admission, but only 14 would immediately move into a room, including four urgent cases. All rooms reserved for residents of Schuttrange municipality are occupied by 13 persons, with an average age of 88.5 years. Niederanven municipality alone is responsible for the planned expansion with five new rooms of the dementia area as well as for matters of relocation, administration, budget, etc., in agreement with the other five member municipalities.

Councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng) added further:

- Report from the meeting of the SIAS Committee (Syndicat intercommunal à vocation multiple [Intermunicipal association with multiple vocations]) on 30 October 2019, including, inter alia, the following items/information: Report of the president, approval of the minutes, final approval of the annual accounts for 2017 by the Ministry of the Interior, approval of the rectified budget for 2019 and the budget for 2020, employing a new staff member on 1 August 2019, who has integrated well.



The harmonised waste tax regulations of the SIAS municipalities have received an unqualified opinion from the Ministry of Health, whilst an opinion of the Environment Board is still under analysis. SIAS has participated as a region in the "TOUR de DUERF 2019" (Village tour); next year, communication on this will be enhanced. A student has attended a training programme at the Biological Station. With regard to the "Recycling Centre", Schuttrange municipality is about to sign the purchase deed of the concerned plot, whilst a discussion of the project, the respective synergies and the respective participation in the financing is planned with the Council of Aldermen. In the budget, an amount of €370,000 is set aside for the pre-planning and implementation planning stages. In the meeting of the climate teams of the four climate pact municipalities of 7 October 2019, it was decided to organise a joint climate pact day on 27 September 2020. On 17 October 2019, a meeting for the presentation of the new SIAS statutes, which are set to come into effect on 1 January 2021, was held in the presence of Minister Dieschbourg; all interested municipalities must notify by 31 January 2020 whether they wish to become members on the conditions of the new statutes. Talks have been held with Hesperange municipality about participation in the Biological Station. In 2019, 84 new biodiversity agreements have been concluded with 32 farmers, each with a validity period of five years. Currently, SIAS is working with 111 farmers in 528 agreements and a surface area of 1,160 hectares. The agreement with Schengen municipality on participating in the Biological Station was approved. Furthermore, staff matters and miscellaneous items have been discussed.

The agenda items were then dealt with as follows:

1.1. Presentation of the maintenance work "Facility Management" for communal buildings and infrastructures.

2.1. Approval of the forestry management plan for the year 2020

Opinion on the forestry management plan

Forester Pit LACOUR presented the forestry management plan for 2020. The "Committee for agriculture, forestry and rural development" has drawn up a concomitant opinion, which has been submitted to the Municipal Council.

The planned expenditure on forestry for the 226 hectares in total of forestry owned by the municipality, amounts to €379,500. The forester presented an overview of the individual items and activities. In the areas of sustainable forest management, nature conservation in the forest and raising public awareness, these encompass the removal of invasive plants, planting hedges and trees, cleaning and repairing forest paths, including bridle paths, creating islands of waste wood, nature regeneration, renaturation of watercourses. Work was done on only a few selected plots, not in the entire forest. With regard to staff costs, he stated that state employees are pre-financed by the state and that the municipality reimburses the state for the costs actually incurred on the basis of the closing accounts for the year. External service providers are used for special tasks that cannot be handled autonomously, for example when special know-how may be required.

Income is planned in the amount of €204,000, of which €189,000 from the sale of wood. 1,900 m³ of wood in the form of valuable and industrial wood, mainly of old beech, less of oak and other hardwoods, spruce, pine or Douglas are used for sale or for the community's own needs (wood chips and firewood). Schuttrange municipality is supplied with 2000 stères of wood-chip worth €80,000, leading to a not inconsiderable saving of

heating oil. Having been asked, the forester explained that the dry summer has led to a lack of water, especially in spruces because of their superficial roots, and infestation of bark beetles, especially in two hectares in the Kateboesch area. However, the forest is regenerating itself.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) thanked forester Pit LACOUR for his work. He remarked that there is no money to be made from forests nowadays, but that the recreational value, job creation and reduction of heating costs through the supply of woodchips and firewood must also be taken into consideration in this regard.

Approval was unanimous.

3.1. Presentation of the accounts for the year 2018

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) proposed to close the accounts for 2018. It enabled the Council of Aldermen to verify how realistic the original planning has been.

	BUDGET 2018	ACCOUNTS 2018	
Ordinary income 2018	16.767.132,05	17.361.497,67	+ 3,5 %
Ordinary expenditure 2018	11.843.891,30	11.191.695,31	-5,5 %
Ordinary surplus	4.923.240,75	6.169.802,36	+25,32 %
Extraordinary income	1.232.583,65	1.821.049,01	+47,74 %
Extraordinary expenditure	9.192.683,85	5.507.647,14	-40,01 %
Extraordinary shortfall	7.960.100,20	3.686.598,13	-54,00 %

In 2018, a total of €5,507,647.14 was invested in infrastructure of the municipality.

With the surpluses from previous years, the balance for 2018 is €15,790,713.22.

3.2. Presentation of the rectified budget for the year 2019 and the planned budget for 2020

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) presented in detail the planned budget for 2020, which reflects the development planning of the municipality and the policy of the Council of Aldermen in accordance with the Declaration of the Council of Aldermen. Additionally, the rectified budget for 2019 was presented in detail. In closing, the Mayor thanked the staff of the municipality for their good support in preparing the budget.

The presentation in Luxembourgish of the rectified budget for 2019 and the planned budget for 2020 may be found on the following pages. A French and English translation may be found on the web site of the municipality www.schuttrange.lu.

3.3. Approval of a cession agreement in respect of properties of the railways in the "Rue du Chemin de Fer" in Schrassig.

As agreed in the preliminary purchase agreement signed on 8 August 2019, the municipality will purchase from CFL (Luxembourg Railways) the land of a road along the track. Because, in return, the municipality will fully absorb the costs of renovating the road, the purchase price of €10,507 does not need to be paid.

Approval was unanimous.



3.4. Approval of a cost estimate for measures within the framework of implementation of the Climate Pact

Alderman Claude MARSON (LSAP) elaborated upon the cost estimate for the implementation measures within the framework of the Climate Pact. Apart from an energy-saving conversion to LED lighting in the "Pavilion" (2, rue de Beyren) and in the Scouts Chalet at a cost of €13,500 and €2,500 respectively, and the procurement of more water dispensers for the sports facilities at a cost of €5,000, the project involves investment in separate consumer data capturing. In detail, it is planned to install pumps with built-in heat meters to measure the heating and service water demand in buildings ("An der Dällt" campus and in the changing rooms of FC Munsbach), separate capturing of heat quantity generated from woodchip heating and gas boilers (campus or community), separate capturing of the common heating system (Youth Club respectively Scouts Club), electricity meters for heat pumps in the Crèche as well as an online connection to the monitoring system of the municipality, which amount to a total of €48,500.

Approval was unanimous.

4.1. Approval of the plan and cost estimate for the construction of offices, a meeting room and sanitary facilities in the school, sports and cultural centre "An der Dällt" in Munsbach

With regard to the background of the project, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explained that the school needs two additional offices and one room for meetings with parents. On the other hand, there has long been a need for public toilets for users of the playgrounds on the school campus and of the theatre association for changing rooms, for which the meeting room could also be used. The planned cost of the entire building project amounts to €841,439.

Councillor Serge EICHER (DP) noted that €850,000 will be needed for these offices, sanitary facilities and the conference room. The cost item would be very big compared to a cost of €900,000 for building an entire detached house, including the technical equipment. In addition, against the background of plans to extend or convert the school, he questioned whether the extension submitted for approval is not merely an interim solution. Mayor, Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) said that it would not be a cheap project and that quality and safety come with a price. For a municipality, more stringent regulations apply to buildings for public use than would be the case for private dwellings. The planned extension would not be an interim solution. In any case, all rooms could still be used after the extension of the school and, above all, there was an urgent need.

Approval was given with six votes in favour and four abstentions (DP group).

5.1. Approval of the selective amendment of the PAP "Plan d'Aménagement Particulier" (Special Development Plan) "Beim Schloss" in Munsbach – simplified procedure

The selective PAP change made necessary by modifications to the PAG (Projekt des Allgemeinen Bebauungsplans [General Development Plan Project]) concerns four plots. The objective is that the owner of plot 24 can build in the same dimensions as plot 22 and the adjacent houses. The amendment to be implemented by way of the simplified procedure under the Omnibus Act of 2017 was already positively assessed by the Council of Aldermen at the beginning of the procedure and by the Ministry of the Interior on 24 October 2019.

Approval was unanimous.

5.2. Approval of the composition of the preliminary jury for the urbanistic competition "A new village centre" in Schuttrange

The task of the preliminary jury, which has no decision-making authority, is making a preliminary analysis of the submitted projects, their compliance with the specified themes of nature, social, urban development and transport and reporting to the jury. Two representatives each from the Technical Service and the firm Drees & Sommer and one representative from Schroeder & Associés have been proposed for the appointment.

Within the framework of the urban planning competition, Councillor Nicolas WELSCH (DP) remarked that the DP fully supports the idea of making church place and its surroundings as beautiful as possible, with many plants and trees, and little traffic, as a meeting place for residents. Another core demand of the DP group is building a new cultural centre in the municipality. In respect of the results of the two workshops for interested residents held by the firm Drees & Sommer, the DP demands that, in the interest of transparency, the report of Drees & Sommer be published on the website of the municipality.

Without further statements of understanding, as the Municipal Council has also received, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) does not consider publication to be meaningful at the moment. Furthermore, the democratic process had taken place with broad involvement of the Municipal Councils, associations, committees and residents. In any case, a well-founded publication of the results with the corresponding explanations is planned.

Approval was unanimous.

5.3. Approval of the composition of the jury for the urban planning competition "A new village centre" in Schuttrange

The law provides for the jury to be made up of 13 members. Proposed as members are:

- the Mayor of Schuttrange municipality, local political group "Schëtter Bierger";
- a representative of the local political party "LSAP – d'Sozialisten";
- a representative of the local political party "déi Gréng";
- a representative of the local political party "DP – Demokratësch Partei";
- a representative of the local political party "CSV – Chrëschtlech Sozial Vollekspartei";
- a member of the Advisory Committee for Construction and Municipal Development, who is not a member of the Municipal Council;
- a representative of the Ministry of Housing;
- a representative of the Ministry of the Environment, Climate and Sustainable Development, Water Management Office;
- a representative of the Ministry of the Interior, Directorate of Community Planning and Urban Development;
- a representative of the Ministry of Mobility and Public Works, Road Administration;
- a representative of the Chamber of Architects and Civil Engineers;
- a representative of the urban planning and architectural office "Zilimplan";

as alternate members:

- a representative of the Ministry of the Interior, Directorate of Community Planning and Urban Development;
- a representative of the Chamber of Architects and Civil Engineers;
- a representative of the urban planning and architectural office "Zilimplan";



and as secretariat of the jury, without voting rights:

- a member of the Technical Service of the municipality;
- a member of the consultancy firm "Drees & Sommer Luxembourg".

Approval was unanimous.

6.1. Opinion on the reorganisation of the RGTR network

By way of introduction, Alderman Claude MARSON (LSAP) explained that the Municipal Council has discussed the issue for the first time, as far as Schuttrange is affected, during its meeting on 6 November 2019, on the basis of a discussion paper of the Traffic and Transport Commission of 6 November 2019 and an analysis of the consultancy firm Schroeder & Associés, which advises the Municipality on transport issues. On 11 November 2019, the Council of Aldermen has submitted for comment to the Municipal Council the draft of an opinion requested on 23 September 2019 by the Ministry of Mobility, to which the DP group replied on 13 November 2019.

Under the RGTR reorganisation, the following new routes are planned, amongst others:

- Route 302 Lux-Sud/P+R Howald – Trier, via Findel and "Parc d'Activités Syrdall"
- Routes 323/324, running from Sandweiler Station via Contern, Oetrange, Schuttrange and then either through the high street or via Al-Schëtter to Niederanven, though not directly via the motorway up Kirchberg, but via Senningerberg.

The proposed opinion calls for a continuous connection between Neuhaeusgen and the other villages in the municipality and suggests for this purpose an adaptation of Route 361 (Cargo Centre, Senningerberg, Sandweiler, Neuhaeusgen), either via Munsbach in the form of a loop or via Findel, driving in circles, which would be the preferred solution of the Council of Aldermen. It is also demanded that at least one connection of Routes 323/324 from "Parc d'Activités Syrdall" will run directly up Kirchberg and not only via Senningerberg. Because Niederanven municipality also supports this demand, one is confident about implementation.

According to Alderman Claude MARSON (LSAP), the criticism of the DP that the deadline for submitting the opinion had been passed, it was agreed with the Ministry to ensure that the opinion would nevertheless be taken into account. The public consultation of residents, of which the DP had complained that it had not taken place, had already been carried out by the Ministry of Transport in 2016 and within the framework of Sustainable Mobility Modu2.0 in 2018 with regard to strategy, which encompasses, inter alia, the reorganisation of the RGTR network. The negative effects of the reorganisation, as complained about by the DP, are mitigated by the better connections between the localities and Kirchberg and/or the Central Station, with up to four connections during rush hours, as well as cross-connections with neighbouring municipalities, connections to transfer hubs and to the airport. Additionally, with effect from 1 March 2020, the Adapto bus service will be available free of charge to people with restricted mobility, in order to travel into the city.

In terms of the written comments on the RGTR reorganisation as submitted by the DP group, councillor Serge EICHER (DP) regrets that, unlike in other municipalities, the Council of Aldermen had not organised an informative meeting for giving further explanations with involvement of the residents. Furthermore, he explicitly referred to the working document of the Traffic and Transport Commission, according to which there would be no improvement for Schuttrange, so that the reorganisation is neither positive nor "attractive" for Schuttrange municipality, as claimed in the draft opinion of the Council of Aldermen.

Nicolas WELSCH (DP) quoted the findings of the document submitted by the Traffic Commission:

- a) The reorganisation of the RGTR does NOT bring about any substantial improvements and no greater use of public transport for Schuttrange municipality. It should even be feared that, on account of longer travel times and the need for changing, FEWER passengers will make use of public transport.
- b) An integrated traffic concept of bus and rail is not discernible and cannot be realised even in the short term, in view of the planning and construction times.
- c) If the concept presented by the Minister of Infrastructure is introduced unchanged, the municipality will have to organise additional inter-communal bus transport in order to compensate for the shortcomings of "state planning".

In the opinion of councillor EICHER (DP), a direct connection up Kirchberg should be established, in order to compensate for time lost as a result of the route via Senningerberg.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stated that the proposed amendments to the RGTR network provide for additional frequencies and bus routes. With the changes proposed by the Council of Aldermen, the bus connections will become more attractive for the residents of the municipality.

Councillor Nicolas WELSCH (DP) quoted the Transport Commission, which explicitly states that the amendments proposed by the Ministry do not bring any improvement – but with the changes proposed by the Council of Aldermen the bus connections will be optimised. It is clear that in future all routes will end on Kirchberg, because the city of Luxembourg wants to have buses out of the city centre. This would be the case for all RGTR routes and users of public transport will have to change more often.

In response to the demand of DP group to have the opinion of the Council of Aldermen published along with the document of the Traffic and Transport Commission, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) pointed out that the opinion to be approved is a public document and will indeed be published.

7.1. Designating two members to represent Schuttrange municipality on the Administrative Board of the Social Welfare Office "Iewëschte Syrdall"

There are two candidacies for two seats on the Administrative Board from local councillors, who are asked not to take part in the voting for themselves: Mrs Liliane RIES-LEYDER, who has been a member of the Administrative Board since 2013 and whose term of office ends on 31 December 2019, and Mrs Alie ALTMEISCH-BROEKMAN, as successor to Mr Robert PETERS, who is no longer a candidate, to whom Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) conveyed his thanks for many years of unpaid work.

Both were unanimously elected in a public vote.

Consequently, both candidacies are designated as members to represent Schuttrange municipality on the Administrative Board of the Social Welfare Office "Iewëschte Syrdall".



7.2. Approval for making a flat available for social housing in Schuttrange, 7a, Léegrond

Schuttrange municipality had bought two plots of land on Léegrond, which had been excluded from a SNHBM (Société Nationale des Habitations à Bon Marché [National Affordable Housing Company]) construction project because of their complicated hillside location, and has built houses intended for social housing. 24 responses have been received following a call for applications to rent the houses, which stipulated criteria such as age, number/age of children, length of residence in the municipality, etc. The Council of Aldermen has selected two candidates, following intensive analysis of the applications. The rental agreements concluded with them come into effect of 1 January 2020, will have a validity period of three years, and can thereafter be extended annually. The rental fee is determined on the basis of income and the weighted living area and will be adjusted annually. Ancillary costs are for account of the tenant, who must also put up a deposit and maintain insurance cover. Other obligations include careful handling and the carrying out of certain repairs.

Against the background of the objective of promoting social housing for young families, councillor Serge EICHER (DP) questions the compliance with the defined social criteria, in particular age, because both selected persons are over 35 years old, whilst other, younger families would also be eligible. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) pointed out that all criteria must be taken into account, that it must also be "logement adapté" (adapted accommodation), so that in the case at hand the decision was taken on the basis of the criteria of the number and ages of children. Moreover, enquiries were made with the City of Luxembourg about the handling. Councillor Serge EICHER (DP) pointed out that the very strict interpretation of the Council of Aldermen regarding the terminology of "logement adapté" makes it impossible for young families to rent a flat from the municipality. He argues that the approach of the Council of Aldermen is that in order to meet the criterion of under 35 years of age, a family must either have four children under 12 or the first child must be at least 12 years old, which means that the child would have been born before the mother was 23. Councillor Serge EICHER (DP) considered such an interpretation to be unacceptable and would have expected that the flats would be given to families who have been living in the community for a long time, are under 35 years old and have two children. And obviously, it cannot be ruled out that the family would get a third or fourth child.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explained that the law governing "Aide au Logement" (housing aid) clearly defines what an "logement adapté" is and that the municipality must comply with this regulation. And currently, the Government is in the process of revising the various stipulations concerning subsidised housing.

After intensive discussion, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) proposed to vote on the two agreements at hand and to request new applications for the flat becoming available following the move to one of the new properties on Léegrond. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) agreed that the municipal regulations may have to be reviewed. They set the various priorities regarding the time spent in the municipality, marital status and number of children, but does not touch upon the regulation concerning the "logement adapté" which is enshrined in law.

Then followed the voting on the flat in Schuttrange, 7a, Léegrond, within the framework of social housing.

Approval was given with six votes in favour and four against (DP group).

7.3. Approval for making a flat available for social housing in Schuttrange, 7b, Léegrond

Then followed the voting on the flat in Schuttrange, 7b, Léegrond, within the framework of social housing.

Approval was given with six votes in favour and four against (DP group).

8.1. Designation of members of the School Committee

After the election of parents' representatives, the School Committee had to be newly populated.

Approval was unanimously nodded through.

8.2. Designation of members of the "Comité d'Encadrement de l'Enfant" (Child Support Committee)

The "Comité d'Encadrement de l'Enfant" did also have be populated anew. Councillor Serge EICHER (DP) pointed out that, according to the regulations, a representative of the Parents' Association must also be represented in this "Committee" and that this must still be taken into account, particularly because the Parents' Association does very valuable work for the schoolchildren.

Approval was unanimous.

9. Written Questions of Councillors

The DP group posed the following question in writing:

Renovation of the "Rue du Village" in "Schuttrange Village" – question about current status

Councillor Serge EICHER (DP) posed the following question: Following the approval of the Municipal Council on 28 November 2018 of the project to straighten the "Rue du Village" in "Schuttrange Village" at a total cost of €2,532,000, the question of the current status arises, because work planned for after the collective holiday 2019 has not yet begun. For the connection of the bicycle path between Uebersyren and "Schuttrange Village" planned in this regard, the agreement reached with the landowner had to be confirmed within four months by notarial deed, which has until now not been done either, so that here too the question of the effect on the validity of the convention and the exchange compromise arises.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) elaborated that the road building work, for which 300 working days are planned, will commence in January 2020. Because of the complexity, precise planning is required in order to ensure the passage of public transport and school buses, farmers and other road users, if necessary by means of shuttle buses. With regard to the agreement with the landowner, the appointed notary has also confirmed that the notarial deed of the convention will soon be passed.



Minutes of the Commune Council Meeting 11.12.2019

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
municipal councillors
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), councillors

Alain DOHN, municipal secretary

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomed the attending councillors, the press and the residents to this 14th and last session of 2019.

The Mayor then proceeded by reporting on the following topics/dates:

- 29/11/2019 Santa Claus (Saint Nicholas) celebration
- 03/12/2019 Diploma presentation of the first aid courses (FR)
- 04/12/2019 Working session with the Municipal Council on the requirements specification for urbanistic competition, to be followed by a session on 08/01/2020
- 06/12/2019 Opening of the Small Animals Exhibition
- 10/12/2019 Platform of the Youth Centre
- 12/12/2019 Tour of the School Campus
- 12/12/2019 Language Café
- 13/12/2019 Book presentation "Den Emil fiert op Wien" (Emil goes to Vienna) by Renée Hutmacher from Uebersyren, illustrated by the schoolchildren from Munsbach
- 13/12/2019 Official opening of the Christmas market in Schuttrange
- 08/01/2020 Working session with the Municipal Council on the requirements specification for urbanistic competition
- 10/01/2020 Staff New Year's Dinner
- 14/01/2020 Presentation of the new reservation programme for clubs
- 29/01/2020 Municipal Council session

The dates for the Municipal Council sessions in 2020 have been announced early December.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) then reported on problems in sending the text messages for this session, on problems with the delivery of some land tax documents because of an error of the tax office, and on delays in the editing of the "Schëtter Neiegkeeten" (Schuttrange News) owing to a change in the editor in charge.

The agenda items were then dealt with as follows:

1.1. Approval of the rectified budget for the fiscal year 2019

1.2. Approval of the budget for the fiscal year 2020

With reference to the opinion of the Finance Committee of 7 December 2019, the President of the Committee, Jean-Donat CALMES, stressed the good financial situation of the municipality. The good economic situation has led to a sharp increase (+13.6%) in the municipality's ordinary income from trade tax from 18% (account closing in 2019) to 20% (budget 2020), notwithstanding the limitation of the trade tax accruing to the municipality, with the result that only 16% of the trade tax generated in the municipality actually benefits it. 284 companies (2018) have their statutory seats or an operational activity of at least six months in Schuttrange. 4,642 employees (2018), which is more than the number of residents, work in the municipality. With rising income, ordinary expenditure will also increase by 20% compared to the closing accounts of 2018, mainly to be ascribed to staffing costs. New recruitment to ensure a smooth transition in view of upcoming retirements has increased the number of FTEs to 41.30, from 35.50 in 2018. It is important to bear in mind the sharp increase (23%) in contributions to syndicates of which the municipality is a member. Overall, the adopted regular budget for 2019 closes with a surplus of almost €22 million, including a significant carry-forward from 2018. Despite a reduction in the surplus to €16.5 million in 2020, it remains an essential and solid element for financing the ambitious investment programme for 2020. In this respect, the Finance Committee recommends that the increase in the costs of municipal services should be adequately countered by adjusting the charges levied (for example for drinking water supply, sewage and waste disposal, etc.), though thereby taking into account the efforts of the residents themselves.

The extraordinary budget for 2020 increases very strongly by 57% in the period 2018 to 2020. The implementation of this ambitious budget with no less than 60 items requires a great deal of personal commitment on the part of the Council of Aldermen and the technical and administrative services of the municipality. Special thanks go to the Mayor, the Council of Aldermen and the civil service of the municipality for submitting precise and clear budget documents.

Particularly, the Finance Committee welcomed the substantial allocations to mobility and personal security of residents as well as the investments in affordable housing amounting to €6 million. Contrary to the proposal of the Minister of Finance to allocate part of the cyclical budget surpluses to the budget reserve fund, the Finance Committee believes that the investment funds can better be invested for long-term, sustainable and social value creation. In summary, the Finance Committee concluded that, notwithstanding the high standard of living induced by the favourable economic situation, the budget for 2020 has been prepared with caution in mind, and that the municipality remains free of debts and can face the challenges of the future with composure in terms of finances.

In the ensuing discussion, Alderman Claude MARSON (LSAP) emphasised the particularly important points for the LSAP group in the draft budget for 2020, including the constant development of building prices that must be tackled with the new PAG (Projekt des Allgemeinen Bebauungsplans [General Development Plan Project]), investments in "soft" mobility in safe, modern, family-friendly transport infrastructures and the redesign of a village centre filled with life, following good preparatory work by the working group on the basis of the results of the urban planning competition, which is budgeted at €350,000 and is set to be launched in the first quarter of 2020.

In addition to the approximately €6 million set aside in the 2020 draft budget for affordable housebuilding, the Municipal Council has, at any time, the possibility of introducing a concrete



social policy project via a selective amendment (MoPo [modification ponctuelle]). The rectified budget for 2019 includes €1.2 million for affordable housing and other projects commencing in 2020. The LSAP is proud to have supported all investments in social housing since the first project 34 years ago.

€205,000 worth of planned sustainability measures are rounded off by the expansion of electric mobility and the preparation of a climate action plan by the environmental consultant and climate team. Even if the school is a showcase project at a very high level of functionality, diversity and service, there is a lack of opportunities for swimming lessons and sports for young and old, which suggests the idea of an own regional swimming pool.

As representative of the DP group, Councillor Serge EICHER (DP) pointed out that, despite some progress, some road infrastructure projects, such as Schlassgewan, rue du Village or rue Senningen, have not progressed, nor has the expansion of the school campus, which is urgently needed on account of the increasing numbers of pupils, even though funds were earmarked in 2018 and 2019. There has been no progress either in improving the safety of the school route through measures such as more safe pedestrian and bicycle paths, a 30 km/h speed limit near the school or other suitable alternatives. Here, he pointed out that a safe alternative to the rue Principale as a way to get to school must be worked out and called on the Council of Aldermen to examine the possibilities of a route via the "Schënnbiérg" that could be implemented in the short term, because the municipality has acquired the plots of land that are needed for the required connecting route. In the planning of a regional swimming pool, which has already been supported in previous years, the DP group attaches great importance to the leading role of Schuttrange municipality in such a project. With an eye to the expiry of the agreement in mid-2020 respectively the negotiation of a new agreement, councillor Serge EICHER (DP) warned against dependence on the external facility manager and expects a significant reduction in annual costs in the future, because a significant part of the work done in recent years served to setting up the audit system of the municipality and these costs should not be incurred again in the future. He also drew attention to the very high expenditure foreseen for some infrastructures and demanded that the financial situation of the municipality must be kept at the healthy level.

As a representative of Déi Gréng, Councillor Nora FORGIARINI stated her support for the draft budget, which is aimed at supporting a good quality of life in a clean environment in Schuttrange municipality. This clearly reflects "green" priorities, such as environmental and climate protection, sustainability, energy efficiency, though also topics beyond these. Expenditure on environmental protection will increase by 7.3%, inter alia for measures to protect water, soil, forests and air, also in good cooperation with the farmers. The revision of the waste regulations, the creation of a new resource centre, the preservation of valuable habitat and green zones, and investments in "soft mobility" as well as things round this off. New appointments are necessary to strengthen the service and for maintaining the quality of service for the residents. As a climate pact municipality, Schuttrange is aiming for 75% certification in the near future, with the support of the environmental officer and the environmental consultant. For Déi Gréng, investing in housing means investing in the future of the municipality in order to create affordable housing and a good social mix.

Councillor Gilles ALTMANN (CSV) welcomed, on behalf of the CSV group, the budget investments for strengthening the municipal staff, for converting old municipal buildings, for providing more space for associations, for more pedestrian and bicycle paths, in sustainable energy management and in projects for integrating foreigners. More could be done in terms of creating affordable housing for young and older people. With regard to expenditure on the maintenance of municipal buildings, in particular facility management, the CSV group noted, following the preceding explanations of the Mayor, that not all work can be carried out by the municipal staff. Even though the finances of the municipality continue to be in good shape, in view of the many projects that should not be carried out simultaneously if at all possible, the municipality should work cautiously and efficiently within the budget, remain free of debt and build reserves for difficult times.

Alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger) explained in detail the budget items for youth and the elderly.

Councillor Nicolas WELSCH (DP) emphasised that he agrees with many elements of the budget but is very dissatisfied with how little of the budgets for 2018 and 2019 has been implemented. Road infrastructure projects have not been carried out, for example in Rue de Senningen, Rue du Village, Schlassgewan, the bicycle and pedestrian path between Munsbach and Niederanven, the bicycle path between Munsbach Station and the industrial estate, nor on the SIDEDEST rainwater reservoir or the traffic-calmed zone in front of the campus in Munsbach. Councillor Nicolas WELSCH (DP) was of the opinion that the traffic control at the Rue Principale/Rue de Beyren crossroads in Munsbach needs to be reconsidered. Because of the increase in rail traffic, the railway barriers will go down even more often in future and will hinder traffic at the crossing. It would be opportune to investigate the construction of an underpass. He proposed to include a budget item for such studies.

Councillor Nicolas WELSCH (DP) pointed out that the budget for 2018 had originally included planned expenditure on infrastructure projects amounting to €19.1 million, but according to the closing accounts of 2018, work amounting to only €5.5 million was implemented (29%). In other words, less than a third of the projects promised by the Council of Aldermen have been implemented. Councillor Nicolas WELSCH (DP) pleaded for more realistic planning that is limited to actually realisable projects.

Satisfactory is the completion of the PAG, which has been in preparation since 2010 and cost €1,277,000 to study. The DP is strongly committed to the provision of an appropriate volume of social housing in the municipality, but with the proviso that social justice may not create injustice in this field. The creation of housing and thereby support for older people is also welcomed.

Councillor Nicolas WELSCH (DP) noted that a "motion" of the DP had given new impetus to the project "Redesigning church place". Notwithstanding preparations for the expansion of the recycling centre at the end of 2017, the overloaded plant has not yet been expanded. Also, in the environmental and climate sector, planned investments, for example for solar panels or the energetic renovation of municipality buildings, have only been implemented to a small extent – even though there is more and very qualified municipality staff than ever before. So, apparently it is not a case of lack of money, but rather the actual use of the available money for further enhancement of the quality of life for the residents. Councillor Nicolas WELSCH (DP) encouraged the



Council of Aldermen to implement the projects somewhat more vigorously.

Councillor Vic BACK (Schëtter Bierger) explained the budget items relating to the elderly, including the four housing units "In der Acht" to be completed in 2020 for letting to residents of Schuttrange over the age of 55, as well as social housing, consisting of three houses in Schrassig, two houses in Uebersyren and possibly houses planned in Rue du Jardin.

Councillor Liliane RIES-LEYDER (DP) drew attention to the increasing need for care for the elderly and sufferers from dementia, for which the space in the Integrated Centre for the Elderly (CIPA) allotted to Schuttrange is not enough, and suggested that solutions should be found for being able to keep residents of very advanced age in the municipality.

Councillor Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger) mentioned that the Committee for the Elderly is working on a municipal plan for 2020 with regard to suitable housing.

Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) was surprised that the "Hop-on/Hop-off" bus, which starts every day in the industrial area at 11:45 and also ends in the industrial area at 14:30, is included in the budget, even though its permanent existence is not assured.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) went in detail into the comments of the councillors on individual budget items. With the €15 million carried forward from the closing accounts of 2018, the municipality has room for manoeuvre. The 60 items in the budget reflect the work programme that is incorporated into the five-year financial plan. It was not unusual that only half of the expenditure foreseen in the extraordinary budget was carried out in view of relatively long lead times or of circumstances beyond the control of the Council of Aldermen. He observed that over the past two years, many projects have been worked out and are close to implementation. He could not subscribe to the criticism of the DP that vigour would be lacking in the Council of Aldermen. He pointed out that, in the past, only a fraction of the expenditure provided for in the extraordinary budget was actually incurred each year.

All the representatives of the Council of Aldermen and Municipal Council expressed their thanks to the municipal staff for their good support in preparing the budget and to the members of the Finance Committee for their valuable contributions. Particularly, **Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** wishes the administration of the municipality success with the implementation.

The rectified budget for 2019 was approved with the DP group voting against and the budget for 2020 was approved by the majority with the DP group abstaining.

1.3. Determination of the effectiveness in the various careers of local authority officials

The effective in the different careers of local authority officials must be approved again five years after the entry into force of the Reformed Regulations.

Approval was unanimous.

1.4. Affordable housing – Approval of a convention with the Ministry of Housing for the extension of three semi-detached houses in Schrassig, Schlassgewan

Within the framework of subsidised rental housing, which was approved by the Municipal Council on 12 December 2018, the municipality is building three houses in Schlassgewan at a cost of €2,832,752. The State will contribute 75 %, with a maximum amount of €2,015,000, on condition that the houses are let for 20 years on the basis of the criteria for subsidised housebuilding.

Approval was unanimous.

1.5. Approval of a purchase agreement for the acquisition of two plots of land in Munsbach, "Auf dem Landtrausch" district

Following the preliminary purchase agreement unanimously approved by the Municipal Council on 13 December 2017, the relevant purchase agreement for two plots of land measuring 81.7 ares in total in Munsbach in the area designated for the recycling/resource centre, municipal workshop and fire brigade barracks at a price of €1,225,500 is awaiting approval.

Approval was unanimous.

1.6. Approval of a transfer without payment of a plot of land in Munsbach, rue Principale

The approval without payment of a part of the pavement measuring 0.24 ares with an estimated value of €240 in "Rue Principale" in Munsbach, was approved unanimously.

1.7. Approval of a regulation on subsidies to be approved for the restoration of buildings to be preserved

In the case of buildings protected under the General Development Plan Project (PAG), Schuttrange municipality may grant an additional subsidy for the renovation of buildings which have received aid from the National Sites and Monuments Service (SSMN). The amount of the municipal subsidy is equal to 25 % of the subsidies granted by the SSMN, with a maximum of €10,000 per building. Alderman Claude MARSON (LSAP), proposed not to submit an additional application for subsidies to the municipality, because of the application already submitted to the SSMN. **Councillor Serge EICHER (DP)** moved that the regulations should specify that the building must be situated in the municipality, but that the owner would not have to reside in the municipality.

Approval was unanimous, with both amendments.

1.8. Approval of instalment invoices for payments

The total cost of the development work on land purchased by the municipality on Leyenbiereg, estimated at €400,000 and approved by the Municipal Council on 30 January 2008, actually amounts to €472,019.49.

For the participation of the municipality of 31.67 % in the development costs of the two building plots of a project of SNHBM (National Affordable Housing Company) at the Leyenbiereg Centre, which were given to the municipality, an amount of €553,702.40 was planned, but the actual payments amounted to €450,783.45, without taking into account state subsidies and other compensatory payments.

Work on upgrading and equipping the technical service hall on the basis of a cost estimate of €43,000 approved by the Municipal Council, actually amounted to €42,898.38 in total.

Payment of all instalment invoices was approved unanimously.

2. Written Questions of Councillors

There were no written questions of councillors.



Mention de la Publication de Règlements

(article 82 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988)

Adoption de la modification ponctuelle du PAG « Beim Schlass » à Munsbach conformément aux dispositions de l'article 30bis, procédure allégée, de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain.

En sa séance du 27 novembre 2019, le conseil communal de Schuttrange a pris une délibération portant adoption d'une modification ponctuelle du PAP « Beim Schlass » à Munsbach, présenté par le bureau d'ingénieurs-conseils « BEST » de Senningerberg pour le compte de Monsieur Pierre Calmes de Munsbach concernant des terrains sis à Munsbach, inscrits au cadastre de la commune de Schuttrange, section « B » de Munsbach, sous les numéros 1346/4057, 1346/4063, 1346/4100 et 1346/4257 (modification de la délimitation du PAP « Beim Schlass », ainsi que l'agrandissement de la limite de la surface constructible du lot 24).

› *Ladite décision a été prise conformément aux dispositions de l'article 30bis, procédure allégée, de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain.*

› *La notification au Ministre de l'Intérieur du plan d'aménagement particulier a été faite en date 4 décembre 2019.*

Règlement concernant les subsides à accorder pour la rénovation de constructions à conserver

En séance du 11 décembre 2019, le conseil communal de Schuttrange a arrêté le règlement communal sur les subsides à accorder pour la rénovation de constructions à conserver.

› *Madame la Ministre de l'Intérieur a pris connaissance de ladite décision en date du 31 décembre 2019.*

CORONAVIRUS COVID-19
INFORMATIOUNEN A RICHTLINNEN

WÉI KËNNT DIR IECH SCHÛTZEN?

- Wäscht Iech reegelméisseg a richteg d'Hänn mat Waasser a Seef.
- Houscht oder néitscht an den Ellebou oder e Nuesschnappech aus Pabeier.
- Verzicht drop anere Leit d'Hand ze ginn oder se op de Bak ze küssen.
- Vermeit et fir Äert Gesicht mat Ären Hänn ze beréieren.
- Evitéiert den noe Kontakt zu kranker Leit.
- Bleit doheim wann Dir krank sid. Gidd net schaffen oder an d'Schoul.

WAT SINN D'SYMPTOMER?

- D'Symptomer si grippeänlech a fir déi meeschte Leit ass d'Krankheet net geféierlech.

WÉI VERBREET SECH DE VIRUS?

- Eng normal Mask bidd Iech kee Schutz virun Ustiechungen.
- De Virus verbreed sech iwwert kleng Drépsen, déi beim Ootmen entstinn, an ausgestuuss g' wann een houscht oder néitscht.

FIR WEIDER INFORMATIOUNEN: 8002 - 8080

FIR DE NOUTFALL: 112

CORONAVIRUS COVID-19
INFORMATIONS ET DIRECTIVES

COMMENT SE PROTÉGER ?

- Lavez-vous régulièrement et correctement les mains à l'eau et au savon.
- Toussez ou éternuez dans le pli du coude ou un mouchoir en papier.
- Evitez de serrer des mains ou de faire la bise.
- Evitez de toucher votre visage avec vos mains.
- Evitez les contacts proches avec les personnes malades.
- En cas de maladie restez à la maison, n'allez pas au travail ou à l'école.

QUELS SONT LES SYMPTOMES ?

- Les symptômes ressemblent à ceux de la grippe. La maladie reste bénigne pour la majorité des gens.

COMMENT LE VIRUS SE PROPAGE-T-IL ?

- Le port d'un masque normal ne vous protège pas contre les virus.
- Le virus se propage par le biais de gouttelettes respiratoires expulsées lorsqu'on tousse ou éternue.

POUR SE RENSEIGNER : 8002 - 8080

EN CAS D'URGENCE : 112

CORONAVIRUS COVID-19
INFORMATION AND GUIDELINES

HOW TO PROTECT YOURSELF?

- Wash your hands regularly and properly with water and soap.
- Cough or sneeze into the crease of the elbow or in a tissue.
- Avoid shaking hands or kissing.
- Avoid touching your face with your hands.
- Avoid close contact with sick people.
- Stay home if you are sick. Don't go to work or school.

WHAT ARE THE SYMPTOMS?

- Symptoms resemble those of the flu. The infection remains mild for the majority of cases.

HOW DOES THE VIRUS SPREAD?

- A normal mask does not protect against contamination.
- The virus is spread via respiratory droplets expelled when a person coughs or sneezes.

FOR INFORMATION: 8002 - 8080

IN CASE OF EMERGENCY: 112

FEUCHTTÜCHER
NICHT IN DEN ABFLUSS !

DIE UMWELT SAGT DANKE !

SCAN ME mehr Infos unter: www.side.st.lu



Den 1. Januar 2020 ass den

DAMPMELDER

obligatoresch ginn

De 19. November 2019 ass dat neit Gesetz zu der Dampmelderpflicht an der Chamber gestëmmt ginn. Dëst Gesetz ass den 1. Januar 2020 a Kraaft getrueden a bezitt sech op di obligatoresch Installatioun vun Dampmelder a Gebaier déi op mannst eng Wunneng enthalen.

Ab dem 1. Januar ass esou mat d'Ubréngung vun Dampmelder an Neibauten obligatoresch. D'Dampmelder müssen dann um Niveau vun Ausgänger an a Schlofkummeren ubruecht ginn. An 3 Joer wäert d'Dampmelderpflicht vir all Haushalt am Land gëllen.

E PUER WICHTEG PUNKTEN

Firwaat sollt Dir esou een hunn ?

- Am Fall, wou sech Damp entwéckelt, geet direkt den Alarm lass an Dir kënnt lech esou séier wéi méiglech a Sécherheet bréngen an d'Pompjeeën um 112 ruffen, grad an der Nuecht.

Wéi eng Gebaier ?

- D'Gesetz bezitt sech op all Gebaier di op mannst eng Wunneng enthalen.

Wéini ?

- Säit dem 1. Januar 2020 gëllt d'Gesetz vir all Neibauten

Wien ?

- An 3 Joer gëllt d'Gesetz vir all d'Haushält am Land

Wéi eng Dampmelder ?

- D'Installatioun fält dem Proprietär oder dem Syndikat vun de Co-Proprietären zou

Wou ?

- Den Entretien fält dem Bewunner vum Logement oder dem Syndikat vun den Co-Proprietären zou

- Den Dampmelder muss konform zu de Norme sinn an e muss mat dem CE Symbol gekennzeechent sinn

- Um Niveau vun Ausgänger

- An de Schlofkummeren

Weider Informatiounen - www.rauchmelder.lu • Aner Froen ? - rauchmelder@cgd.lu



LINGETTES HUMIDES PAS DANS L'EGOUT !



L'ENVIRONNEMENT VOUS EN REMERCIE !



SCAN ME plus d'infos sur: www.sidest.lu



LE DÉTECTEUR DE FUMÉE

est obligatoire

depuis le 1^{er} janvier 2020

La loi relative à l'installation obligatoire de détecteurs autonomes de fumée pour les immeubles comprenant au moins un logement a été votée par le parlement en date du 19 novembre 2019 et est entrée en vigueur le 1^{er} janvier 2020.

Depuis cette date l'installation de détecteurs autonomes de fumée est obligatoire pour les nouvelles habitations, ceci au niveau des chemins d'évacuation et chambres à coucher. D'ici trois ans l'obligation s'étendra à l'intégralité des habitations du pays.

QUELQUES POINTS IMPORTANTS À RELEVER

Pourquoi l'installer ?

- En cas de fumée, il déclenche rapidement une alerte sonore et vous fait gagner du temps pour évacuer et appeler les pompiers au 112, surtout la nuit.

Quels bâtiments ?

- La loi s'applique à tous les immeubles comprenant au moins un logement

Quand ?

- Elle s'applique depuis le 1^{er} janvier 2020 aux nouvelles constructions
- Elle s'appliquera d'ici trois ans à toutes les habitations du pays

Qui ?

- L'installation incombe au propriétaire ou au syndicat des copropriétaires
- L'entretien incombe à l'occupant du logement ou au syndicat de copropriétaires

Quel(s) détecteur(s) ?

- Le détecteur doit être certifié conforme à la norme harmonisée et être muni d'un marquage CE

Où ?

- Au niveau des chemins d'évacuation
- Dans chaque chambre à coucher

Plus d'informations - www.rauchmelder.lu • Des questions ? - rauchmelder@cgd.lu



Computercoursen Nidderaanven & Schëtter

LU

Vum 16. März 2020 bis 08. Mee 2020

	Méinden	Dënschden	Méttwoch
09:30 - 11:30	Internet	iPhone/iOS	Digital Fotografie
14:00 - 16:00	Internetführerschäin 1/2	MS Excel initiation	MS Word initiation

Aschreiw kann een sech all Dag
vum 02.03.2020 bis 13.03.2020
vun 09:30 - 16:00 Auer
per Telefon: 621 22 35 22
oder E-mail: niederanven@gmail.com

Responsabele vun de Coursen:
EHMANN Fernand

All déi ugebueden Coursen sinn a lëtzebuergescher Sprooch

Internetführerschäin séance 1/2	12x2 Stonnen › Präis: 75€
Internet (intermédiaire)	6x2 Stonnen › Präis: 75€
Aféierung an Digital Fotografie	6x2 Stonnen › Präis: 75€
Microsoft Word 2016 (initiation)	6x2 Stonnen › Präis: 75€
Microsoft Excel 2016 (initiation)	6x2 Stonnen › Präis: 75€
Workshop Apple iPhone/iOS	4x2 Stonnen › Präis: 45€

Centre de Formation
128, route de Trèves
L-6960 Senningen
Tel.: 621 22 35 22
Email: niederanven@gmail.com



Héichbeet

LU

En Héichbeet an Ärer Strooss

D’Gemeng Schëtter engagéiert sech fir de Klimaschutz a fir d’Förderung vun der Biodiversitéit. Duerfir bidde mir gratis Héichbeeter un, déi mir bei lech an der Strooss oder dem Quartier opriichte kënnen kommen.

Sidd Dir ee Grupp vu Noperen?

Wëllt Dir zesammen eng öffentlech oder privat Plaz valoriséieren? Hutt Dir Loscht lech em d’Héichbeet ze këmmern a gläichzäiteg eppes fir d’Biodiversitéit, z.B. mat engem Kraidergaart ze maachen?

Da mell lech bei der Gemeng a frot no engem Héichbeet. Mir komme bei lech fir ze kucke, wou de Projet am Beschte ka realiséiert ginn. Zesumme mam SIAS kritt Dir och eng kleng Formatioun, déi et lech erméiglecht, d’Héichbeet nohalteg a biodiversitéitsfrëndlech ze bewirtschaften.

FR

Une plate-bande surélevée dans votre rue

La commune de Schuttrange s’engage activement pour la protection du climat et la promotion de la biodiversité. Voilà pourquoi nous vous proposons des plates-bandes surélevées, entièrement gratuites, que nous pouvons venir installer dans votre rue ou dans quartier.

Êtes-vous un groupe de voisins ?

Souhaitez-vous ensemble, mettre en valeur une place publique ou privée ? Cela vous tente de vous occuper d’une plate-bande surélevée et de contribuer en même temps à la biodiversité, par exemple en plantant des herbes aromatiques ?

Dans l’affirmative, manifestez-vous auprès de la Commune et demandez une plate-bande surélevée. Nous allons passer chez vous pour déterminer le meilleur endroit pour réaliser le projet. Vous bénéficierez également d’une petite formation donnée conjointement avec le SIAS qui vous permettra de gérer la plate-bande de manière durable et dans le respect des critères de la biodiversité.

EN

A raised bed in your street

The Schuttrange Commune is committing to climate protection as well as promotion of biodiversity. That’s why we’ll be pleased to come and install a raised bed in your street or area, for free.

Are you a group of neighbours?

Would you like to add value to a public or private place? You’d love to take care of a raised bed and contribute at the same time to biodiversity, maybe with a herb garden?

If yes, then please contact the Commune and asked for a raised bed. We’ll come along to see where’s the best spot to implement the project. You’ll also benefit from a training, held together with SIAS to teach you how to manage a raised bed in a sustainable and biodiversity-friendly way.

Infos

Daniel Flies
Chargé du service de l’environnement et de l’énergie (responsible of the environment and energy department)
T.: 35 01 13 - 266
daniel.flies@schuttrange.lu



myenergy
Luxembourg

Mit Ihrem Holzofen optimal heizen

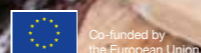
Die Vorteile der Holzheizung sind vielfältig, aber für eine sparsame, gesunde und ökologische Nutzung, muss diese unter den richtigen Bedingungen eingesetzt werden. Anbei ein paar nützliche Tipps wie Sie das Heizen mit einem Holzofen optimieren können:

- setzen Sie auf gut getrocknetes und naturbelassenes Holz mit einem geringen Rindenanteil. Wichtig sind gleich große Holzscheite;
- verbrennen Sie keinesfalls Abfälle oder behandelte Hölzer da die Verbrennung gesundheits- und umweltschädliche Abgase und Aschen verursacht;
- setzen Sie die richtige Holzmenge ein und vermeiden so einen Schwelbrand und mögliche Schadstoffemissionen.

Denken Sie daran Brennholz aus Ihrer Region zu verwenden und vermeiden Sie somit unnötige Transportwege.

8002 11 90

myenergy.lu



Partner für eine nachhaltige
Energiewende



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l’Énergie et de
l’Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l’Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement



myenergy
Luxembourg

Utilisez votre poêle à bois de manière optimale

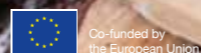
Les avantages du chauffage au bois sont nombreux, mais pour être économique, sain et écologique, votre poêle doit être utilisé dans de bonnes conditions. Adoptez quelques gestes simples pour optimiser son utilisation :

- utilisez du bois bien sec, non-traité, avec le moins d’écorce possible et des bûches de même taille ;
- ne brûlez surtout pas de déchets ou du bois traité ! Leur combustion peut produire des émissions et des cendres particulièrement nuisibles pour la santé et l’environnement ;
- utilisez la bonne quantité de bois et évitez d’étouffer les flammes afin d’éviter les émissions polluantes.

Pensez à choisir du bois de chauffage issu de votre région afin d’éviter les transports inutiles.

8002 11 90

myenergy.lu



Partenaire pour une transition
énergétique durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l’Énergie et de
l’Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l’Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement



PV-Anlag

LU

Zu Schëtter geet déi éischt PV-Anlag vun der Enercoop Syrdall un d'Netz

D'Enercoop Syrdall ass 2019 gegrënnt gi mam Zil erneierbar Energie um Gebitt vun de Gemenge Schëtter, Conter, Sandweiler an Nidderaanwen ze produzéieren an dat zesumme mat de Bierger aus de Gemengen.

D'Gemeng Schëtter huet am Kader vum Klimaschutz d'Demarché vun der Kooperativ positiv ënnerstëtzt an déi néideg Hëllefstellung ginn. An den Ae vun der Gemeng ass et wichteg d'Bierger an der Energietransitioun ze bedeelegen, well den Zesammenhalt d'Akzeptanz vun de Mesuren am Klimaschutz fördert. Eng Kooperativ kann duerch déi national Reglementatioun eng Aspeisevergütung fir méi grouss Anlage kréien, wat eng weider Motivatioun vun der Gemeng war d'Enercoop Syrdall ze ënnerstëtzen. D'Potenzial vun de Gemengendiecher ka soumadder wirtschaftlech besser ausgereizt ginn. D'Enercoop Syrdall ass awer net op maximal Renditen agestallt, mee 1/3 vun de Recetté ginn direkt erëm an nei Projete fir eng nohalteg Energieproduktioun investéiert. D'Gemeng huet duerfir der Enercoop Syrdall den Dach um Pavillon zur Verfügung gestallt. Et ass eng 30 kW Anlag installéiert ginn déi ca. 27.000 kWh grénge Stroum am Joer wäert produzéieren. Den 13. Dezember 2019 ass d'Anlag un d'Netz gaangen.

FR

À Schuttrange, la première centrale photovoltaïque de l'Enercoop Syrdall est mise en réseau

Enercoop Syrdall a été fondée en 2019 dans le but de produire des énergies renouvelables dans les régions de Schuttrange, Contern, Sandweiler et Niederanven, en collaboration avec les citoyens des communes.

Dans le cadre de la protection du climat, la commune de Schuttrange a soutenu positivement les démarches coopératives et fourni l'assistance nécessaire. Aux yeux de la commune, il est important d'impliquer les citoyens dans la transition énergétique, car la cohésion favorise l'acceptation des mesures du changement climatique. Une coopérative peut, par le biais de la réglementation nationale, recevoir une allocation spéciale pour de plus grandes installations, ce qui était une motivation supplémentaire de la municipalité pour soutenir l'Encoop Syrdall. Le potentiel des services communaux peut ainsi être exploité plus économiquement. Cependant, Encoop Syrdall ne travaille pas sur des rendements maximaux, mais 1/3 des revenus sont réinvestis directement dans de nouveaux projets de production d'énergie durable. La commune a donc fourni le toit du pavillon de l'Enercoop Syrdall. Une installation de 30 kW est installée qui produit environ 27 000 kWh d'électricité verte chaque année. Le 13 décembre 2019, l'installation a été mise en route.


EN

In Schuttrange, the first photovoltaic power plant of the Enercoop Syrdall is networked

Enercoop Syrdall was founded in 2019 with the aim of producing renewable energies in the regions of Schuttrange, Contern, Sandweiler and Niederanven, in collaboration with the citizens of the municipalities.

In the context of climate protection, the commune of Schuttrange has positively supported cooperative approaches and provided the necessary assistance. In the eyes of the municipality, it is important to involve citizens in the energy transition, because cohesion promotes acceptance of climate change measures. A cooperative can, through national regulations, receive a special allowance for larger installations, which was an additional incentive from the municipality to support the Encoop Syrdall. The potential of municipal services can thus be exploited more economically. However, Encoop Syrdall does not work on maximum yields, but 1/3 of the revenues are directly reinvested in new sustainable energy production projects. The commune therefore provided the roof for the Enercoop Syrdall pavilion. A 30 kW installation is installed which produces approximately 27,000 kWh of green electricity each year. On December 13, 2019, the installation was put online.



Krunnewaasserspender


LU

Schëtter installéiert 4 Krunnewaasserspender

D'Gemeng Schëtter engagéiert sech fir de Klimaschutz. Dofir si 4 Krunnewaasserspender fir d'Personal, d'Visiteure vun der Gemeng an d'Notzer vun der neier Sportshal installéiert ginn. Zum Deel kennen d'Spender och Sprudellaasser liwweren. D'Waasser gëtt reegelméisseg vun engem onofhängege Labo kontrolléiert. Et ass filtréiert a ka gekillt oder temperéiert gedronk ginn. D'Leit kennen sech gratis zerwéieren. Desweidert verzicht d'Gemeng drop weiderhin Dréckwaasser a Fläschform anzekafen. An der Schoul an an der Maison Relais gëtt och exklusiv Krunnewaasser gedronk.

Dës Measure reduzéiert den Energieverbrauch, de Ressourcëverbrauch, de Waasserverbrauch, d'Schuedstoffemissiounen, de Kaméidi, d'Infrastrukturbelasting an d'Ëmweltbelasting déi verursaacht gi beim Füllen, dem Transport, der Lagerung an der Entsorgung vu Fläschchen. Si huet och ee positiven Impakt op de Budget.

Bei Bedarf gi weider Krunnewaasserspender fir an d'Gemengegebaier ugeschaaft.

Iwwregens kënn d'Waasser an de Schëtter Leitungen zu iwwer 2/3 aus den eegene Quellen am Birelgronn. D'Krunnewaasser ass domat e lokaalt Produkt a gëtt iwwer d'Dréckwaasserleitung bis heem geliwert.

Dréckwaasser aus dem Krunn: qualitativ, kontrolléiert an nohalteg.

FR

Schuttrange a installé 4 distributeurs d'eau du robinet

La commune de Schuttrange s'engage pour la protection du climat. Ainsi, 4 distributeurs d'eau du robinet ont été installés pour le personnel, les visiteurs de la commune et les utilisateurs de la nouvelle salle de sport. En partie, les distributeurs peuvent également fournir de l'eau de pulvérisation. L'eau est régulièrement contrôlée par un laboratoire indépendant. Elle est filtrée et peut être réfrigérée ou tempérée. Les gens peuvent se servir gratuitement.

De plus, la commune renonce à acheter de l'eau en bouteilles. À l'école et à la Maison Relais, seulement l'eau du robinet est bue.

Ces mesures réduisent la consommation d'énergie, la consommation de ressources, la consommation d'eau, les émissions de polluants, le bruit, les infrastructures et l'impact environnemental causés par le remplissage, le transport, le stockage et l'élimination des terres. Cela a également un impact positif sur le budget.

Si nécessaire, des distributeurs d'eau du robinet supplémentaires seront achetés pour les bâtiments communaux.

Soit dit en passant, plus des 2/3 de l'eau de Schuttrange provient de ses propres sources dans le sol. L'eau du robinet devient ainsi un produit local et est livrée au domicile via l'eau du robinet.

L'eau potable du robinet : qualitative, contrôlée et durable.


EN

Schuttrange installed 4 tap water dispensers

The commune of Schuttrange is committed to protecting the climate. Thus, 4 tap water dispensers were installed for staff, visitors and users of the new sports hall. In part, the distributors can also supply bubbled water. The water is regularly checked by an independent laboratory. It is filtered and can be refrigerated or tempered. People can help themselves for free.

In addition, the municipality is renouncing the purchase of bottled water. At school and at Maison Relais, only tap water is drunk.

These measures reduce energy consumption, resource consumption, water consumption, pollutant emissions, noise, infrastructure and the environmental impact caused by the filling, transport, storage and disposal of land. It also has a positive impact on the budget.

If necessary, additional tap water dispensers will be purchased for communal buildings.

By the way, more than 2/3 of Schuttrange's water comes from its own sources in the soil. Tap water thus becomes a local product and is delivered to the home via tap water.

Drinking tap water: qualitative, controlled and sustainable.



2. Biodiversitéits-Dag



LU

2. Biodiversitéits-Dag

„Et schéngt mir wéi wann d'natierlech Welt déi gréisste Quell vun Ureegung wier; déi gréisste Quell vu visueller Schéinheet; déi gréisste Quell vun intellektuellem Interessi. Si ass déi gréisste Quell vun esou vill am Liewen dass et der Wäert ass, d'Liewen ze liewen.“

David Attenborough
Engleschen Déierefilmer a Naturfuerscher

„De naturnoe Gaart orientéiert sech un de Virbiller vun der Natur; wëll Blumme gi gefërdert, Bäckraider ginn toleréiert. D'Villfalt vu Planzen, Déieren an Insekten ass grouss, well de Gaart bitt verschidde Liewensraim, Fudderquellen an en Ennerdaach.“

... Ouni Pestiziden

Queesch duerch d'Schëtter Gemeng, a private Gäert an op den ëffentleche Plazen, fënnst ee scho vill Beispiller déi weise wéi een d'Biodiversitéit encouragéiere kann. Et bleift awer nach ganz vill ze maachen; jiddere Metercarré dee mir der Biodiversitéit widmen ass e Pluspunkt. Dobäi kann ee natierlech och vill ee vum anere léieren.

Dofir organiséiert d'Kommissioun fir d'Ëmwelt an d'Nohalteg Entwécklung hiren 2. Biodiversitéits-Dag e Sonndeg, de 17. Mee 2020.

Mueres besichtege mir privat Gäert an ëffentlech Plazen déi speziell op d'Biodiversitéit ausgeriicht sinn. Kommt mat op ee vun eisen Touren duerch d'Gemeng, ze Fouss oder mam Vélo!

Dono ginn et Aktivitéiten fir Al a Jonk. Mir offrëieren och Ateliere fir all Alter. An da riichte mir interessant Informatiounsstänn op, déi Dir lech ukucke kënn. An dobäi gëtt et no typesch lëtzebuenger Traditioun, masseg fir z'essen an ze drénken.

Alles geschitt zu Schraasseg ronderëm dem Gemeinschaftsgaart „De Kleng Kéisecker“ (rue de Siegelsbach/Schlassgewan).

Wann Dir interesséiert sidd fir mat ze maachen, z.B. Äre Gaart ze weisen, en Atelier z'animéieren oder en Informatiounsstand ze halen, da mëllt lech bei eis.

Halt dësen Datum an ärem Kalenner fest:
e Sonndeg, de 17. Mee!



FR

2^e Journée de la biodiversité

Dans la Commune de Schuttrange, tant dans les jardins privés que dans les espaces publics, l'on trouve déjà pas mal d'exemples quant à la manière d'encourager la biodiversité. Toutefois, nous pouvons encore faire bien plus puisque chaque mètre carré dédié à la biodiversité est effectivement un gain. Et nous pouvons d'ailleurs aussi apprendre pas mal les uns des autres.

Voilà pourquoi la Commission pour l'environnement et le développement durable organise sa 2^e Journée de la biodiversité le dimanche, 17 mai 2020.

Dans la matinée, il est prévu de visiter des jardins privés et espaces publics qui mettent plus particulièrement l'accent sur la biodiversité. Rejoignez-nous pour l'un des tours de la commune, à pied ou à vélo !

Par la suite, il y aura des activités pour tout le monde. Nous offrons en effet des ateliers pour tous les âges. Il y aura également des stands d'informations intéressants à découvrir et, selon la tradition luxembourgeoise, il y aura à boire et à manger en profusion.

Le tout se passera à Schrassig autour du jardin communautaire « De Kleng Kéisecker » (petit hérisson) rue de Siegelsbach/Schlassgewan.

Si vous souhaitez participer d'une manière ou d'une autre à cet événement, en faisant visiter votre jardin, en animant un atelier ou en tenant un stand, n'hésitez pas à nos contacter.

À vos agendas, bloquez dès à présent le dimanche 17 mai !

EN

2nd Biodiversity day

Across the Commune of Schuttrange, in private gardens and in public spaces, there are already many examples of how to encourage biodiversity. There is, however, a lot more that we can do; every square meter of our gardens dedicated to biodiversity is a win. There is, also, a lot that we can learn from each other.

The Commission for the environment and sustainable development, therefore, organises its 2nd Biodiversity day, Sunday 17 May 2020.

In the morning, we plan visits to private gardens and public spaces that pay special attention to biodiversity. Join one of the tours through the commune on foot or by bicycle.

Afterwards, there are activities for everyone. We have workshops for all ages. There will be interesting info stands to check out, and, in good Luxembourgish tradition, there will be plenty to eat and drink.

All this will take place in Schrassig around the community garden "De Kleng Kéisecker" (rue de Siegelsbach/Schlassgewan)

If you are interested in participating – i.e. show your garden, do a workshop, or make an info stand – feel free to contact us.

Sunday 17 May: save the date!

oekotopten

6, rue Vauban • L-2663 Luxembourg
 Tel.: 43 90 30-60 • Fax: 43 90 30-43
 oeko@oekotopten.lu • www.oekotopten.lu

Per Mausclick zu den besten Öko-Produkten

www.oekotopten.lu im neuen Look

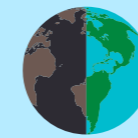
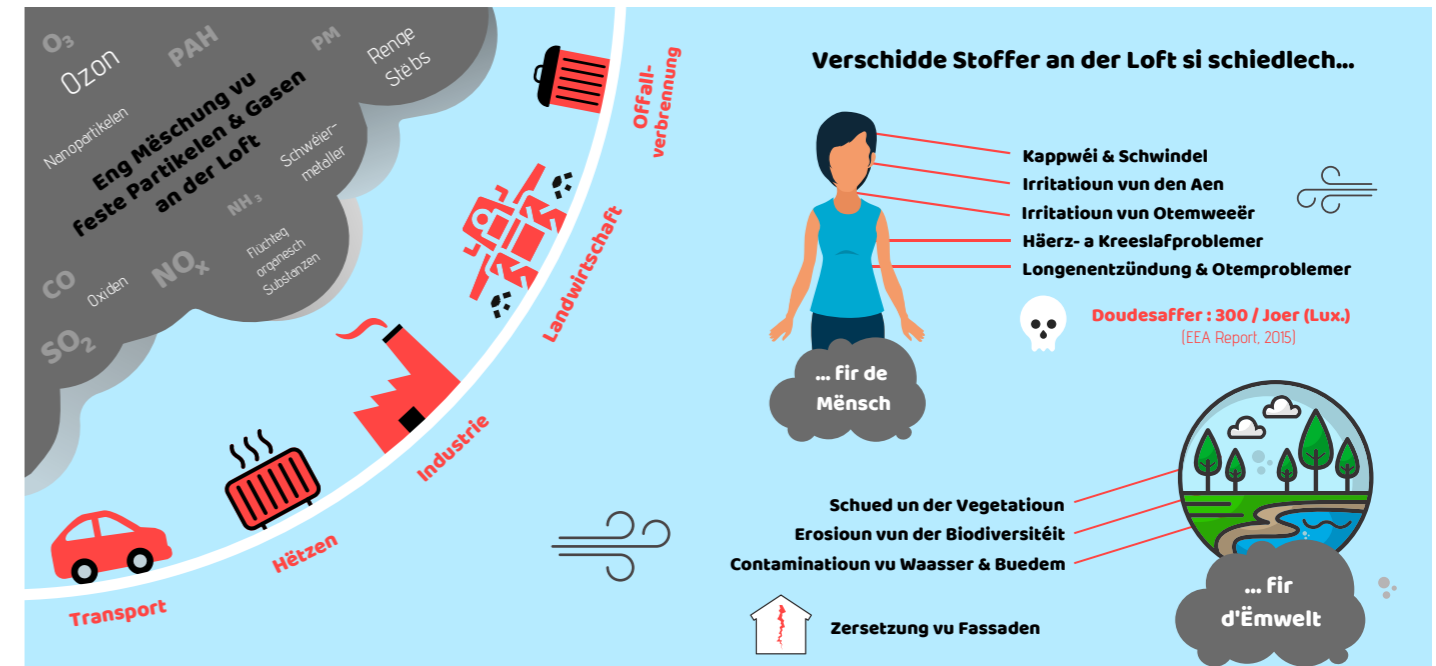
Das Internetportal www.oekotopten.lu zeigt sich in einem neuen Look. Die Internetseite wurde graphisch komplett überarbeitet. Mit der neuen Version ist Oekotopten nun auch benutzerfreundlicher mit dem Smartphone abrufbar. Sämtliche Listen einer Produktkategorie sind jetzt auf einer Seite einsehbar und können per Filter nach Wunsch sortiert werden. So kann man zum Beispiel bei den Pedelecs per Klick die Liste nach Bauart, Preis, Marke oder Autonomie aufrufen.

Seit das Projekt 2007 auf Initiative des „Mouvement Ecologique“ und des „Oekozer Pafendall“ zusammen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen wurde, hat sich die Anzahl der Listen stets dem Bedürfnis der Konsumenten angepasst. Für die neue Internetseite wurden daher die zahlreichen Produktlisten für Haushalt, Mobilität, Beleuchtung, Energie und Isoliermaterialien komplett überarbeitet. Daneben wird Oekotopten.lu in Zukunft auch verstärkt auf die Ratgeber eingehen und diese weiter ausarbeiten.

Contact : Camille Muller

camille.muller@oeko.lu

Tel.: 43 90 30-23



Déif duerchotmen Fir eng besser Loftqualitéit

Wat kënne mir als Bierger maachen?

- 1 Eis besser deplacéieren!**
 Aktiv Bewegung & Öffentlechen Transport
 600 Km Velospisten zu Letz | LuxTram > 20.000 Passagéier / Dag
 U Matfuergemelegenheeten (copilote.lu) & Elektromobilitéit denken!
 Am Stau hänken & de Motor onnéideg lafe loossen.
- 2 Clever konsumméieren!**
 Lokal & saisonal akafen
 Vill Offfall produzéieren & Recycléieren & weiderverwäerten!
 Richtig compostéieren
- 3 Richtig hëtzen!**
 Eist Doheim isoléieren, net zevill hëtzen & richtig lëften.
 1 Grad am Haus = 7% Energiekonsum & Verschmutzung
 D'Heizung regelméisseg ënnerhalen.
 D'Klimatisatioun onnéideg benotzen.
- 4 Eis am Gaart gescheit uleeën!**
 Uplanzen & keng Pestizide benotzen
 Gréngschnëtt verbrennen (bei eis verbueden!) | Richtig compostéieren
 50 Kg = 10.000 Km

Informéiert Iech iwwer déi aktuell Loftqualitéit mat der App "Meng Loft":



Editeur:
www.ebl.lu
info@ebl.lu
(+352) 247 86831

Partner:
LUXEMBOURG
INSTITUTE OF SCIENCE
AND TECHNOLOGY LIST

Publizéiert vun:
Gemeng Schetter
Kontaktpersoun:
Klimateamschultrange.lu
Tel. (+352) 35 01 15 - 1



oekotopten

6, rue Vauban • L-2663 Luxembourg
 Tel.: 43 90 30-60 • Fax: 43 90 30-43
 oeko@oekotopten.lu • www.oekotopten.lu

Les meilleurs produits écologiques en un clic

www.oekotopten.lu - un nouveau look

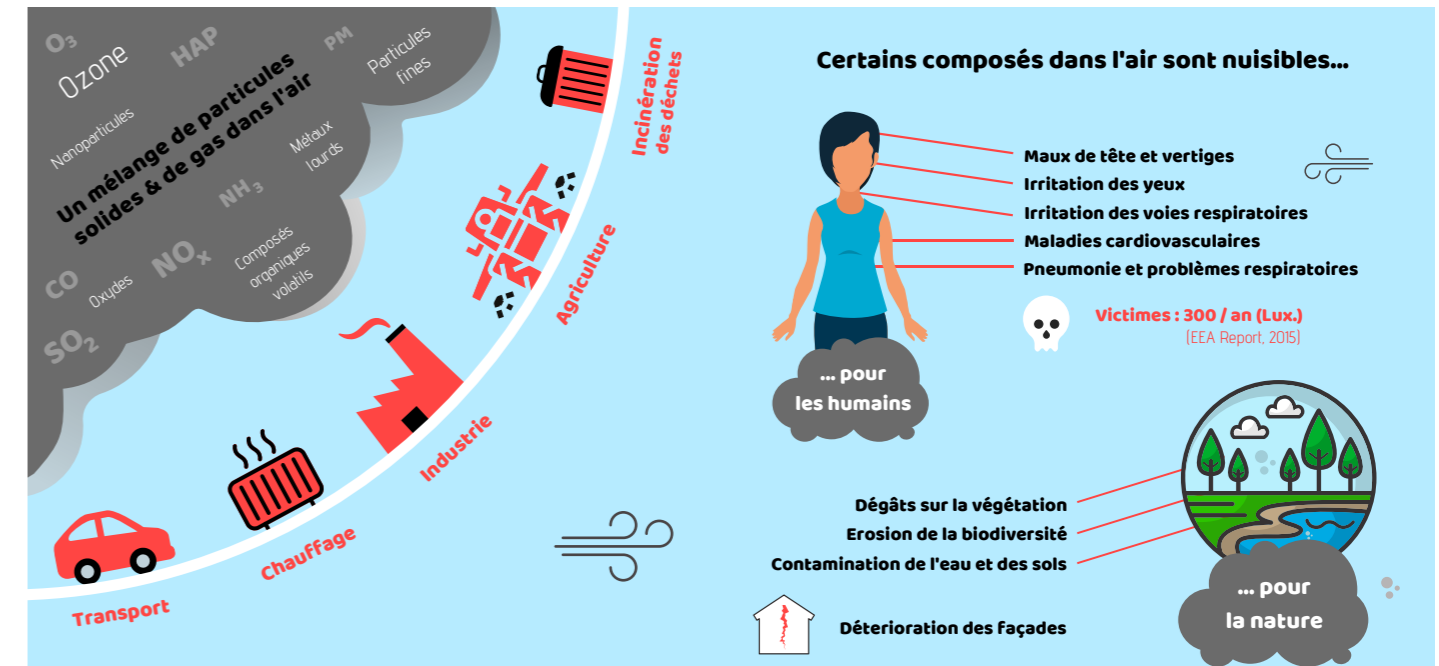
Le portail www.oekotopten.lu se montre dorénavant sous un nouveau jour. L'habillage graphique de la page internet a été complètement revu. Qui plus est, l'affichage des informations sur smartphone a été rendu plus convivial dans la nouvelle version - plus moderne - d'Oekotopten. L'ensemble des listes d'une catégorie de produits se retrouvent sur une même page et peuvent être triées à l'aide d'un filtre prévu à cet effet, suivant les besoins de l'utilisateur. Ainsi, il est notamment possible de trier par exemple les pedelecs en un seul clic selon le type de construction, le prix, la marque ou encore selon l'autonomie de la batterie.

Depuis le lancement du projet en 2007 – ceci à l'initiative du Mouvement Ecologique et de Oekozer Pafendall en étroite collaboration avec le Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable - les listes ont fait l'objet d'une adaptation régulière afin de répondre aux besoins des consommateurs. Dans le cadre du relooking de la page internet, les nombreuses listes de produits des domaines thématiques *ménage*, *mobilité*, *énergie* et *matériaux d'isolation* ont été entièrement retravaillées. A noter également qu'à l'avenir Oekotopten.lu mettra davantage le focus sur les guides pratiques qui se verront au-delà élargis.

Contact : Camille Muller

camille.muller@oeko.lu

Tel.: 43 90 30-23



Respirer profondément Pour une meilleure qualité de l'air

Que pouvons-nous faire en tant que citoyens?

- 1 Mieux nous déplacer!**
 - Mobilité active & transports en commun
 - 600 km de pistes de vélo au Lux. | LuxTram: > 20.000 passagers / jour
 - Penser au covoiturage & à l'électromobilité! (copilote.lu)
 - Éviter les embouteillages & laisser tourner le moteur inutilement
- 2 Mieux consommer! (et moins)**
 - Acheter local & de saison
 - Produire beaucoup de déchets
 - Recycler & réutiliser!
- 3 Chauffer correctement!**
 - Isoler le logement, utiliser le chauffage avec modération & aérer correctement
 - 1°C dans la maison = 7% consommation d'énergie & pollution
 - Entretien de la chaudière régulièrement
 - Utiliser la climatisation inutilement
- 4 Jardiner intelligemment!**
 - Planter & ne pas utiliser de pesticides
 - Brûler nos déchets verts (interdit par la loi)
 - Composter correctement
 - 50 kg de déchets verts = 10.000 km de voiture

Informez-vous sur la qualité de l'air actuelle avec l'application "Meng Loft":



Editeur:
 www.ebl.lu
 info@ebl.lu
 (+352) 247 86831

Partenaires:



Publier:
 Commune de Schuttrange

Contact:
 klimoteam@schuttrange.lu
 Tel. (+352) 35 01 13 - 1



Oekotopten.lu ist eine Initiative vom Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, Mouvement Ecologique und Oekozer Pafendall und wird unter dem Förderprogramm No 649647 im Horizon 2020 Rahmenprogramm für Forschung und Innovation von der Europäischen Union gefördert.



Fairtrade-Gold

DE

Weltweit sind über 100 Millionen Menschen direkt oder indirekt vom kleingewerblichen Bergbau abhängig. Die Arbeiterinnen und Arbeiter verdienen meist zu wenig, um ihre Familien zu ernähren. Hinzu kommt, dass die nötige Infrastruktur in den vom Bergbau lebenden Gemeinden fehlt. Oftmals mangelt es an sanitären Einrichtungen, Zugang zu Trinkwasser, Gesundheitsversorgung oder Schulbildung. Fairtrade setzt sich für den Schutz von Mensch und Umwelt im kleingewerblichen Bergbau ein, damit die Minenarbeiterinnen und Minenarbeiter ihre wirtschaftliche und soziale Situation aus eigener Kraft nachhaltig verbessern können.

Bei der harten Arbeit sind Millionen Minenarbeiterinnen und Minenarbeiter oft sehr gefährlichen Bedingungen ausgesetzt. Als Teil einer langen Lieferkette erhalten sie meist nur einen bescheidenen Preis für das geschürfte Gold und leben unter schwierigen Bedingungen in rauen und abgelegenen Gegenden.

Herausforderungen

Die im Goldabbau verwendeten Chemikalien schaden Mensch und Umwelt. Ca. 100.000 Tonnen Quecksilber werden pro Jahr allein in den Amazonas gekippt. Ausbeuterische Kinderarbeit in Goldminen ist keine Seltenheit.

Die Goldförderung ist oft unformalisiert und illegal und geht daher einher mit Gewalttaten, Schmuggel und Landraub.

Warum Fairtrade den Unterschied macht

Fairtrade-Gold steht für eine nachhaltige Zukunft der kleingewerblichen Goldbergbaus, der Bergarbeiter und ihrer Familien und Gemeinschaften. Zentral dabei sind der garantierte Mindestpreis für Fairtrade-Gold-, die Zahlung der zusätzlichen Fairtrade-Prämie sowie die Einhaltung strenger Kriterien zu Arbeits- und

Gesundheitsschutz, Umwelt, und den spezifischen Bestimmungen zum fairen Handel. Illegale Kinderarbeit ist in Fairtrade-zertifizierten Minen grundsätzlich verboten.

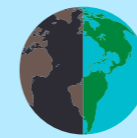
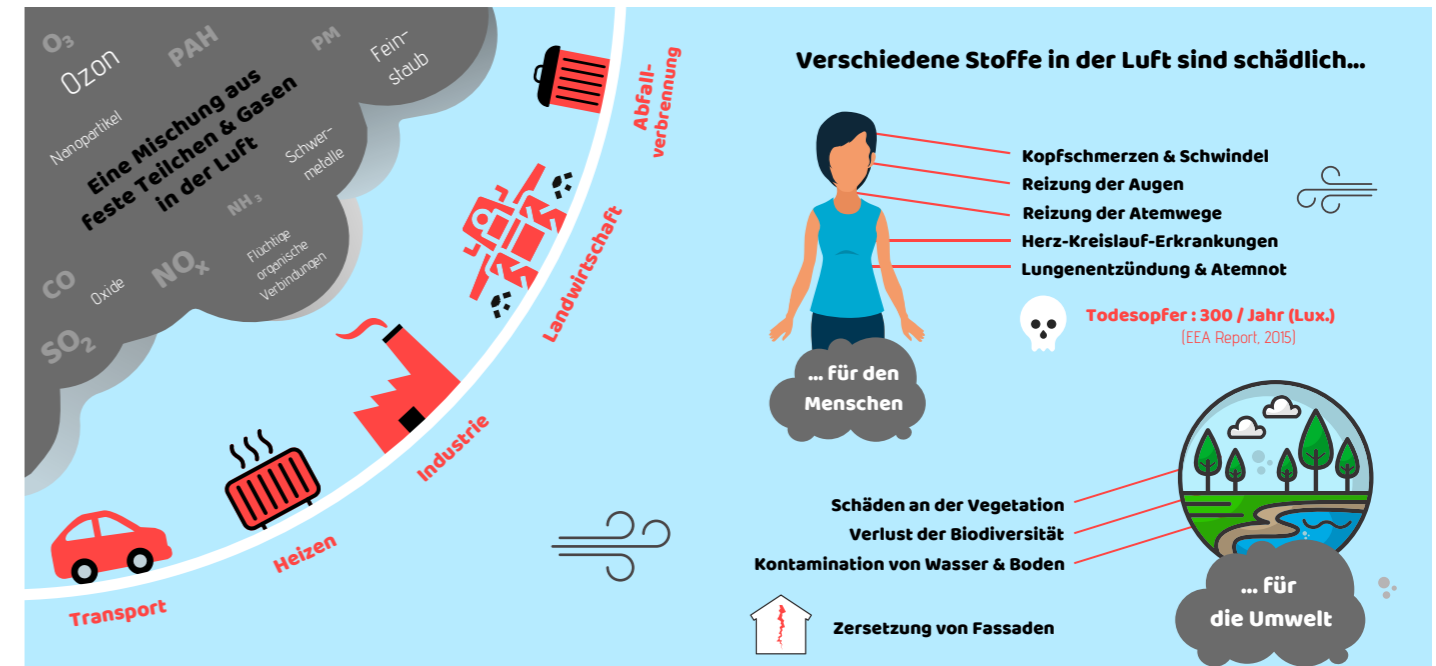
Fairtrade demonstriert durch Umsetzung eines Best-Practice-Modells, dass ein verantwortungsvoller und nachhaltiger kleingewerblicher Goldbergbau möglich ist. Dabei geht es unter anderem um bessere und sicherere Arbeitsbedingungen für Minenarbeiter, mehr Anteil an und mehr Kontrolle über die jeweiligen Wertschöpfungsketten, fairere Preise und weitere Vorteile für Bergarbeiter, ihre Familien und Gemeinschaften.

Der Fairtrade Gold-Standard schließt den Handel mit Gold aus Konfliktgebieten aus.



Fair heiraten? Ja, ich will.

Heiraten Sie fair. Eheringe aus Fairtrade Gold sind mehr als ein Symbol der ewigen Liebe: Sie bedeuten für die Minenarbeiter im Süden menschenwürdige Lebensbedingungen und faire Löhne. Weitere Informationen und eine Liste der Juweliere in Luxemburg, die Kreationen aus Fairtrade Gold anbieten, finden Sie unter: www.fairtrade.lu



Tief durchatmen Für eine bessere Luftqualität

Was können wir als Bürger tun?

- 1 Uns besser bewegen!**
 - Aktive Mobilität & öffentliche Verkehrsmittel
 - 600 Km Fahrradwege in Lux | LuxTram > 20.000 Passagiere / Tag
 - An Mitfahrgelegenheiten (copolite.lu) & Elektromobilität denken!
 - Im Stau stehen & den Motor unnötig laufen lassen.
- 2 Clever konsumieren!** (à weniger)
 - Lokal & saisonal einkaufen
 - Viel Abfall produzieren
 - Recyceln & wiederverwenden!
- 3 Richtig heizen!**
 - Die Wohnung isolieren, nicht zu viel heizen & richtig lüften.
 - 1 Grad im Haus = 7% Energiekonsum & Verschmutzung
 - Die Heizung regelmäßig unterhalten.
 - Die Klimaanlage unnötig benutzen.
- 4 Uns im Garten klug anstellen!**
 - Anpflanzen & keine Pestizide benutzen
 - Gartenabfälle verbrennen (bei uns verboten)
 - Richtig kompostieren

Informieren Sie sich über die aktuelle Luftqualität mit der App "Meng Loft":



Herausgeber:

www.ebl.lu
info@ebl.lu
(+352) 247 86831



Partner:

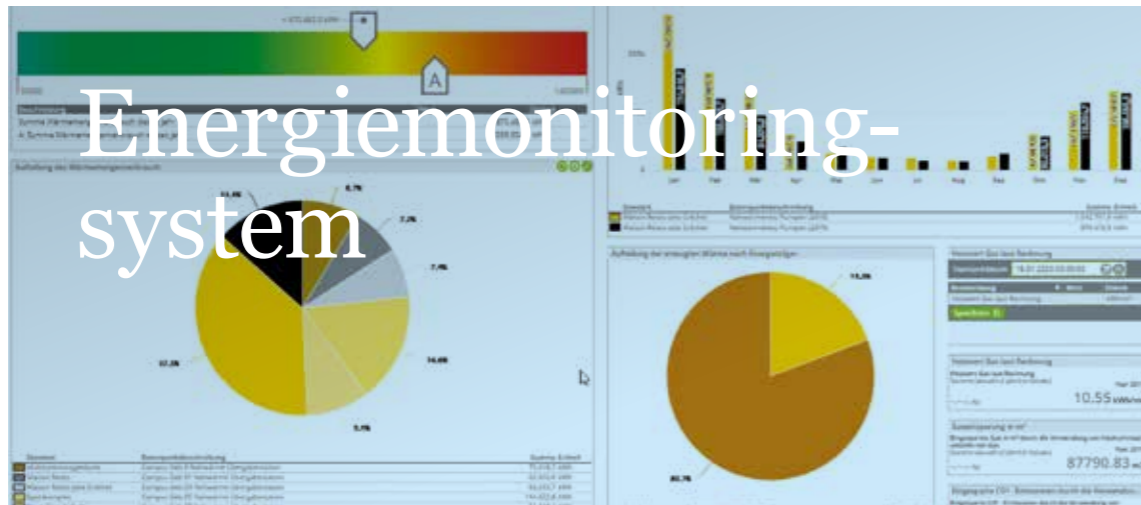


Veröffentlicher:
Gemeinde Schuttringen

Kontaktperson:
Klimateamschuttringen.lu
Tel. (+352) 35 01 13 - 1



Klima Pakt



Energiemonitoringsystem

LU

Schëtter investéiert a säin Energiemonitoringsystem

D'Gemeng Schëtter huet säit 2017 een Energiemonitoringsystem fir hier Gebaier. Dëse gëtt kontinuierlech verbessert an ausgebaut. Enn 2019 sinn insgesamt 15 nei Pompe mat Zähleren installéiert gi fir d'Consummatione méi genau kënnen ze erfassen. Insgesamt ginn 130 Elektro-, Wärmemengen- a Waasserzähler erfaasst a graphesch duergestallt. Nieft den Obligatione fir den Energie- a Waasserverbrauch am Klimapakt ze tracéieren erméiglecht de System och d'Daten ze hunn fir d'Aktualiséierung vun Energiepäss. Ausserdeem kënnen Onreegelméissegkeeten am Energie- a Waasserverbrauch mat engem Alarmsystem schnell entdeckt ginn, woubäi déi noutwenneg Schrëtt direkt kënnen ageleet ginn. Doduerch war et bis elo ënner anerem méiglech no enger detaillierter Analyse an Auswärtung den Heizenergiebedarf vum Schoulcampus signifikant z'optiméieren. D'Moosnamen déi ëmgesat gi sinn hunn net nëmmen zu enger optimierter Nutzung vun der Energie an engem bessere Komfort an de Gebaier gefouert, mee och den Energieverbrauch an d'CO₂-Emissionen reduzéiert a soumat och d'Energiekäschten. De System ass méttlerweil a 24 Gemengegebaier implementéiert.

FR

Schuttrange investit dans son système de surveillance de l'énergie

La commune de Schuttrange dispose depuis 2017 d'un système de surveillance énergétique de ses bâtiments. Ceci est continuellement amélioré et étendu. À la fin de 2019, un total de 15 nouvelles pompes avec compteurs ont été installées pour répondre plus précisément aux besoins des consommateurs. Un total de 130 compteurs électriques, de chaleur et d'eau sont collectés et représentés graphiquement. En plus de suivre les besoins en énergie et en eau du Pacte climatique, le système fournit également les données pour la mise à jour des passes énergétiques. De plus, des irrégularités dans la consommation d'énergie et d'eau peuvent être détectées rapidement grâce à un système d'alarme, grâce auquel les mesures nécessaires peuvent être prises immédiatement. Jusqu'à présent, il a été possible d'optimiser considérablement les besoins en énergie de chauffage du campus de l'école, après une analyse et une évaluation détaillées. Les mesures prises ont non seulement permis une utilisation optimisée de l'énergie et un meilleur confort dans les bâtiments, mais également une réduction de la consommation d'énergie et des émissions de CO₂ et donc également des coûts énergétiques. Le système est actuellement mis en œuvre dans 24 bâtiments communaux.



EN

Schuttrange invests in energy monitoring system

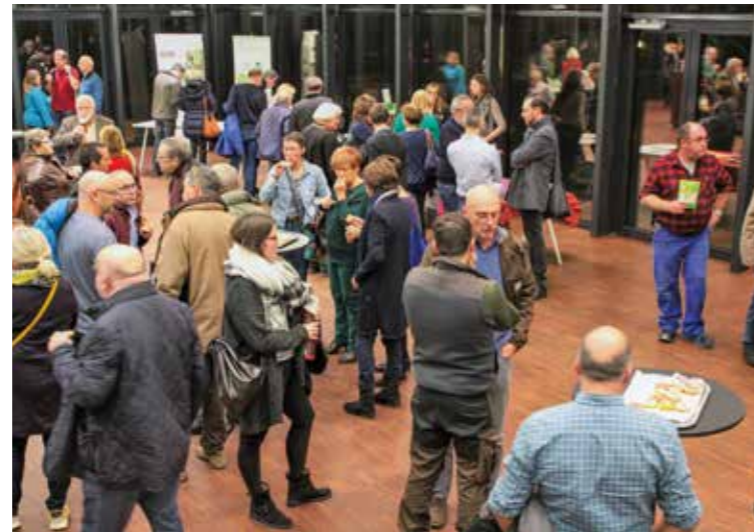
The commune of Schuttrange has had an energy monitoring system for its buildings since 2017. This is continuously improved and extended. At the end of 2019, a total of 15 new pumps with meters were installed to more specifically meet the needs of consumers. A total of 130 electric, heat and water meters are collected and represented graphically. In addition to monitoring the energy and water requirements of the Climate Pact, the system also provides data for updating energy passes. In addition, irregularities in energy and water consumption can be detected quickly thanks to an alarm system, thanks to which the necessary measures can be taken immediately. Up to now, it has been possible to considerably optimize the heating energy needs of the school campus, after a detailed analysis and evaluation. The measures taken not only led to an optimized use of energy and improved comfort in buildings, but also reduced energy consumption and CO₂ emissions and therefore also energy costs. The system is currently implemented in 24 community buildings.



25.11.2019



Green Events



29.11.2019



Kleeschen an der Schoul



03.12.2019



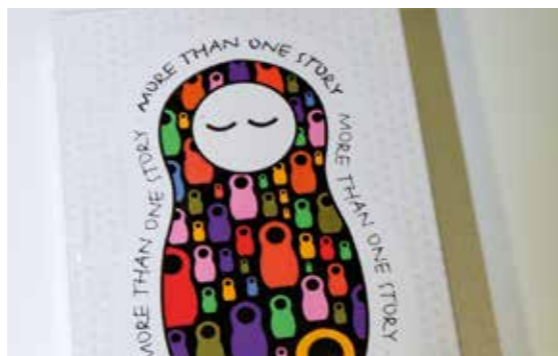
Diplomiwverreechung Éischt Hëllef Coursen



12.12.2019



Sproochecafé



20.12.2019



13.-15.12.2019



Schëtter Chrëschtmaart



10.01.2020



LU

Neijoerschepfang vum Personal

Den 10. Januar hat de Gemengerot vu Schëtter d'Mataarbechter vun der Gemengeverwaltung an deene vum Campus „An der Dällt“ op den traditionelle Neijoerschepfang am Kulturzenter vu Minsbech invitéiert. Bei dëser Geleeënheet huet de Buergermeeschter Jean-Paul Jost a Präsenz vum Schäfferot sechs trei Mataarbechter e Kaddo, deen se sech erausgesicht hunn, fir 20 Joer Déngscht iwwerrecht. D'Mireille Reding, d'Gaby Thommes, de Marc Ludovicy, d'Nathalie Hellers, d'Romaine Serres-Keyser an d'Véronique Goedert goufe geéiert. D'Gaby Thommes, de Roger Kauffmann an de Roby Kemp kruten e Kaddo fir hir wuel verdéngte Pensioun. Den zeréckgetruedene Gemengerotsmember Jim Ronk gouf fir seng Aarbecht am Gemengerot vu Schëtter geéiert.

FR

Réception du Nouvel An du personnel

Le 10 janvier, le conseil communal de Schuttrange avait invité ses employés à la traditionnelle réception du Nouvel An au centre culturel de Munsbach. À cette occasion, le bourgmestre Jean-Paul Jost, en présence du collègue échevinal, a remis à six employés un cadeau pour 20 ans de service. Mireille Reding, Gaby Thommes, Marc Ludovicy, Nathalie Hellers, Romaine Serres-Keyser et Véronique Goedert ont été honorés. Gaby Thommes, Roger Kauffmann et Roby Kemp ont reçu un cadeau pour leur retraite bien méritée et le conseiller Jim Ronk a été remercié pour son travail au sein du conseil communal de Schuttrange.

EN

Staff New Year's reception

On January 10, the commune council of Schuttrange invited their employees to the traditional New Year's reception at the cultural center of Munsbach. On this occasion, the mayor Jean-Paul Jost, in the presence of the alderman, presented six loyal employees with a gift for 20 years of service. Mireille Reding, Gaby Thommes, Marc Ludovicy, Nathalie Hellers, Romaine Serres-Keyser and Véronique Goedert were honored. Gaby Thommes, Roger Kauffmann and Roby Kemp received a gift for their well deserved retirement and the resigning councilor Jim Ronk was thanked for his work at the Commune Council of Schuttrange.



14.01.2020



31.01.2020



09.02.2020



Stamminee



12.02.2020



LU

Schëtter lancéiert seng Kandidatur fir eng Fairtrade-Gemeng ze ginn

Den 12.02.2020 huet d'Gemeng Schëtter d'Kandidatur fir de Fairtrade-Label fir Gemengen ze kréie lancéiert. Den éischte Schrëtt ass gemaach andeems de Fairtrade-Comité gegrënnt ginn ass. Mir soen eisen engagéierte Bierger Merci fir hier Ënnerstëtzung.

De fairen Handel ass ganz wichteg fir eis, well domat d'Kanneraarbecht verhënnert gëtt an e faire Präis fir éierlech Aarbecht garantéiert ass. Domat ënnerstëtze mir ganz kloer eng Economie déi op de Respekt vun de Mënscherechter an dem Schutz vun der Ëmwelt opbaut.

FR

Schuttrange soumet sa candidature pour devenir une commune Fairtrade

En date du 12 février 2020 la commune de Schuttrange a soumis sa candidature pour devenir une commune Fairtrade. La première étape a été franchie lors de la création du Comité Fairtrade. Nous remercions nos citoyens engagés pour leur soutien.

Le commerce équitable est très important pour la commune car il empêche le travail des enfants et garantit un prix équitable pour un travail honnête. Ce faisant, nous soutenons fortement une économie fondée sur le respect des droits de l'homme et la protection de l'environnement.

EN

Schuttrange applies to become a Fairtrade commune

On February 12, 2020, the municipality of Schuttrange submitted its application for the Fairtrade label. The first step was taken when the Fairtrade Committee was founded. We thank our committed citizens for their support.

Fair trade is very important for the municipality because it prevents child labor and guarantees a fair price for honest work. In doing so, we strongly support an economy based on respect for human rights and protection of the environment.

Visite vum President vun der FIM - Jorge Viegas

16.10.2019

Organisatioun: Motor Union Lëtzebuerg



LU

Op Aluedung vun der Motor Union Lëtzebuerg (MUL) huet de Jorge Viegas, President vun dem Motorradweltverband FIM d'MUL am Hotel Légère zu Minsbech besicht.

De Weltverband besteet aus 113 Länner a 6 Kontinentalverbänn :

Afrika, Asien, Europa, Latäinamerika, Nordamerika, Ozeanien.

FR

À l'invitation de la Motor Union Luxembourg (MUL), Jorge VIEGAS, président de la Fédération Internationale de Motocyclisme FIM, a visité la MUL à l'hôtel Légère à Munsbach.

L'association mondiale comprend 113 nations et 6 associations continentales:

Afrique, Asie, Europe, Amérique latine, Amérique du Nord, Océanie.

EN

At the invitation of the Motor Union Luxembourg (MUL), Jorge VIEGAS, president of the International Motorcycling Federation FIM, visited the MUL at the Légère hotel in Munsbach.

The world association includes 113 nations and 6 continental associations:

Africa, Asia, Europe, Latin America, North America, Oceania.



Beaujoloisowend

22.11.2019

Organisatioun: Ciné Photo Son - Fotoclub Schëtter



Chrëschtmaart Fraen a Mammen

01.12.2020

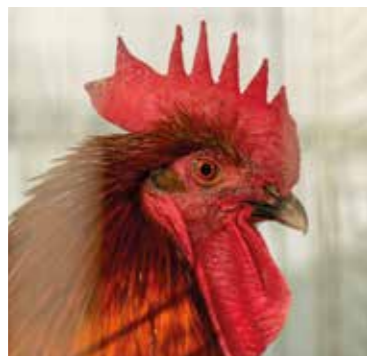
Organisatioun: Fraen a Mammen



Vernissage Klengdéieren

06.12.2019

Organisatioun: Cercle Avicole Schuttrange



Concert spirituel

15.12.2019

Organisatioun: Schëtter Musek



Adventsfenster a Schmatten

17.12.2019

Organisatioun: Pastoralteam



Syrdall Indoor Cup

04.01.2020

Organisatioun: FC Minsbech



Kannerfuesbal

09.02.2020

Organisatioun: Elterevereenegung Schëtter



Auditioun mat Diplomiwverreechung

12.01.2020

Organisatioun: Museksschoul Syrdall






12.03.2020 
Sproochecafé
 Galerie – Campus «An der Dällt»
 Org. Commission d'Intégration & d'Égalité des chances



15.03.2020 
Tournoi GP Jeunes National
 Hall des sports 1 – Campus «An der Dällt»
 Org. Badminton Club Schuttrange



21. - 22.03.2020 
BeNeLux Cup 2020
 Hall des sports 1 – Campus «An der Dällt»
 Org. Tournoi international et régional de gymnastique rythmique - Rythmica Lux Schuttrange



25.03.2020 
Konferenz Borrélieuse
 Schëtter Treff – Place de l'Église
 Org. Kommissioun vun der Famill, vum Drëtten Alter an den Sozialen Uleies an Zesummenaarbecht mat dem Club Syrdall



25.03.2020 
Réunion du Conseil Communal
 Salle du Conseil Communal – Place de l'Église
 Org. Gemeng Schëtter



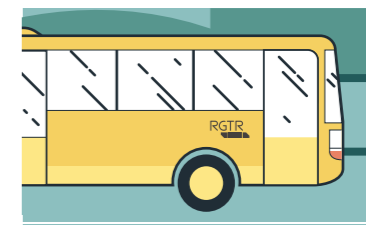
28.03.2020 
Grouss Botz 2020
 Place de l'Église
 Org. Gemeng Schëtter




29.03.2020 
1st IFBB BELLUX CUP Luxembourg
 Centre culturel – Campus «An der Dällt»
 Org. IFBB



30.03.2020 
Roadshow „RGTR“ mam Här Minister François Bausch zu Hesper
 CELO zu Hesper
 Org. Ministère de la Mobilité et des Travaux publics



05.04.2020 
Buffet
 Centre culturel – Campus «An der Dällt»
 Org. Pompjeeën Minsbech-Schëtter



22. - 25.04.2020 
Blumen- a Planzemaart
 Haff vun der aler Minsber Schoul
 Org. Gaart an Heem Schëtter




24.04.2020 
Concert Daniel Balthasar & friends
 Centre culturel – Campus «An der Dällt»
 Org. Kulturkommissioun Schëtter




26.04.2020 
Stamminee
 Galerie – Campus «An der Dällt»
 Org. Commission d'Intégration & d'Égalité des chances



27.04.2020 
Ronnen Dësch
 Centre culturel – Campus «An der Dällt»
 Org. Kulturkommissioun



28.04.2020 
Soirée de bienvenue
 Centre culturel – Campus «An der Dällt»
 Org. Gemeng Schëtter





29.04.2020

**Séance d'information:
Kanner – Jugendtelefon**Centre culturel – Campus «An der Dällt»
Org. Commission de la Jeunesse

29.04.2020

Réunion du Conseil CommunalSalle du Conseil Communal – Place de l'Église
Org. Gemeng Schëtter

10.05.2020

Marche gourmande 2020Départ: aal Minsber Schoul
Org. Commission des sports et loisirs

14.05.2020

SproochecaféGalerie – Campus «An der Dällt»
Org. Commission d'Intégration & d'Égalité des chances

16.05.2020

Gala Concert 2020Centre culturel – Campus «An der Dällt»
Org. Schëtter Musek

17.05.2020

2. Biodiversitéits-DagGemeinschaftsgaart „De Klenge Kéisecker“
Org. Ëmwelkommissioun

23.05.2020

**Second Hand Sale – Bebe &
Kannerkleeder, Spillsaachen. etc.**Centre culturel – Campus «An der Dällt»
Org. La Lèche League Luxembourg

24.05.2020

StammineeGalerie – Campus «An der Dällt»
Org. Commission d'Intégration & d'Égalité des chances

27.05.2020

Réunion du Conseil CommunalSalle du Conseil Communal – Place de l'Église
Org. Gemeng Schëtter

30. - 31.05.2020

Bealtaine 2020Scout Chalet Nicolas Rolliner - Neihäischen
Org. Guiden a Scouten Lëtzebuerg

LU

Gratis Entrée fir d' Awunner vun der
Schëtter Gemeng


FR

Entrée gratuite pour les habitants de
la commune de Schüttrange


EN

Free entry for the residents of the
municipality of Schüttringen





FORMATION
PREMIERS SECOURS





SCHUTTRANGE 23.04 - 25.06.2020
Sprétzenhaus Pol Altmann 19:00 - 21:00 heures
2, Place de l'Église
L-5367 SCHUTTRANGE

LA FORMATION EN LANGUE FRANÇAISE DE 16 HEURES CONTIENT DES COURS THÉORIQUES ET PRATIQUES.

L'OBTENTION DE L'ATTESTATION DU COURS DE PREMIERS SECOURS REQUIERT LA PRÉSENCE ET UNE PARTICIPATION ACTIVE À TOUS LES COURS.

FORMATION GRATUITE
Inscription obligatoire via le site cours.cgdis.lu au moins 48 heures avant le début du cours







SUJETS ABORDÉS


- > Réactions immédiates sur le lieu de l'incident/accident ;
- > Prise en charge de plaies et pansements ;
- > Prise en charge des brûlures ;
- > Inconscience et position latérale de sécurité (PLS) ;
- > Réanimation de base et application du défibrillateur ;
- > Réanimation de base de l'enfant ;
- > Enlèvement du casque d'un motard ;
- > Etc ...

FORMATION GRATUITE
PREMIERS SECOURS



inscription et informations cours.cgdis.lu





Bitte senden Sie Beiträge (Fotos und Berichte) von Ihren Veranstaltungen für die Veröffentlichung im „Gemengebuet“ an:
 Veuillez nous envoyer les rapports et photos de vos événements culturels pour la publication dans le « Gemengebuet » à :
 Please send to us (reports and photos) of your cultural events for the publication to “Gemengebuet” in:
commune@schuttrange.lu



Gemengebuet 01/2020

Éditeur : Administration communale de Schuttrange
 Rédaction sous la responsabilité du collège échevinal
 Graphisme : Vidale-Gloesener, Junglinster
 Impression : Imprimerie OSSA, Niederanven
 Quantité d'impression : 1.900 ex.
 Photos : Fotoclub Schëtter | Steve Troes



Partnergemeng · Commune jumelée · Twin township



